



# Batteriemetall-Report 2022

Alles, was Sie über die Batteriemetalle  
Lithium, Nickel, Kobalt und Kupfer wissen müssen!

# Disclaimer

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

**bitte lesen Sie den vollständigen Disclaimer auf den folgenden Seiten aufmerksam durch, BEVOR Sie mit der Lektüre dieser Swiss Resource Capital Publikation beginnen. Durch Nutzung dieser Swiss Resource Capital Publikation erklären Sie, dass Sie den folgenden Disclaimer allumfassend verstanden haben und dass Sie mit dem folgenden Disclaimer allumfassend einverstanden sind. Sollte mindestens einer dieser Punkte nicht zutreffen, so ist die Lektüre und Nutzung dieser Publikation nicht gestattet.**

**Wir weisen auf Folgendes hin:**

**Die Swiss Resource Capital AG sowie die Autoren der Swiss Resource Capital AG halten aktuell direkt und/oder indirekt Aktien an folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten oder beabsichtigen dies zu tun: Alpha Lithium, Canada Nickel, Cypress Development, Hannan Metals, Kutcho Copper, Surge Copper.**

**Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.**

**Die Swiss Resource Capital AG hat mit folgenden, in dieser Publikation erwähnten Unternehmen IR-Beratungsverträge geschlossen: Alpha Lithium, Canada Nickel, Cypress Development, Hannan Metals, Kutcho Copper. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.**

**Die Swiss Resource Capital AG wird von folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt: Alpha Lithium, Canada Nickel, Cypress Development, Hannan Metals, Kutcho Copper, Surge Copper. Alle genannten Werte treten daher als Sponsor dieser Publikation auf. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.**

**Risikohinweis und Haftung**

Die Swiss Resource Capital AG ist kein Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des WpHG (Deutschland) bzw. des BörseG (Österreich) sowie der Art. 620 bis 771 Obligationenrecht (Schweiz) und kein Finanzunternehmen im Sinne des § 1 Abs. 3 Nr. 6 KWG. Bei sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG (dazu zählen

im Folgenden stets auch alle Publikationen, die auf der Webseite [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) sowie allen Unterwebseiten (wie zum Beispiel [www.resource-capital.ch/de](http://www.resource-capital.ch/de)) verbreitet werden sowie die Webseite [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) selbst und deren Unterwebseiten) handelt es sich ausdrücklich weder um Finanzanalysen, noch sind diese einer professionellen Finanzanalyse gleichzusetzen. Stattdessen dienen sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG ausschließlich der Information und stellen ausdrücklich keine Handlungsempfehlung hinsichtlich des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren dar. Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG geben lediglich die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Sie sind weder explizit noch implizit als Zusicherung einer bestimmten Kursentwicklung der genannten Finanzinstrumente oder als Handlungsaufforderung zu verstehen. Jedes Investment in Wertpapiere, die in Publikationen der Swiss Resource Capital AG erwähnt werden, birgt Risiken, die zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar bis zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, führen können. Allgemein sollten Kauf- bzw. Verkaufsaufträge zum eigenen Schutz stets limitiert werden.

Dies gilt insbesondere für in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG behandelte Nebenwerte aus dem Small- und Micro-Cap-Bereich und dabei vor allem für Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen, die sich ausschließlich für spekulative und risikobewusste Anleger eignen, aber auch für alle anderen Wertpapiere. Jeder Börsenteilnehmer handelt stets auf eigenes Risiko. Die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG bereitgestellten Informationen ersetzen keine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete fachkundige Anlageberatung. Trotz sorgfältiger Recherche übernimmt weder der jeweilige Autor noch die Swiss Resource Capital AG weder eine Gewähr noch eine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Vermögensschäden, die aus Investitionen in Wertpapieren resultieren, für die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG Informationen bereitgestellt wurden, wird weder von Seiten der Swiss Resource Capital AG noch vom jeweiligen Autor weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Haftung übernommen.

Jedwedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Durch politische, wirtschaftliche oder sonstige Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im äußersten und schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Micro-Cap-Werte und dabei vor allem in Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen generell, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und birgt die Gefahr eines Totalverlustes des

investierten Kapitals und – je nach Art des Investments – darüber hinausgehender Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten. Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft äußerst marktentg, weswegen jede Order streng limitiert werden sollte und aufgrund einer häufig besseren Kursstellung an der jeweiligen Heimatbörse agiert werden sollte. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist daher höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko, im äußersten und schlimmsten Fall sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar bis zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, dar. Engagements in den Publikationen der, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien und Produkte bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Small- und Micro-Cap-Werten und bei niedrig kapitalisierten Werten sowie bei Derivaten und Hebelprodukten nur so viel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann.

Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG dienen ausschließlich Informationszwecken. Sämtliche Informationen und Daten in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG stammen aus Quellen, die die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Die Swiss Resource Capital AG und alle von ihr zur Erstellung sämtlicher veröffentlichter Inhalte beschäftigten oder beauftragten Personen haben die größtmögliche Sorgfalt darauf verwandt, sicherzustellen, dass die verwendeten und zugrunde liegenden Daten und Tatsachen vollständig und zutreffend sowie die herangezogenen Einschätzungen und aufgestellten Prognosen realistisch sind. Daher ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.

Sämtliche in Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der jeweiligen Autoren bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung wieder. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren können deshalb für daraus entstehende Vermögensschäden haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren versichern aber, dass sie sich stets nur derer Quellen bedienen, die sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig erachten. Obwohl die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Verantwortung oder Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der dargestellten Sachverhalte, für Versäumnisse oder für falsche Angaben. Dies gilt eben-

so für alle in Interviews oder Videos geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren haben keine Aktualisierungspflicht. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren weisen explizit darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Die Aussagen und Meinungen der Swiss Resource Capital AG bzw. des jeweiligen Autors stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar.

Weder durch den Bezug noch durch die Nutzung jedweder Publikation der Swiss Resource Capital AG, noch durch darin ausgesprochene Empfehlungen oder wiedergegebene Meinungen kommt ein Anlageberatungs- oder Anlagevermittlungsvertrag zwischen der Swiss Resource Capital AG bzw. dem jeweiligen Autor und dem Bezieher dieser Publikation zustande.

Investitionen in Wertpapiere mit geringer Handelsliquidität sowie niedriger Börsenkapitalisierung sind höchst spekulativ und stellen ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters dargestellter Unternehmen, deren Wertpapiere oder sonstiger Finanzprodukte, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten eintreten können. Jedwede Investition in Optionsscheine, Hebelzertifikate oder sonstige Finanzprodukte ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, kommen. Jeglicher Haftungsanspruch, auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher von Seiten der Swiss Resource Capital AG und den jeweiligen Autoren grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser bzw. Abonnenten und den Autoren bzw. der Swiss Resource Capital AG kommt durch den Bezug einer Publikationen der Swiss Resource Capital AG kein Beratungsvertrag zustande, da sich sämtliche darin enthaltenen Informationen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen. Publikationen der Swiss Resource Capital AG stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für das/die behandelte(n) Wertpapier(e) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG erfolgen.

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen nicht – auch nicht teilweise – als Grundlage für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch immer, dienen oder in einem solchen Zusammenhang

als verlässlich herangezogen werden. Die Swiss Resource Capital AG ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Die Swiss Resource Capital AG bzw. die jeweiligen Autoren übernehmen keine Garantie dafür, dass erwartete Gewinne oder genannte Kursziele erreicht werden.

Der Leser wird mit Nachdruck aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von der Swiss Resource Capital AG bzw. den jeweiligen Autoren vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien und Finanz-Produkte sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) (=US-Börsenaufsichtsamt) unter der Adresse [www.sec.gov](http://www.sec.gov) oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmenseinschätzungen durchzuführen. Weder die Swiss Resource Capital AG, noch die jeweiligen Autoren übernehmen jedwede Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren sind professionelle Investitions- oder Vermögensberater. Der Leser sollte sich daher dringend vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch die Hausbank oder einen Berater des Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

Zudem begrüßt und unterstützt die Swiss Resource Capital AG die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Mitarbeitern, Autoren und Redakteuren beachtet werden.

**Vorausschauende Informationen**

Informationen und Statements in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG, insbesondere in (übersetzten) Pressemitteilungen, die keine historischen Fakten sind, sind sogenannte „forward-looking Information“ (vorausschauende Informationen) im Sinne der gültigen Wertpapiergesetze. Sie enthalten Risiken und Unsicherheiten, aber nicht auf gegenwärtige Erwartungen des jeweils betreffenden Unternehmens, der jeweils betreffenden Aktie oder des jeweiligen Wertpapiers beschränkt, Absichten, Pläne und Ansichten. Vorausschauende Informationen können oft Worte wie z. B. „erwarten“, „glauben“, „annehmen“, „Ziel“, „Plan“, „Zielsetzung“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „können“, „sollen“, „dürfen“ und „werden“ oder die Negativformen dieser Ausdrücke oder ähnliche Worte, die zukünftige Ergebnisse oder Erwartungen, Vorstellungen, Pläne, Zielsetzungen, Absichten oder Statements zukünftiger Ereignisse oder Leistungen andeuten, enthalten. Beispiele für vorausschauende Informationen in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG schließen ein: Produktionsrichtlinien,

Schätzungen zukünftiger/anvisierter Produktionsraten sowie Pläne und Zeitvorgaben hinsichtlich weiterer Explorations- und Bohr- sowie Entwicklungsarbeiten. Diese vorausschauenden Informationen basieren zum Teil auf Annahmen und Faktoren, die sich ändern oder sich als falsch herausstellen könnten und demzufolge bewirken, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge wesentlich von jenen unterscheiden, die die von diesen vorausschauenden Aussagen angegeben oder vorausgesetzt wurden. Solche Faktoren und Annahmen schließen ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Versagen der Erstellung von Ressourcen- und Vorratsschätzungen, der Gehalt, die Erzausbringung, die sich von den Schätzungen unterscheidet, der Erfolg zukünftiger Explorations- und Bohrprogramme, die Zuverlässigkeit der Bohr-, Proben- und Analysendaten, die Annahmen bezüglich der Genauigkeit des Repräsentationsgrads der Vererzung, der Erfolg der geplanten metallurgischen Testarbeiten, die signifikante Abweichung der Kapital- und Betriebskosten von den Schätzungen, Versagen notwendiger Regierungs- und Umweltgenehmigungen oder anderer Projektgenehmigungen, Änderungen der Wechselkurse, Schwankungen der Rohstoffpreise, Verzögerungen bei den Projektentwicklungen und andere Faktoren.

Potenzielle Aktionäre und angehende Investoren sollten sich bewusst sein, dass diese Statements bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von jenen unterscheiden, die die vorausschauenden Statements andeuteten. Solche Faktoren schließen Folgendes ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Risiken hinsichtlich der Ungenauigkeit der Mineralvorrats- und Mineralressourcenschätzungen, Schwankungen des Goldpreises, Risiken und Gefahren in Verbindung mit der Mineralexploration, der Entwicklung und dem Bergbau, Risiken hinsichtlich der Kreditwürdigkeit oder der Finanzlage der Zulieferer, der Veredlungsbetriebe und anderer Parteien, die mit dem Unternehmen Geschäfte betreiben; der unzureichende Versicherungsschutz oder die Unfähigkeit zum Erhalt eines Versicherungsschutzes, um diese Risiken und Gefahren abzudecken, Beziehungen zu Angestellten; die Beziehungen zu und die Forderungen durch die lokalen Gemeinden und die indigene Bevölkerung; politische Risiken; die Verfügbarkeit und die steigenden Kosten in Verbindung mit den Bergbaubeiträgen und Personal; die spekulative Art der Mineralexploration und Erschließung einschließlich der Risiken zum Erhalt und der Erhaltung der notwendigen Lizenzen und Genehmigungen, der abnehmenden Mengen oder Gehalte der Mineralvorräte während des Abbaus; die globale Finanzlage, die aktuellen Ergebnisse der gegenwärtigen Explorationsaktivitäten, Veränderungen der Endergebnisse der Wirtschaftlichkeitsgutachten und Veränderungen der Projektparameter, um unerwartete Wirtschaftsfaktoren und andere Faktoren zu berücksichtigen, Risiken der gestiegenen Kapital- und Betriebskosten, Umwelt-, Sicherheits- oder Behördenrisiken, Enteignung, der Besitzanspruch des Unternehmens auf die Liegenschaften einschließlich deren Besitz, Zu-

nahme des Wettbewerbs in der Bergbaubranche um Liegenschaften, Gerätschaften, qualifiziertes Personal und deren Kosten, Risiken hinsichtlich der Unsicherheit der zeitlichen Planung der Ereignisse einschließlich Steigerung der anvisierten Produktionsraten und Währungsschwankungen. Den Aktionären wird zur Vorsicht geraten, sich nicht übermäßig auf die vorausschauenden Informationen zu verlassen. Von Natur aus beinhalten die vorausschauenden Informationen zahlreiche Annahmen, natürliche Risiken und Unsicherheiten, sowohl allgemein als auch spezifisch, die zur Möglichkeit beitragen, dass die Prognosen, Vorhersagen, Projektionen und verschiedene zukünftige Ereignisse nicht eintreten werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch das jeweils betreffende Unternehmen, die jeweils betreffende Aktie oder das jeweilige Wertpapier sind nicht verpflichtet, etwaige vorausschauende Informationen öffentlich auf den neuesten Stand zu bringen oder auf andere Weise zu korrigieren, entweder als Ergebnis neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Faktoren, die diese Informationen beeinflussen, außer von Gesetzes wegen.

**Hinweise gemäß §34b Abs. 1 WpHG in Verbindung mit FinAnV (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich) sowie Art. 620 bis 771 Obligationenrecht (Schweiz)**

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können für die Vorbereitung, die elektronische Verbreitung und Veröffentlichungen der jeweiligen Publikation sowie für andere Dienstleistungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten beauftragt worden und entgeltlich entlohnt worden sein. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Einzelne Aussagen zu Finanzinstrumenten, die durch Publikationen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren im Rahmen der darin jeweils angebotenen Charts getroffen werden, sind grundsätzlich keine Handlungsempfehlungen und nicht mit einer Finanzanalyse gleichzusetzen.

Eine Offenlegung zu Wertpapierbeteiligungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren und/oder Entlohnungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren durch das mit der jeweiligen Publikation in Zusammenhang stehende Unternehmen oder Dritte, werden in beziehungsweise unter der jeweiligen Publikation ordnungsgemäß ausgewiesen.

Die in den jeweiligen Publikationen angegebenen Preise/Kurse zu besprochenen Finanzinstrumenten sind, soweit nicht näher erläutert, Tagesschlusskurse des zurückliegenden Börsentages oder aber aktuellere Kurse vor der jeweiligen Veröffentlichung.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Interviews und Einschätzungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt.

#### **Nutzungs- und Verbreitungs-Rechte**

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen weder direkt noch indirekt nach Großbritannien, Japan, in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in den USA, Japan, Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen/Publikationen und die darin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. US Amerikaner fallen unter Regulation S nach dem U.S. Securities Act of 1933 und dürfen keinen Zugriff haben. In Großbritannien dürfen die Publikationen nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die im Sinne des Financial Services Act 1986 als ermächtigt oder befreit gelten. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß gegen die jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden. Eventuell daraus entstehende Rechts- oder Haftungsansprüche obliegen demjenigen, der Publikationen der Swiss Resource Capital AG in den genannten Ländern und Regionen publik gemacht oder Personen aus diesen Ländern und Regionen Publikationen der Swiss Resource Capital AG zur Verfügung gestellt hat, nicht aber der Swiss Resource Capital AG selbst.

Die Nutzung jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist nur für den privaten Eigenbedarf vorgesehen. Eine professionelle Verwertung ist der Swiss Resource Capital AG vorab anzuzeigen bzw. deren Einverständnis einzuholen und ist zudem entgeltspflichtig.

Sämtliche Informationen Dritter, insbesondere die von externen Nutzern bereitgestellten Einschätzungen, geben nicht zwangsläufig die Meinung der Swiss Resource Capital AG wider, so dass die Swiss Resource Capital AG entsprechend keinerlei Gewähr auf die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der Informationen übernehmen kann.

#### **Hinweis zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung**

Die Swiss Resource Capital AG kann nicht ausschließen, dass andere Börsenbriefe, Medien oder Research-Firmen die, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien, Unternehmen und Finanz-Produkte, im gleichen Zeitraum besprechen. Daher kann es in diesem Zeitraum zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung kommen.

#### **Keine Garantie für Kursprognosen**

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung der Quellen derer sich die Swiss Resource Capital AG bedient, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmennews oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Garantie oder Haftung dafür, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vermuteten Kurs- oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen bzw. Finanzprodukte erreicht werden.

#### **Keine Gewähr für Kursdaten**

Für die Richtigkeit der in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

#### **Urheberrecht**

Die Urheberrechte der einzelnen Artikel liegen bei dem jeweiligen Autor. Nachdruck und/oder kommerzielle Weiterverbreitung sowie die Aufnahme in kommerzielle Datenbanken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des jeweiligen Autors oder der Swiss Resource Capital AG erlaubt.

Sämtliche, von der Swiss Resource Capital AG oder auf der [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) –Webseite und entsprechender Unterwebseiten oder innerhalb des [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) -Newsletters und von der Swiss Resource Capital AG auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook, RSS-Feed) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen, dem österreichischen und dem schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen, österreichischen und schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht und schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaub-

te Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Webseite des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Webseite. Die Darstellung dieser Webseite in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig. Bei Zuwiderhandlung bezüglich jeglicher Urheberrechte wird durch die Swiss Resource Capital AG ein Strafverfahren eingeleitet.

#### **Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht**

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin direkt auf der Behördenwebseite [www.bafin.de](http://www.bafin.de).

#### **Haftungsbeschränkung für Links**

Die [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) – Webseite sowie sämtliche Unterwebseiten und der [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) – Newsletter sowie sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthalten Verknüpfungen zu Webseiten Dritter ("externe Links"). Diese Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Die Swiss Resource Capital AG hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Die Swiss Resource Capital AG hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Webseiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich die Swiss Resource Capital AG die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für die Swiss Resource Capital AG ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links von Webseiten der Swiss Resource Capital AG unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf eine Webseite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verstößt, sind Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Webseiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieret. Für alle Links auf der Homepage [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) und ihrer Unterwebseiten sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG gilt: Die Swiss Resource Capital AG distanzieret sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Webseiten auf der [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) -Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und im [\[ce-capital.ch\]\(http://ce-capital.ch\) -Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."](http://www.resour-</a></p></div><div data-bbox=)

#### **Haftungsbeschränkung für Inhalte dieser Webseite**

Die Inhalte der Webseite [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) sowie ihrer Unterwebseiten werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die Swiss Resource Capital AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte der Webseite [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) sowie ihrer Unterwebseiten erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Swiss Resource Capital AG wieder.

#### **Haftungsbeschränkung für Verfügbarkeit der Webseite**

Die Swiss Resource Capital AG wird sich bemühen, den Dienst möglichst unterbrechungsfrei zum Abruf anzubieten. Auch bei aller Sorgfalt können aber Ausfallzeiten nicht ausgeschlossen werden. Die Swiss Resource Capital AG behält sich das Recht vor, ihr Angebot jederzeit zu ändern oder einzustellen.

#### **Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen**

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) Webseite und ihrer Unterwebseiten oder im [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) – Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch die Swiss Resource Capital AG dar.

#### **Kein Vertragsverhältnis**

Mit der Nutzung der [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und des [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) – Newsletters sowie sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und der Swiss Resource Capital AG zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen die Swiss Resource Capital AG.

#### **Schutz persönlicher Daten**

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von der Swiss Resource Capital AG oder von dem betreffenden Unterneh-

men zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

#### **Datenschutz**

Sofern innerhalb des Internetangebotes die Möglichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher Daten (Emailadressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers auf ausdrücklich freiwilliger Basis. Die Inanspruchnahme und Bezahlung aller angebotenen Dienste ist – soweit technisch möglich und zumutbar – auch ohne Angabe solcher Daten bzw. unter Angabe anonymisierter Daten oder eines Pseudonyms gestattet. Die Swiss Resource Capital AG weist darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich. Entsprechend wird keine Haftung für die unbeabsichtigte Verbreitung der Daten übernommen. Die Nutzung der im Rahmen des Impressum oder vergleichbarer Angaben veröffentlichten Kontaktdaten wie Postanschriften, Telefon- und Faxnummern sowie Emailadressen durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderten Informationen ist nicht gestattet. Rechtliche Schritte gegen die Versender von sogenannten Spam-Mails bei Verstößen gegen dieses Verbot sind ausdrücklich vorbehalten.

Indem Sie sich auf der [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) Webseite, einer ihrer Unterwebseiten oder [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) – Newsletter anmelden, geben Sie uns die Erlaubnis, Sie per E-Mail zu kontaktieren. Die Swiss Resource Capital AG erhält und speichert automatisch über ihre Server-Logs Informationen von Ihrem Browser einschließlich Cookie-Informationen, IP-Adresse und den auferufenen Webseiten. Das Lesen und Akzeptieren unserer Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung sind Voraussetzung dafür, dass Sie unsere Webseite(n) lesen, nutzen und mit ihr interagieren dürfen.



## Handelsplatzangst? Mach's smart!

Handle täglich an vielen  
Börsen weltweit.

Jetzt smart investieren:  
[www.smartbroker.de](http://www.smartbroker.de)



## Inhalt

Disclaimer	02
Inhalt   Impressum	07
Vorwort	09
<b>Die Batteriemetalle laufen in ein Angebotsdefizit ungeahnten Ausmaßes hinein!</b> – Mehr als hundert neue Minen werden bis 2030 benötigt!	10
<b>Interview mit Tobias Tretter</b> Geschäftsführender Gesellschafter der Commodity Capital AG	28
<b>Firmenprofile</b>	
Alpha Lithium .....	30
Canada Nickel .....	34
Cypress Development .....	38
Hannan Metals .....	42
Kutcho Copper .....	46
Surge Copper .....	50

## Impressum

Herausgeber  
Swiss Resource Capital AG  
Poststr. 1  
9100 Herisau, Schweiz  
Tel : +41 71 354 8501  
Fax : +41 71 560 4271  
info@resource-capital.ch  
www.resource-capital.ch

Redaktion  
Jochen Staiger  
Tim Rödel

Layout/Design  
Frauke Deutsch

Alle Rechte vorbehalten.  
Ein Nachdruck, insbesondere  
durch Vervielfältigung auch in  
elektronischer Form, ist  
unzulässig.

Redaktionsschluss 30.09.2022

Titel: 284374276, adobestock  
S. 11: ©ser\_igor/stock.adobe  
S. 14: florian-delee, unsplash  
S. 17: paul-alain-hunt, unsplash  
S. 20: Benjah-bmm27, CC BY 3.0  
S. 21: david-preston, unsplash  
S. 23: ra-dragon, unsplash

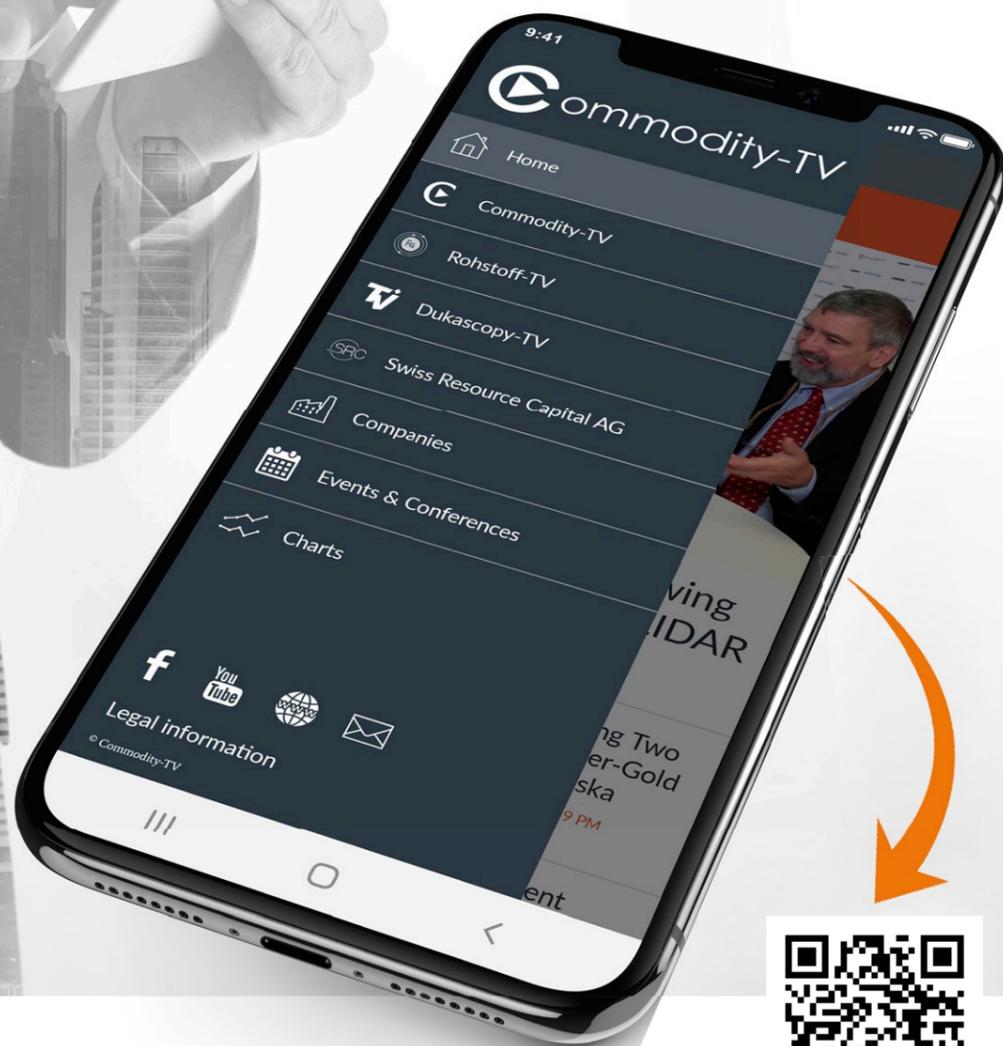
Rückseite:  
Bild 1: ssarwas0, Pixabay  
Bild 2: TravelCoffeeBook, Pixabay  
Bild 3: andreas160578, Pixabay  
Bild 4: Hookyung Lee, Pixabay

Alle Bilder und Grafiken sind,  
soweit nicht anders angegeben,  
von den Unternehmen zur  
Verfügung gestellt worden.

Charts vom 12.10.2022  
von JS Charts by amCharts



# Die Welt der Rohstoffe in einer App!



Kostenloser Download hier:



- CEO- und Experteninterviews
- TV-Projektbesichtigungen
- Berichte von Messen und Konferenzen aus der ganzen Welt
- aktuelle Mineninformationen
- Rohstoff-TV, Commodity-TV und Dukascopy-TV
- Real-Time-Charts und vieles mehr!



## Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

hiermit präsentieren wir Ihnen die neueste Ausgabe unseres Batteriemetallreports. Unsere Spezialreportreihe startete im Herbst 2016 mit Lithium, da wir dieses Metall, ebenso wie Kobalt, Nickel und Kupfer als eines der großen Energiezukunftsmetalle sowie als große Chance mit viel Potenzial sehen. Die E-Mobilität hat richtig Fahrt aufgenommen und die Zulassungszahlen haben sich in 2022 weltweit verdoppelt. Schön abzulesen am absoluten Rekordpreisniveau der Lithiumpreise wo mittlerweile 72.000 USD für eine Tonne aufgerufen werden in China. Lithium hat mittlerweile ein enormes Angebotsdefizit. Bis 2030 muss sich die weltweite Lithiumproduktion verdreifachen! Rio Tinto schätzt, dass das aktuelle Angebot und die zugesagten Produktionsausweitungen lediglich 15% des Nachfragewachstums bis 2050 decken können. 85% müssen aus anderen Quellen, sprich neuen Minen gedeckt werden. Dazu passt auch ins Bild, dass gleich zwei unserer ehemaligen Reportwerte (Millennial Lithium und NeoLithium) jüngst für viel Geld übernommen wurden.

Bei Nickel gab es im März 2022 einen Short-Squeeze, der sich gewaschen hatte und die Grundfesten der LME erschütterte. Doch auch dies dürfte nur der Anfang einer nicht aufzuhaltenden Aufwärtsspirale bei den Batteriemetallpreisen sein. Laut einer Studie brauchen wir 26 neue Nickelminen bis 2035 um das Angebot der Nachfrage anzupassen.

Denn das Elektroautomobil ist etabliert und hat sich einen Platz bei den Verbrauchern erobert, auch weil die Politik erkannt hat, dass eine möglichst CO<sub>2</sub>-freie Welt nur mit elektrischer Mobilität möglich sein wird.

Lithium, Nickel und Kobalt sind Hauptbestandteil aller, in Großserien erhältlichen Batterien und Akkus und somit das Hauptbindeglied des Elektromobilen Traums. Interessant sind die Bewegungen in Deutschland, wo nicht nur Tesla eine Fabrik (Gigafactory) erst jüngst eröffnen konnte, sondern mittlerweile gleich mehrere namhafte Batteriehersteller ihre Zelte aufgeschlagen haben.

All diese Fabriken werden enorme Treiber der Nachfrage nach Lithium, Kobalt und Nickel, aber auch nach Kupfer sein. Millionen Tonnen von Kupfer werden zukünftig nicht nur für die Autos, sondern vor allem für die Ladeinfrastruktur gebraucht werden. 2020 war ganz klar der Beginn einer Dekade für Rohstoffe, da diese die Basis unseres wirtschaftlichen Tuns sind – und bleiben.

Die Swiss Resource Capital AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rohstoffinvestoren, Interessierte und solchen die es werden möchten, aktuell und umfangreich über die verschiedensten Rohstoffe und Minenunternehmen zu informieren. Auf unserer Webseite [www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch) finden Sie mehr als 35 Unternehmen und viele Informationen und Artikel rund um das Thema Rohstoffe.

Wir möchten Ihnen durch unsere Spezialreports die nötigen Einblicke geben und Sie umfassend informieren. Zusätzlich stehen Ihnen jederzeit unsere beiden Rohstoff IPTV Kanäle [www.Commodity-TV.net](http://www.Commodity-TV.net) & [www.Rohstoff-TV.net](http://www.Rohstoff-TV.net) kostenfrei zur Verfügung. Für unterwegs empfiehlt sich unsere neue Commodity-TV App für iPhone und Android, die Sie mit Echtzeitcharts, Kursen und auch den neuesten Videos versorgt.

Mein Team und ich wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Batteriemetall-Spezialreports und wir hoffen, Ihnen viele neue Informationen, Eindrücke und Ideen liefern zu können.

Ihr Jochen Staiger



Jochen Staiger ist Gründer und Vorstand der Swiss Resource Capital AG mit Sitz in Herisau, Schweiz. Als Chefredakteur und Gründer der ersten beiden Rohstoff IPTV-Kanäle Commodity-TV und des deutschen Pendant Rohstoff-TV berichtet er über Unternehmen, Experten, Fondsmanager und vielfältige Themen rund um den internationalen Bergbau und den entsprechenden Metallen.

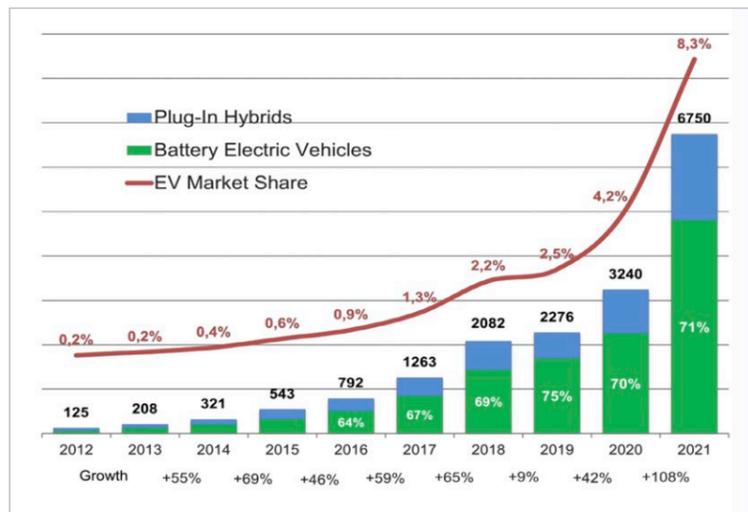


Tim Rödel ist Manager Newsletter, Threads & Special Reports der SRC AG. Er ist seit über 15 Jahren im Rohstoff-Sektor aktiv und begleitete dabei mehrere Redakteurs- und Chef-Redakteurs-Posten, u.a. beim Rohstoff-Spiegel, der Rohstoff-Woche, den Rohstoffraketen, der Publikation Wahrer Wohlstand und dem First Mover. Er verfügt über ein immenses Rohstoff-Fachwissen und ein weitläufiges Netzwerk innerhalb der gesamten Rohstoff-Welt.

# Die Batteriemetalle laufen in ein Angebotsdefizit ungeahnten Ausmaßes hinein! – Mehr als hundert neue Minen werden bis 2030 benötigt!

## Die Elektromobilität steht noch am Anfang, da beginnt die Nachfrage nach den benötigten Materialien schon zu explodieren

Nachdem Tesla Motors lange Jahre allein auf weiter Flur an E-Autos und dafür benötigten Batterien (Akkus) forschte, entwickelte und diese schließlich baute, hat heute praktisch jeder namhafte Autobauer Hybride oder reine Elektrofahrzeuge im Sortiment. Dennoch steht die Branche bei den Stückzahlen weiterhin noch ganz am Anfang, wenngleich die Zulassungszahlen zuletzt schon merklich anwachsen. Wurden 2012 lediglich rund 125.000 (Marktanteil an allen Zulassungen: 0,2%) reine „Stromer“ und (Plug-In-)Hybride weltweit zugelassen, so waren es 2020 schon 3,24 Millionen (Marktanteil 4,2%). 2021 explodierten die Zulassungen dann um über 100% auf 6,75 Millionen neu zugelassene E-Autos (Marktanteil 8,3%).



(Quelle: Alpha Lithium)

Für 2022 rechnet der britische Batteriesektor-Analyst Rho Motion mit einem weiteren fulminanten Anstieg der E-Auto-Zulassungen auf 10,3 Millionen Einheiten (Marktanteil 12,6%). Bis ins Jahr 2025 dürften sich die E-Auto-Zulassungen nochmals verdoppeln, auf dann 20,9 Millionen Einheiten pro Jahr. Gleichzeitig steigen die Kapazitäten der benötigten Lithium-Ionen-Akkus immer weiter, von rund 46 kWh in 2022 auf etwa 54 kWh in 2025. Zahlen, die eines ganz klar ausdrücken: In den kommenden Jahren und Jahrzehnten wird sich die Nachfra-

ge nach den, für die Batterie-Fertigung benötigten Elementen und speziellen Metallen geradezu explosionsartig entwickeln. Entsprechende, massive Angebotsdefizite sind damit unausweichlich, da die Bergbauindustrie mit der Förderung nicht mehr nachkommt.

## Die Nachfrage nach Batteriemetallen ist schon jetzt höher als das bestehende Angebot und die Schere wird immer größer werden

Bei nahezu allen Elementen, die in Batterien einfließen, zeichnet sich ein solches Angebotsdefizit schon jetzt ab, noch bevor die großen Stückzahlensprünge kommen.

Dazu gehören in erster Linie die Batteriemetalle Lithium, Nickel, Mangan und Kobalt sowie Kupfer und Graphit. Einige dieser Materialien werden bei herkömmlichen Modellen mit Verbrennermotor bisher kaum oder in teils bedeutend weniger Menge eingesetzt. Die Preise für die meisten dieser Materialien und Metalle sind daher bereits in die Höhe geschossen. Vor allem bei Lithium und Nickel ist die Bergbauindustrie meilenweit davon entfernt, die kommenden Nachfragemengen befriedigen zu können. Dies wurde umso deutlicher, als Tesla-Chef Elon Musk 2020 entsprechende Bergbauunternehmen regelrecht anbettelte, neue Nickelminen zu entwickeln.

Noch weiter geht die International Energy Agency (IEA), die jüngst in einem vielbeachteten Report davon sprach, dass die Industrie bis 2030 50 weitere Lithiumminen, 60 weitere Nickelminen und 17 weitere Kobaltminen in Betrieb bringen muss, um die globalen Netto-Kohlenstoffemissionsziele zu erreichen. Dabei muss man wissen, dass derartige Minen von der Erstentdeckung eines entsprechenden Vorkommens 10 Jahre bis zur ersten Förderung benötigen. Dementsprechend ist davon auszugehen, dass sich das de facto bereits bestehende Angebotsdefizit bei den Batteriemetallen in den kommenden Jahren noch massiv ausweiten wird, was zwangsläufig zu höheren Preisen für diese Metalle führen wird.

Für Investoren bietet sich daher gerade jetzt eine exzellente Einstiegschance in die Welt der Batteriemetalle, wie wir im Folgenden genau darlegen werden.

## Grundlegende Informationen zum Lithium-Ionen-Akku

### Der Lithium-Ionen-Akku ist das Herzstück eines jeden Elektrofahrzeugs

Das Herzstück eines jeden Elektrofahrzeugs ist neben dem Motor der Energiespeicher, also ein wiederaufladbarer Akkumulator (kurz: Akku). Um langfristig wirtschaftlich betrieben zu werden, benötigen Elektrofahrzeuge, aber auch immer stärker aufkommende dezentrale Speicher – etwa für Photovoltaik- oder Windkraftanlagen – immer leistungstärkere Akkus. Dabei hat sich der Lithium-Ionen-Akku als die aktuell effizienteste, massentaugliche Art der Energiespeicherung in Fahrzeugen herauskristallisiert. Das liegt unter anderem daran, dass innerhalb eines Lithium-Ionen-Akkus die Spannung über den Austausch von Lithium-Ionen erreicht wird. Wegen ihrer hohen Energiedichte liefern Lithium-Ionen-Akkus über den gesamten Entladezeitraum eine konstante Leistung und weisen keinen sogenannten Memory-Effekt auf, also einen sukzessiven Kapazitätsverlust bei langjähriger Benutzung beziehungsweise häufiger Teilentladung. Der Name „Lithium-Ionen-Akku“ ist dabei nur der Oberbegriff für eine ganze Reihe an möglichen chemischen Aufbauten, wie etwa den Lithium-Kobalt(dioxid)-Akku, den Lithium-Mangan(dioxid)-Akku, den Lithium-Eisenphosphat-Akku und – weniger gebräuchlich –, den Lithium-Titanat-Akku und den Zinn-Schwefel-Lithium-Ionen-Akku. Am gebräuchlichsten ist aktuell der Lithium-Nickel-Mangan-Kobalt (abgekürzt NMC) Akku.

### Kobalt wird in zukünftigen Akku-Generationen größtenteils durch Nickel ersetzt werden

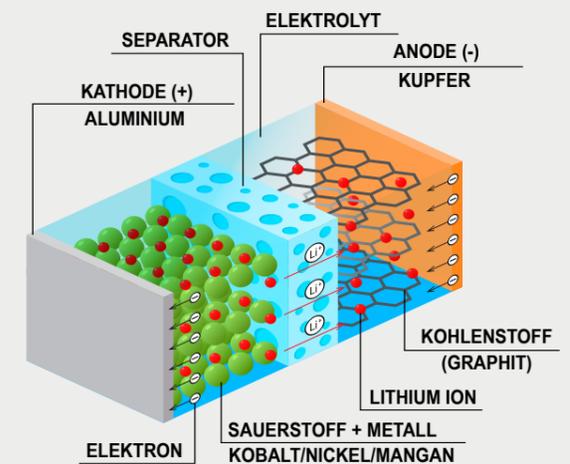
Wenngleich sich am Grundprinzip des Lithium-Ionen-Akkus im Laufe der vergangenen Jahre nicht viel geändert hat, geht die Entwicklung stetig weiter. Dabei stehen vor allem die Effizienz und die Ladekapazität (bei Elektrofahrzeugen spricht man häufig von Reichweite) im Mittelpunkt, aber auch die Verwendung von Metallen und Elementen. Dahingehend findet aktuell eine Transformation weg von hohen Anteilen an Kobalt (NMC 111, wobei die Zahlen das Verhältnis

von Nickel, Mangan und Kobalt angeben), hin zu einem höheren Anteil an Nickel (NMC 811) statt, wobei man sich in der Entwicklung aktuell noch bei entsprechenden Zwischenschritten (NMC 622 / NMC 532) befindet. NMC 111 gilt als die einfachste Akku-Variante, basierend auf einer gleichen Menge der Atome der drei Elemente, NMC 532/622 haben eine höhere Energiedichte und einen niedrigeren Preis als NMC 111 aufgrund eines geringeren Kobaltgehalts und NMC 811 ist die neueste und fortschrittlichste Akku-Version mit der höchsten theoretischen Lithium- und Kobalt-Leistung.

### Aufbau eines Lithium-Ionen-Akkus

Ein Lithium-Ionen-Akku besteht im Wesentlichen aus folgenden Bauteilen bzw. Stoffen:

- ▶ **Positive Elektrode (Kathode):**  
Lithium-Cobalt(III)-oxid, Lithium-Nickel-Mangan-Kobalt-Oxide, Sauerstoff, Aluminium als Ableitermaterial
- ▶ **Negative Elektrode (Anode):**  
Graphit bzw. verwandte Kohlenstoffe, Silicium, Zinndioxid Kupfer als Ableitermaterial
- ▶ **Elektrolyt(lösung)**
- ▶ **Separator aus Polymer-Membran**



## Funktionsweise eines Lithium-Ionen-Akkus

Vereinfacht ausgedrückt erzeugt ein Lithium-Ionen-Akku eine elektromotorische Kraft durch die Verschiebung von Lithium-Ionen. Beim Ladevorgang wandern positiv geladene Lithium-Ionen durch einen Elektrolyten und den Separator hindurch von der positiven zur negativen Elektrode. Dabei können sich Lithiumionen innerhalb des Akkus frei durch den Elektrolyten zwischen den beiden Elektroden bewegen. Im Gegensatz zu den Lithiumionen sind die Übergangsmetal- und Graphit-Strukturen der Elektroden ortsfest und durch einen Separator vor einem direkten Kontakt geschützt. Die Mobilität der Lithiumionen ist zum Ausgleich des externen Stromflusses beim Laden und Entladen nötig, damit die Elektroden selbst (weitgehend) elektrisch

neutral bleiben. Die negative Elektrode ist eine so genannte Graphit-Interkalationsverbindung, wobei Lithium als Kation vorliegt. Beim Entladen gibt die Interkalationsverbindung Elektronen ab, die über den externen Stromkreis zurück zur positiven Elektrode fließen. Gleichzeitig wandern gleich viele Li<sup>+</sup>-Ionen aus der Interkalationsverbindung durch den Elektrolyten ebenfalls zur positiven Elektrode. An der positiven Elektrode nehmen nicht die Lithiumionen die Elektronen des externen Stromkreises auf, sondern die dort vorhandenen Strukturen der Übergangsmetalverbindungen. Je nach Akkumulatortyp sind dies Kobalt-, Nickel-, Mangan- oder Eisen-Ionen, die ihre Ladung ändern.

## Grundlegende Informationen zum Akku-Sektor

### Die Anzahl und Produktionskapazität der weltweiten Gigafactories steigt rasch an

Nachdem Tesla Motors 2014 den Namen „Gigafactory“ populär machte, steht dieser für große Fertigungsstätten, die Lithium-Ionen-Akkus für Elektrofahrzeuge herstellen. Seit dem Beginn des neuen Jahrzehnts hat sich der Bau und die Inbetriebnahme solcher gigantischer Fertigungsstätten vervielfacht. Dabei glänzte vor allem China mit immer neuen Fertigungsanlagen und Kapazitätsausweitungen. Aktuell befinden sich etwa 160 der weltweit rund 215 Gigafactories in der Pipeline in China, während Europa etwa 40 und Nordamerika nur rund 15 Gigafactories in der Pipeline haben. Weltweit sind etwa 140 Gigafactories bereits in Betrieb, wovon in der EU aktuell nur etwa 10 produzieren. Es wird erwartet, dass die weltweite Produktionskapazität von Lithium-Ionen-Zellen bis Ende 2023

1.250 GWh erreichen wird – eine Vervielfachung gegenüber 2018. Für 2028 ist eine zusätzliche Ausweitung der Produktionskapazität auf rund 2.000 GWh zu erwarten, für 2030 auf 3.000 GWh. Damit wäre aber nur die bis dahin zu erwartende Nachfrage aus dem Elektrofahrzeug-Sektor abgedeckt. Hinzu kommen die Nachfrage aus dem Sektor stationärer Speicher und der weiteren Industrie (Akkus für Kleingeräte, etc.).

### Asien ist bei der Akku-Fertigung klar vorne

Allein China sorgt heute für einen großen Teil der Gesamtnachfrage nach Lithium-Ionen-Akkus. Es ist zu erwarten, dass China auch in den nächsten 5 bis 10 Jahren den stärksten jährlichen Anstieg der Batteriemetall-Nachfrage aller wichtigen Marktakteure verzeichnen wird, was

vor allem an einer zu erwartenden Vervielfachung der Stückzahlen an wiederaufladbaren Batterien liegen wird. Weitere wichtige Lieferanten von Lithium-Ionen-Akkus, einschließlich Südkorea und Japan, werden ebenfalls voraussichtlich einen robusten Anstieg der Lithium- und Kobalt-Nachfrage garantieren. Hierbei sind allen voran die Elektronikriesen Panasonic, Samsung, LG Chem, BYD, CATL, SK innovation und Great Wall zu nennen, die 2020 für 78% der weltweiten Lithiumzellen-Produktion verantwortlich waren.

### Die EU legt große Förderprogramme auf

Die EU, die die Entwicklung der Akku-Produktion jahrelang zu verschlafen schien, konnte dank vieler staatlicher, aber auch privater Förderprogramme sowie nicht zuletzt dank ihrer starken Industrie-Basis gegenüber China mächtig aufholen.

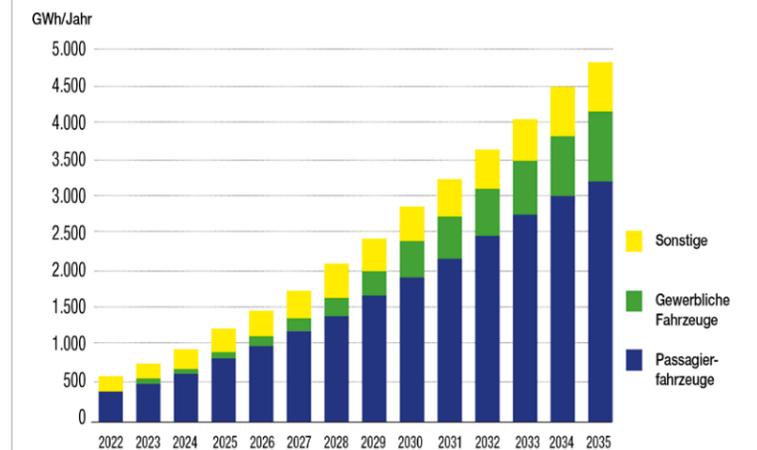
Teslas Gigafactory in der Nähe von Berlin und Northvolts Gigafactory in Skellefteå im Norden von Schweden sind nur ein Vorgeschmack auf das, was in den kommenden 10 Jahren noch kommen wird. Allein bis 2030 sind mehr als 40 entsprechende Fertigungsstellen für Akkus und/oder Kathodenmaterialien geplant. Dabei steht aktuell eine geplante Batteriekapazität von mindestens 600 GWh bis 2030 im Raum. Vor allem die etablierten Autobauer treiben die europäische Lithium-Ionen-Batterie-Fertigung voran.

### Nordamerika emanzipiert sich langsam von Tesla

In Nordamerika besitzt Tesla die dominante Position bei der Lithium-Ionen-Akku-Produktion. Das Unternehmen betreibt bereits seit 2016 die so genannte „Gigafactory 1“ in Nevada. Dort werden Lithium-Ionen-Akkus, Akkupacks, Elektromotoren und Antriebseinheiten für bis zu 500.000 Elektrofahrzeuge pro Jahr gebaut. Die „Gigafactory 5“ wurde im April 2022 in Austin/Texas eröffnet und ist die mit Abstand größte Gigafactory in Nordamerika.

Tesla ist jedoch bei weitem nicht der einzige Lithium- und Kobalt-Konsument, der eine größere Produktion an Lithium-Ionen-Akkus plant.

## Prognose Lithium-Ionen Batterie Nachfrage



(Grafik: eigene Darstellung)

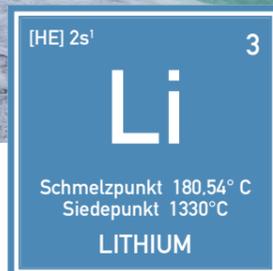
LG Chem hat bereits im Oktober 2015 mit der Produktion für Chevy in Michigan begonnen und arbeitet aktuell mit General Motors an einer größeren Akku-Fertigung. Weiterhin arbeiten Foxconn, BYD (weltweit größter Produzent von wieder aufladbaren Akkumulatoren, vor allem für Mobiltelefone), Lishen, CATL und Boston Power am Bau von eigenen Gigafactories, unter anderem auch für so genannte Power Banks, also dezentrale Stromspeicher, die in Zukunft immer wichtiger werden dürften.

### Wichtigste Batteriemetalle sind Lithium, Nickel und Kobalt – Kupfer sorgt für die Komponentenverknüpfung

Neben den bereits genannten Rohstoffen Lithium, Kobalt, Nickel und Mangan besteht ein Lithium-Ionen-Akku im Wesentlichen zusätzlich aus Aluminium, Graphit, Zink, Zinn und Stahl. Die Mehrzahl der aktuell am Markt befindlichen (Lithium-Ionen-)Akkus sind Lithium-Kobalt(dioxid)-Akkus, weswegen sich dieser Report in erster Linie mit den Batteriemetallen Lithium, Nickel und Kobalt beschäftigt. Zudem wollen wir einen Blick auf das immer wichtiger werdende Kupfer werfen.



Lithium als Brinevorkommen  
(Quelle: florian-delee by  
unsplash.com)



## Lithium

### Das Element Lithium

Lithium ist ein Leichtmetall aus der Gruppe der Alkalimetalle. Es besitzt die geringste Dichte aller bekannten festen Elemente. Es ist nur etwa halb so schwer wie Wasser, von Natur aus silberweiß und relativ weich. Lithium ist hochreaktiv, weshalb es in der freien Natur im Grunde genommen immer als Lithiumverbindung vorkommt. An der Luft läuft es rasch an, was an der Bildung von Lithiumoxid und Lithiumnitrid liegt. In reinem Sauerstoff verbrennt es mit leuchtend roter Flamme bei 180°C zu Lithiumoxid. Mit Wasser reagiert Lithium sehr stark unter Bildung von Lithiumhydroxid.

### Die Lithiumgewinnung ist entweder langwierig oder teuer

Die weltweite Lithiumförderung teilt sich in mehrere verschiedene Zweige auf, die folgende Arten von Lithiumverbindungen produziert:

1. Lithiumcarbonat,
2. Lithiumhydroxid,
3. Lithiumchlorid,
4. Butyllithium und
5. Lithiummetall.

Metallisches Lithium wird in der Regel in einem mehrstufigen Verfahren aus Lithiumcarbonat hergestellt und meist mit einer Reinheit von 99,5% gehandelt. Verwendung findet dieses metallische Lithium als Katalysator in der chemischen und Pharma-Industrie sowie zur Produktion von Aluminium-Lithium-Legierungen.

Die Industrie unterscheidet im Wesentlichen drei Arten beziehungsweise Qualitäten von Lithiumverbindungen:

1. „Industrial Grade“, mit einer Reinheit von über 96%, vor allem für Glas, Gießpulver und Schmiermittel,
2. „Technical Grade“, mit einer Reinheit von etwa 99,5%, vor allem für Keramik, Schmiermittel und Batterien und
3. „Battery Grade“, mit einer Reinheit von über 99,5%, vor allem für High-End-Kathodenmaterialien in Batterien und Akkus.

### Es gibt zwei Arten von Lithium-Lagerstätten

Lithium wird im Allgemeinen aus zwei verschiedenen Quellen gewonnen.

1. So genannte „Brine“-, also (Salz-)Laken- oder auch Sole-Vorkommen: Hauptsächlich in Salzseen wird aus lithiumhaltigen Salzlösungen durch Verdunsten (Evaporation) des Wassers und Zugabe von Natriumcarbonat Lithiumcarbonat gewonnen. Zur Gewinnung von metallischem Lithium wird das Lithiumcarbonat zunächst mit Salzsäure umgesetzt. Dabei entstehen Kohlenstoffdioxid, das als Gas entweicht, und gelöstes Lithiumchlorid. Diese Lösung wird im Vakuumverdampfer eingeengt, bis das Chlorid auskristallisiert.

2. So genannte „Hard Rock Spodumene“ – also Hartgestein-Pegmatit-Vorkommen: Dabei werden die Lithiumverbindungen nicht aus dem Salz von Seen, sondern aus Spodumen, einem Lithium-führenden Aluminium-Silikat-Mineral gewonnen. Mittels konventioneller Minentechnologie gefördert, wird das erhaltene Konzentrat häufig zu Lithiumcarbonat mit einer Reinheit von mehr als 99,5% umgewandelt. Der dazu notwendige, intensive thermale und hydrometallurgische Prozess gilt als sehr kostenaufwändig. Derartige Vorkommen werden aktuell fast ausschließlich in Australien ausgebeutet, die Weiterverarbeitung findet zum Großteil in chinesischen Einrichtungen statt.

### Drei Viertel der weltweiten Lithiumvorkommen liegen in nur drei Ländern

Lithium hat an der Erdkruste einen Anteil von etwa 0,006 % und kommt damit etwas seltener als Zink, Kupfer und Wolfram sowie etwas häufiger als Kobalt, Zinn und Blei vor. Schätzungen des US Geological Survey (USGS) aus dem Jahr 2021 gehen davon aus, dass weltweit etwa 22 Millionen metrische Tonnen Lithium als Reserven und 89 Millionen Tonnen als Ressourcen förderbar sind. Etwa 51,8% der Reserven befinden sich dabei allein in den südamerikanischen Ländern Chile und Argentinien, 25,9% in Australien. Die größte Lithiumcarbonat-Produktion findet derzeit im Salar de Atacama, einem Salzsee in der nordchilenischen Provinz Antofagasta, statt. Darüber hinaus finden sich hauptsächlich in Nordamerika und China signifikante Lithium-Lagerstätten.

### Die Lithiumförderung findet in wenigen Ländern statt

Aus Australien, Chile, China und Argentinien stammen zuletzt rund 95 Prozent der gesamten Lithiumförderung weltweit, die sich noch dazu nur wenige Unternehmen untereinander aufteilen. Als Folge dieses Angebotsoligopols wird Lithium derzeit auch nicht an der Börse gehandelt, die tatsächlichen Handelspreise werden strikt vertraulich behandelt. Ein Grund dafür, der von

den wenigen Anbietern immer gerne genannt wird, ist, dass die verfügbaren und geforderten Lithium-Qualitäten zu unterschiedlich für einen standardisierten Börsenhandelsplatz seien.

### Haupteinsatzgebiete waren bisher Legierungen und Schmiermittel und werden in Zukunft Akkus sein

Seine oben genannten, speziellen und vielseitigen Eigenschaften machen Lithium zu einem begehrten Material in sehr vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten. So dürfte es auch nicht verwunderlich sein, dass sich das Haupteinsatzgebiet von Lithium in der Vergangenheit stetig gewandelt hat. Zunächst hauptsächlich in der Medizin eingesetzt, trat das Element in den 1950er Jahren als Bestandteil von Legierungen seinen Siegeszug an. Sein geringes Gewicht, aber auch seine positiven Eigenschaften hinsichtlich Zugfestigkeit, Härte und Elastizität, machten es vor allem in der Luft- und Raumfahrttechnik zu einem festen Bestandteil. In den vergangenen 20 Jahren hat sich dieses Bild einmal mehr gewandelt. Im Zuge der beginnenden Elektro-Revolution erkannte man recht schnell, dass es sich aufgrund seines niedrigen Normalpotentials nahezu perfekt als Anode in Batterien eignet. Lithium-Batterien zeichnen sich durch eine sehr hohe Energiedichte aus und können besonders hohe Spannungen erzeugen. Lithium-Batterien sind aber nicht wieder aufladbar. Über diese Eigenschaft verfügen hingegen Lithium-Ionen-Akkus, bei denen Lithiummetalloxide wie Lithiumcobaltoxid als Kathode geschaltet sind. Als Rohstoff zur Herstellung von Akkus und Batterien sind allerdings höhere Reinheitsgrade als 99,5% erforderlich. Lithiumhydroxid dient in der Qualität „Industrial“ unter anderem als Rohstoff für Schmier- und Kühlmittel, mit dem höheren Qualitätsgrad „Technical“ kommt es auch in der Akku- und Batterieproduktion zum Einsatz. Lithiumcarbonat – kristallin, granuliert oder als Pulver – wird beispielsweise zur elektrolytischen Herstellung von Aluminium, in der keramischen und pharmazeutischen Industrie sowie in der Legierungstechnik verwendet. Als Rohstoff für die Produktion von Lithium-Ionen-Akkus eignen sich spezielle Reinheitsgrade von Lithiumcarbonat in Form sehr feinen Pulvers (Battery Grade Powder). Die Extraktion und

Aufarbeitung von (vor allem hochgradigem) Lithium gilt als sehr kostenaufwändig.

### Für die Herstellung von Lithium-Ionen-Akkus bedarf es einer großen Menge an Lithium

Für die Herstellung beziehungsweise den Betrieb von Lithium-Ionen-Akkus bedarf es einer großen Menge an Lithium. So fließen in jedes Smartphone zwischen 5 und 7 Gramm LCE (lithium carbonate equivalent, deutsch: Lithiumcarbonat-Äquivalent; Umrechnungsfaktor LCE: reinem Lithium = 5,323:1) ein. Bei einem Notebook oder Tablet sind es schon 20 bis 45 Gramm. Elektrowerkzeuge wie Akkuschauber oder Elektrosägen benötigen für ihre Akkus etwa 40 bis 60 Gramm. Ein 10 kWh-Speicher für den Hausgebrauch benötigt etwa 23 Kilo LCE, während die Akkus für Elektroautos zwischen 40 und 80 Kilogramm benötigen. Ein Energiespeicher mit 650 MWh Kapazität braucht etwa 1,5 Tonnen LCE.

### Die Lithiumförderung wird stark ansteigen

2021 betrug die weltweite Lithiumförderung rund 560.000 Tonnen LCE. Projektionen gehen davon aus, dass sich diese Zahl mit der heutigen Minentätigkeit auf maximal etwa 700.000 Ton-

nen LCE steigern lassen könnte, wobei bisher nur bedingt Anstrengungen für konkrete Minerweiterungen oder neue Minen unternommen wurden, sodass Lithium praktisch in ein gewaltiges Angebotsdefizit laufen dürfte. Zusätzlich dazu sorgten zuletzt Meldungen über gleich mehrere aufgeschobene Minenstarts für zusätzliche Unsicherheit auf der Angebotsseite.

### Die Preisexplosion bei Lithium Anfang 2022 ist für die Akku-Herstellung relativ unbedeutend!

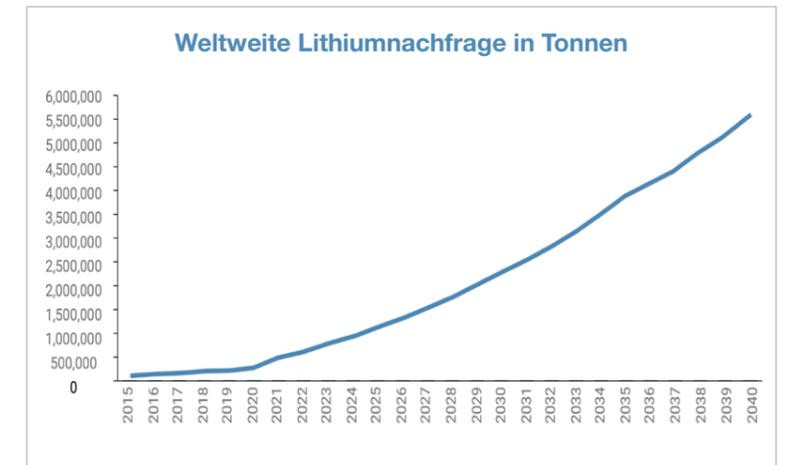
Letztendlich entscheidet allein der Preis über die ökonomische Förderbarkeit der vorhandenen Lithiumvorkommen. Lag dieser Mitte 2015 noch bei etwa 6.000 US\$ je Tonne Lithiumcarbonat, schnellte der Preis Anfang des Jahres 2022 auf rund 78.700 US\$ (500.000 Yuan) hoch. Allen Unkenrufen zum Trotz, hielt sich dieser bis zuletzt weiter knapp über der Marke von 500.000 Yuan. Ein lukratives Geschäft für die Produzenten, liegen die reinen Förderkosten bei den aktuellen Projekten doch nur bei etwa 2.500 (Chile) bis 8.000 (China) US\$ je Tonne. Ähnlich ist dies bei Lithiumhydroxid der Fall. **Da Lithium zwar mengenmäßig einen erheblichen Teil einer Batterie ausmacht, aber lediglich für weniger als 10% der Kosten einer Batterie verantwortlich ist, ist der Lithiumpreis letztendlich jedoch relativ unbedeutend für die Herstellung der Lithium-Ionen-Batterien und sollte sich deshalb auf einem, für die Lithiumproduzenten wirtschaftlichen Niveau halten lassen.**

### Die Nachfrage nach Lithium steigt rasant an – hohes Angebotsdefizit ab 2023 absehbar!

Die Nachfrage nach Lithium erscheint nicht nur allein aufgrund, aber vor allem wegen des neuen Boom-Sektors Elektromobilität nahezu gigantisch! Während diese im Falle von Lithium im Jahr 2000 noch bei rund 65.000 Tonnen LCE lag, waren es 2020 bereits 305.000 Tonnen LCE, die pro Jahr nachgefragt wurden. Für 2022 rechnen Experten mit einem Anstieg der LCE-Nachfrage auf über 600.000 Tonnen, bis 2025 auf rund 1 Million Tonnen und bis 2030 auf rund 2,5 Millionen Tonnen pro Jahr.

Treibender Faktor wird dabei vor allem die Nachfrage aus dem Batterien- beziehungsweise Akku-Sektor und damit verbunden aus dem Automobilgewerbe sein. Davon ausgehend, dass maximal 700.000 Tonnen LCE pro Jahr aus bestehenden Minen gefördert und neue Minen nicht kurzfristig in Betrieb genommen werden können, deutet sich allein für 2025 ein Angebotsdefizit von weit über 300.000 Tonnen an! Für 2030 sieht es entsprechend noch düsterer aus. Es deutet sich hier ein Flaschenhals ungeahnten Ausmaßes an.

Weltweite Lithiumnachfrage in Tonnen  
(Grafik: eigene Darstellung)



Lithiumcarbonatpreis in Yuan/Tonne  
(Grafik: eigene Darstellung)



Erze, die Kupfer, Kobalt und Nickel enthalten (Quelle: paul-alain-hunt by unsplash.com)

[Ar] 3d<sup>9</sup> 4s<sup>2</sup> 28

# Ni

Schmelzpunkt 1455° C  
Siedepunkt 2730° C

NICKEL

## Nickel

### Das Element Nickel

Nickel ist ein metallisch, silbrig-glänzendes Übergangsmetall. Es ist mittelhart, schmiedbar und lässt sich leicht polieren. Nickel ist wie auch Kobalt ferromagnetisch und darüber hinaus bei Raumtemperatur gegen Luft, Wasser, Salzsäure und Laugen sehr beständig, was es ideal für den Einsatz in Lithium-Ionen-Akkus macht.

### Gewinnung

Der überwiegende Teil des Nickels wird aus nickel- und kupferhaltigen Eisenerzen gewonnen. Mittels eines mehrschichtigen Prozesses wird Kupfer-Nickel-Feinstein, der zu etwa 80% aus Kupfer und Nickel und zu etwa 20% aus Schwefel besteht, hergestellt. Zur Gewinnung des Rohnickels muss das Nickel vom Kupfer abge-

trennt werden. Um Reinnickel zu gewinnen, wird das Rohnickel elektrolytisch raffiniert. Die Reinheit von Elektrolytnickel beträgt rund 99,9%.

### Vorkommen und Förderung

Nickel kommt in der Erdkruste mit einem Gehalt von etwa 0,008% vor, also mit etwa der doppelten Menge von Kobalt und etwas häufiger als Lithium. Gediegen, das heißt in elementarer Form kommt Nickel nur selten vor. Bis 2020 waren weltweit nur etwa 50 Fundorte für gediegenen Nickel bekannt. Die wichtigsten Vorkommen finden sich in Kanada, Neukaledonien, Russland, Australien und Kuba.

Der überwiegende Teil der Nickelproduktion stammt aus sulfidischen Erzen. Darüber hinaus werden auch lateritische Nickelerze, als Rohstoffe zur Nickelproduktion abgebaut. Die Gewinnung verschiebt sich aufgrund der Ausbeutung der klassischen sulfidischen Lagerstätten zunehmend zu lateritischen Nickelerzen, was allerdings eine aufwändigere Förderung bedeutet.

2021 wurden weltweit rund 2,7 Millionen Tonnen Nickel gefördert. Größter Produzent war dabei Indonesien mit etwa 1.000.000 Tonnen. Allerdings hat das Land Anfang 2020 einen Exportstopp für Nickel verhängt, hauptsächlich, um die eigene Edelstahl-Industrie voranzubringen und die eigenen Ressourcen zu schonen. Weitere große Produzenten sind die Philippinen (370.000 Tonnen), Russland (250.000 Tonnen) und Neukaledonien (190.000 Tonnen). Diese Länder sind weltweit für rund 60% der gesamten Nickelförderung zuständig.

### Haupteinsatzgebiet: Stähle und Nickellegierungen

Der Großteil der jährlichen Nickelförderung (etwa 85%) fließt in die Produktion von nichtrostenden Stählen und Nickellegierungen. Nickel ist eines der bedeutendsten Legierungsmetalle, das hauptsächlich zur Stahlveredelung verwendet wird. Es macht Stahl korrosionsbeständig und erhöht seine Härte, Zähigkeit und Duktilität. Mit Nickel hochlegierte Stähle werden bei beson-

ders korrosiven Umgebungen eingesetzt. Etwa 20% des geförderten Nickels werden zur Herstellung von Nickellegierungen wie etwa Konstantan, Neusilber und Monel verwendet.

### Weitere Verwendungen

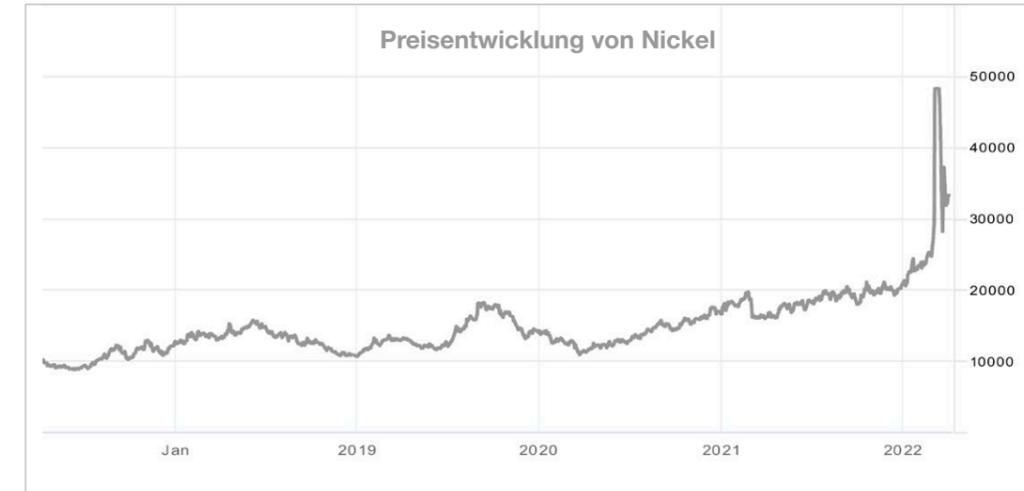
Reines Nickelmetall wird in feinverteilter Form als Katalysator bei der Hydrierung ungesättigter Fettsäuren verwendet. Auf Grund seiner chemischen Beständigkeit wird Nickel für Apparate im chemischen Labor und der chemischen Industrie verwendet, wie etwa als Nickeltiegel für Aufschlüsse. Aus Nickelmetall werden Nickellegierungen, zum Beispiel für Münzen, hergestellt. Nickelbasis-Superlegierungen sind Legierungen speziell für den Einsatz bei hohen Temperaturen und unter korrosiven Medien. Sie finden zum Beispiel in Flugzeugturbinen und Gasturbinen von Kraftwerken Anwendung.

### Hochreiner Nickel wird für Akkus und Batterien benötigt

Für Batterien und Akkus ist so genannter Klasse 1 Nickel, mit einer Reinheit von mindestens 99,98% erforderlich. Nur etwa 45% der gesamten Nickelproduktion von etwa 2,7 Millionen Tonnen pro Jahr ist dabei überhaupt geeignet für die Herstellung von Klasse 1 Nickel. Davon wird mehr als die Hälfte für Legierungen und andere Anwendungen benötigt. Weniger wertiges Nickel der Klasse 2 geht ausschließlich in die Stahlerzeugung.

### Seit 2016 herrscht bereits ein Angebotsdefizit vor

Der Nickelmarkt befindet sich bereits seit 2016 in einem Angebotsdefizit. Einzig und allein das Coronajahr 2020 erbrachte einen Angebotsüberschuss. 2021 belief sich das Angebotsdefizit auf 168.000 Tonnen. Für 2030 ist davon auszugehen, dass 900.000 Tonnen Nickel fehlen werden. 2040 wird sich das Angebotsdefizit aller Voraussicht nach sogar auf 2 Millionen Tonnen pro Jahr ausweiten – wohlgemerkt sind dabei neue Nickelprojekte bereits mit eingerechnet. Schätzungen gehen davon aus, dass sich allein



Nickelpreisentwicklung der letzten 5 Jahre  
(Grafik: eigene Darstellung)

die Nachfrage nach Nickel aus dem Automobilsektor von 130.000 Tonnen im Jahr 2020 auf 1,5 Millionen Tonnen in 2030 mehr als verzehnfachen wird.

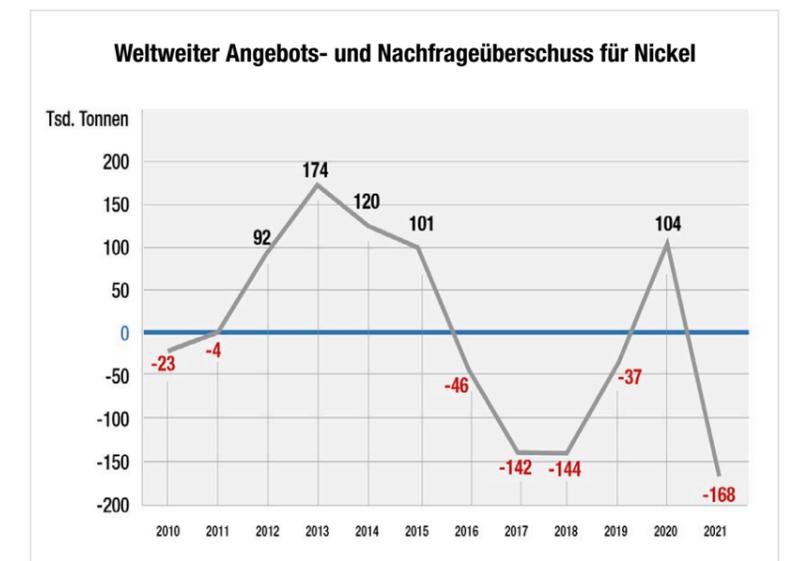
### Lagerbestände fallen auf dramatisches Niveau – Nickel Short-Squeeze

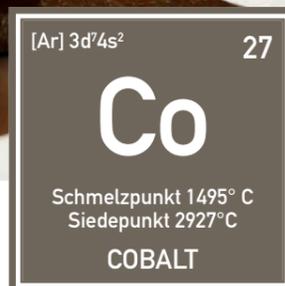
Einen Vorgeschmack auf das, was noch kommen mag, lieferten die LME-Lagerbestände, die seit Mitte 2021 nur eine Richtung kennen: nach unten! So fielen die LME-Lagerbestände seit Juni 2021 – nachdem sie gute eineinhalb Jahre auf einem Stand von rund 250.000 Tonnen verharrt hatten – kontinuierlich auf ein Niveau von etwa 80.000 Tonnen und seit Mitte 2022 weiter auf mittlerweile rund 50.000 Tonnen. Im März 2022 erfolgte zudem einer der wohl spektakulärsten Short-Squeezes aller Zeiten. Der Nickel-Future, der bereits am Vortag, dem 7. März 2022 um 66 Prozent gestiegen war, zog früh morgens senkrecht an. In wenigen Minuten ging es um 30.000 US\$ nach oben, bis der Preis nach wenigen Minuten die 100.000 US\$ Marke pro Tonne durchbrach. Innerhalb von weniger als 20 Minuten wurde ein gesamter Rohstoffmarkt aus den Angeln gehoben. Hauptakteur war dabei die chinesische Tsingshan Group, die eine große Short-Position über ca. 150.000 Tonnen über Monate aufgebaut hatte, um eine zukünftig zu

erwartende, eigene Produktionssteigerung abzusichern.

Alles in allem sieht es ganz danach aus, als wären Nickel und entsprechende Produzenten beziehungsweise Entwickler die nächsten großen Profiteure des Elektro(mobilitäts)booms! Nicht umsonst bezeichnete Elon Musk Nickel Mitte 2020 als das „Neue Gold“ und flehte entsprechende Bergbauunternehmen regelrecht an, neue Nickelminen zu entwickeln.

Nickel-Angebots- (+) bzw. Nachfrage- (-) Überschuss  
(Grafik: eigene Darstellung)





## Kobalt

### Das Element Kobalt

Kobalt ist ein stahlgraues, sehr zähes Schwermetall (ferromagnetisches Übergangsmetall) mit einer Dichte von 8,89 g/cm<sup>3</sup>. Als typisches Metall leitet es Wärme und Strom gut, die elektrische Leitfähigkeit liegt bei 26 Prozent von der des Kupfers. Im chemischen Verhalten ist es dem Eisen und Nickel ähnlich, an der Luft durch Passivierung beständig; es wird nur von oxidierend wirkenden Säuren gelöst.

### Die Kobaltgewinnung ist relativ simpel und kostengünstig

Bei der Kobaltgewinnung handelt es sich um einen bekannten, relativ simplen Prozess. Kobalt wird überwiegend als Beiprodukt aus Kupfer- und Nickelerzen gewonnen. Dabei wird zunächst ein Teil der vorhandenen Eisensulfide durch Rösten in Eisenoxid umgewandelt und mit Siliciumdioxid als Eisensilicat verschlackt. Es entsteht der sogenannte Rohstein, der neben Kobalt noch Nickel, Kupfer und weiteres Eisen als Sulfid oder Arsenid enthält. Durch weiteres Abrosten mit Natriumcarbonat und Natriumnitrat wird weiterer Schwefel entfernt. Dabei bilden sich aus einem Teil des Schwefels und Arsensulfate und Arsenate, die mit Wasser ausgelaugt werden. Es bleiben die entsprechenden Metalloxide zurück, die mit Schwefel- oder Salzsäure behandelt werden. Dabei löst sich nur Kupfer nicht, während Nickel, Kobalt und Eisen in Lösung gehen. Mit Chlorkalk kann anschließend selektiv Kobalt als Kobalthydroxid ausgefällt und damit abgetrennt werden. Durch Erhitzen wird dieses in Co<sub>3</sub>O<sub>4</sub> umgewandelt und anschlie-

bend mit Koks oder Aluminiumpulver zu Kobalt reduziert.

### Der Großteil der globalen Kobaltvorkommen liegt unter dem Meeresgrund

Bei Kobalt handelt es sich um ein seltenes Element mit einer Häufigkeit in der Erdkruste von 0,004 Prozent. Damit steht es in der Liste der nach Häufigkeit geordneten Elemente an dreißigster Stelle. Kobalt ist in vielen Mineralen zu finden, kommt jedoch meist nur in geringen Mengen vor. Das Element ist stets mit Nickel, häufig auch mit Kupfer, Silber, Eisen oder Uran vergesellschaftet.

Die weltweit bekannten Kobalt-Ressourcen betragen etwa 25 Millionen Tonnen, die Reserven 7,6 Millionen Tonnen, wobei die größten Lagerstätten in der Demokratischen Republik Kongo, Sambia, Kanada, Marokko, Kuba, Russland, Australien, Uganda und den USA liegen. In polymetallischen Knollen und Krusten auf dem Boden des Atlantiks, des Indischen Ozeans und des Pazifischen Ozeans wurden Kobaltvorkommen von mehr als 120 Millionen Tonnen identifiziert.

### Die Kobalt-Förderung findet hauptsächlich in „problematischen“ Regionen statt

Der überwiegende Teil der jährlichen Kobalt-Förderung von 160.000 Tonnen im Jahr 2021 stammt aus Minen in der Demokratischen Repu-

blik Kongo. Rund 70% der gesamten Fördermenge stammten 2021 aus dem zentralafrikanischen Bürgerkriegsland. Weitere 4,5% entfielen zuletzt auf Russland, 2,6% auf die Philippinen und 1,3% auf China. Allesamt Länder, die als nicht unbedingt vertrauenserweckend gelten. Die restliche Förderung teilt sich auf Kanada (2,5%), Australien (3,3%) und mehrere weitere Länder mit teilweise noch geringeren Fördermengen auf.

Die zukünftige Versorgungssicherheit erscheint anhand der aktuellen Produzenten als äußerst kritisch, weswegen seit kurzer Zeit mehr und mehr versucht wird, vor allem in Kanada, Australien, den USA und Finnland neue Minen zu entwickeln und die Förderung entsprechend zu steigern.

### Haupteinsatzgebiete sind Farben, Legierungen, Medizin, Magnete und Akkus

In der Historie wurde Kobalt in Form von Oxiden, Sulfaten, Hydroxiden oder Carbonaten für hitzefeste Farben und Pigmente verwendet. Die wohl bekannteste dekorative Anwendung ist das blaue Kobaltglas. Heute dient Kobalt vor allem als Legierungsbestandteil zur Erhöhung der Warmfestigkeit legierter und hochlegierter Stähle, insbesondere Schnellarbeitsstahl und Superlegierungen, als Binderphase in Hartmetallen und Diamantwerkzeugen, als Bestandteil von

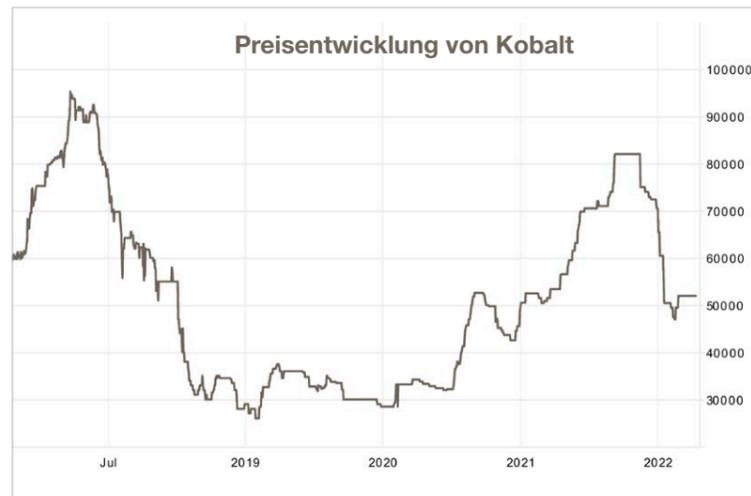
magnetischen Legierungen, als Trockner für Farben und Lacke, als Katalysator zur Entschwefelung und Hydrierung, als Hydroxid oder Lithium-Cobalt-Dioxid (LiCoO<sub>2</sub>) in Batterien, in korrosions- beziehungsweise verschleißfesten Legierungen und als Spurenelement für Medizin und Landwirtschaft. Darüber hinaus wird Kobalt in der Produktion magnetischer Datenträger wie Tonband- und Videokassetten verwendet, wo es durch Dotierung die magnetischen Eigenschaften verbessert. Seit den 1990er Jahren dient Kobalt als Anoden-Material in der Anode von Lithium-Ionen-Akkus.

### Elektrofahrzeuge benötigen eine Menge an Kobalt ...

Ähnlich wie bei Lithium, verhält es sich auch bei Kobalt mit den Verbrauchsmengen in entsprechenden Akkus. So fließen in ein einzelnes Smartphone – je nach Ausführung – zwischen 5 und 10 Gramm Kobalt ein. Bei einem Notebook oder Tablet sind es schon 30 bis 100 Gramm. Elektrowerkzeuge benötigen für ihre Akkus etwa 50 Gramm. Ein 10 kWh-Speicher für den Hausgebrauch (wie etwa Teslas Powerwall) benötigt etwa 7 Kilogramm Kobalt, während die Akkus für Hybridfahrzeuge etwa 4 Kilogramm und für reine Elektroautos 10 Kilogramm Kobalt benötigen. Teslas Model S kommt sogar auf 22,5 Kilogramm. Ein Passagierflugzeug verschlingt etwa 4.000 Kilogramm Kobalt.



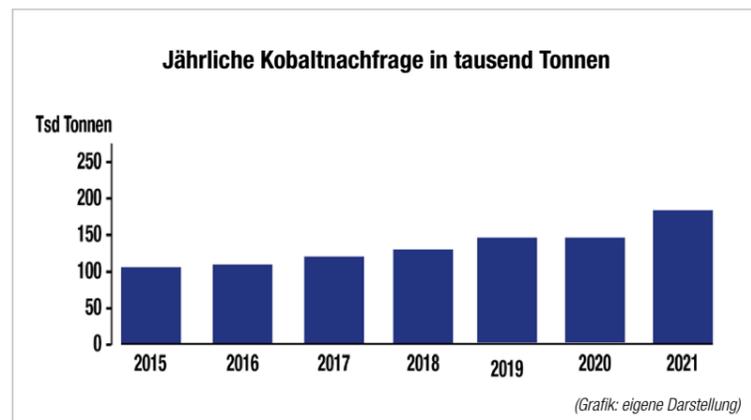
Allein ein Passagierflugzeug verschlingt etwa 4.000 kg Kobalt. (Foto: david-preston, unsplash.com)



Kobaltpreisentwicklung  
(US\$/Tonne) der letzten 5 Jahre  
(Grafik: eigene Darstellung)

### ... auch wenn die Menge pro Fahrzeug sinken wird

Der Automobil-Sektor verlangt in den kommenden Jahren – selbst wenn die Weiterentwicklung der Akkus darauf schließen lässt, dass Kobalt immer mehr von Nickel ersetzt werden wird – immer größere Stückzahlen an Lithium-Ionen-Akkus und damit auch immer größere Mengen Kobalt. Führende Experten gehen davon aus, dass sich die Förderung mit den aktuellen Minen nur schwer über 180.000 Tonnen pro Jahr erweitern lassen wird. Fakt ist, dass trotzdem zunächst der Kongo der absolute Weltmarktführer bleiben und seinen Marktanteil sogar noch auf über 75% ausweiten wird. Einen großen Anteil daran haben die beiden weltgrößten Kobaltminen Kamoto und Kolwezi, die allein etwa 50.000



(Grafik: eigene Darstellung)

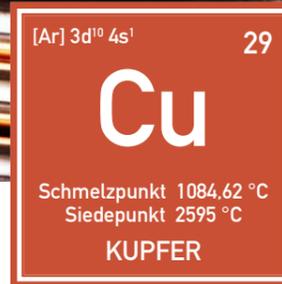
Tonnen Kobalt pro Jahr produzieren können. Außerhalb des Kongo arbeiten mehrere Unternehmen an einer Erweiterung ihrer bestehenden Minen (darunter Glencore, Norilsk, Umicore, Sumitomo und Vale).

### Der Kobaltpreis schwankt stark

Dass sich die Kobaltförderung nicht ganz so einfach von nun auf gleich ausweiten lässt, haben viele Marktteilnehmer bereits erkannt. So explodierte der Preis für eine metrische Tonne Kobalt von 20.000 US\$ Anfang 2016 auf 95.000 US\$ im März 2018. Nach einem Zwischentief bei etwa 27.000 US\$ im Juli 2019 ging es zurück auf rund 80.000 US\$ im März 2022. Aktuell hat sich der Kobaltpreis bei rund 52.000 US\$ je Tonne eingependelt. Ein weiterer kräftiger Anstieg ist zu erwarten, sobald die führenden Autobauer ihre Modelpalette drastisch ausweiten werden.

### Kobalt befindet sich bereits in einem Angebotsdefizit

Die Nachfrage nach Kobalt wird mit ziemlicher Sicherheit in den kommenden Jahren explodieren! Während diese im Jahr 2008 noch bei etwa 60.000 Tonnen lag, waren es 2017 bereits 125.000 Tonnen, die pro Jahr nachgefragt wurden. 2021 wurden etwa 173.500 Tonnen Kobalt nachgefragt, wovon rund 34% vom Automobilsektor stammten. Bis 2025 rechnen Experten mit einem Anstieg der Kobalt-Nachfrage auf über 270.000 Tonnen pro Jahr. Treibender Faktor wird dabei vor allem die Nachfrage aus dem Batterien- beziehungsweise Akku-Sektor sein. De facto wies Kobalt in 2021 also bereits ein Angebotsdefizit von rund 13.000 Tonnen auf. Dieses dürfte sich in den kommenden Jahren nochmals vervielfachen.



## Kupfer

Wenngleich Kupfer kein klassisches Batteriematerial ist, geht ohne das rote Metall bei der Umsetzung der Elektro-Revolution gar nichts. Denn Kupfer hat die Eigenschaft, nach Silber das am besten leitende aller bekannten Metalle zu sein. Und ohne eine verlässliche Verbindung der einzelnen Elektro-Komponenten untereinander kann eine Welt der Elektromobilität und der elektrischen Speicherung nicht funktionieren.

### Das Element Kupfer

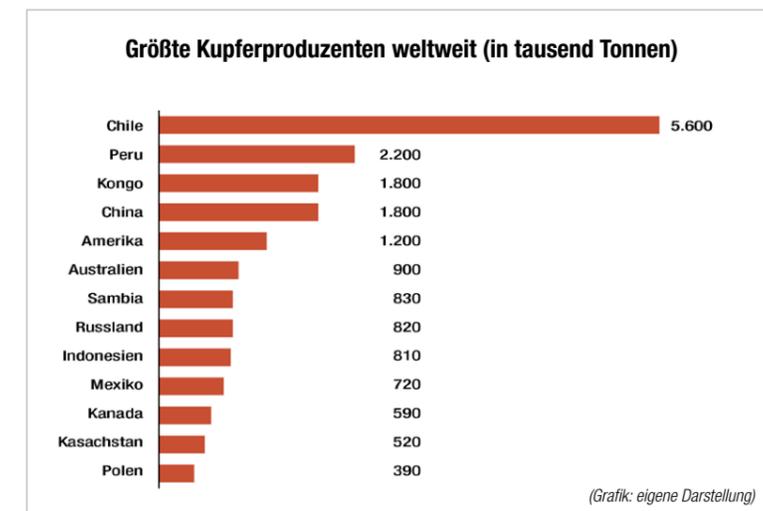
Kupfer ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Cu und der Ordnungszahl 29 und gehört wie Silber und Gold zu den Übergangsmetallen, die in der Natur gediegen, also elementar vorkommen. Der Name Kupfer kommt vom lateinischen Cuprum, was sich von Zypern ableitet, wo sich in der Antike die wichtigsten Kupferminen befanden. Es ist das 26-häufigste Element der Erdkruste (Anteil von etwa 0,006 %) und wird bereits seit etwa 7.000 Jahren abgebaut. Kupfer besitzt einen rötlichen Glanz und ist als relativ weiches Metall gut formbar und zäh. Es besitzt eine sehr hohe Wärme- und Stromleitfähigkeit.

### Die Vorkommen sind auf wenige Gebiete weltweit konzentriert; die Gewinnung ist simpel

Rund um den Globus verteilt existieren mehrere tausend Fundstellen. Signifikante Kupferförderung existiert hingegen in nur wenigen Regio-

nen. Mit weitem Abstand an der Spitze der Kupferförderung stand zuletzt Chile, mit einer Jahresförderung 2021 von 5,6 Millionen Tonnen. Es folgten Peru (2,2 Millionen Tonnen), China (1,8 Millionen Tonnen), die Demokratische Republik Kongo mit ebenfalls 1,8 Millionen Tonnen sowie die USA (1,2 Millionen Tonnen). Diese fünf Staaten machen zusammen einen Anteil von rund 60% an der Weltförderung von etwa 21 Millionen Tonnen pro Jahr aus. Bei der Verhüttung liegt mit weitem Abstand China (10 Millionen Tonnen) an der Spitze. Hinzu kommt recyceltes Kupfer von etwa 900.000 Tonnen pro Jahr.

Die Gewinnung von Kupfer erfolgt durch Verhüttung und Raffination. Die entsprechenden Verfahren sind lange ausgereift, die Verarbeitung entsprechend einfach und relativ kostengünstig.



(Grafik: eigene Darstellung)

Das USGS geht davon aus, dass weltweit etwa 5,6 Milliarden Tonnen Kupfer als Ressourcen und 880 Millionen Tonnen Kupfer als Reserven abbaubar sind.

**Wichtigste Eigenschaften:  
Hohe Wärme- und Stromleitfähigkeit, weich, antibakteriell, rot**

Die mit Abstand wichtigste Fähigkeit des Kupfers ist seine hohe Stromleitfähigkeit. Seine Leitfähigkeit ist nur wenig schlechter als die von Silber und deutlich besser als die von Gold, allerdings ist Kupfer weitaus günstiger als die beiden anderen Metalle. Da alle im Kupfer gelösten Beimengungen, besonders Verunreinigungen wie Phosphor und Eisen die Leitfähigkeit stark herabsetzen, werden für Leiterwerkstoffe oft höchste Reinheitsgrade angestrebt. Seine Weichheit und die rote Farbe machen es zudem interessant für die Schmuck- und Kunstindustrie unter anderem in Form von Legierungen (Messing, Bronze, Neusilber, Rotgold). Außerdem wirkt es antibakteriell, teilweise antiviral und kann Bakterien, Viren und Pilze binnen weniger Stunden unschädlich machen.

**Haupteinsatzgebiete: Elektrotechnik, Verrohrung, Kunst, Bau**

Das mit Abstand größte Einsatzgebiet für Kupfer ist die Elektronik bzw. Elektrotechnik sowie die Verrohrung, sprich Infrastruktur. Dabei wird es

unter anderem eingesetzt für elektrische Leitungen, Schaltdrähte, Stromkabel, Oberleitungen, Leiterbahnen auf Leiterplatten, Drahtwicklungen in Transformatoren, Drosseln/Spulen und in Elektromotoren. Weiterhin als Kabelverbindung zwischen elektrischen Komponenten wie Akkus, Motoren und Applikationen. Weitere Einsatzgebiete sind Wasserverrohrungen, Bedachungen, Glasbeschichtungen, Geschirr sowie im Kunsthandwerk zur Fertigung von Druckplatten für Kupferstiche und Radierungen und im Schmuckbereich für Legierungen.

**Angebotsdefizit besteht bereits – Es ist mit einer drastischen Ausweitung zu rechnen**

Die International Copper Study Group errechnete für 2020 ein Angebotsdefizit von rund 300.000 Tonnen. Aufgrund dessen, dass künftig immer mehr Kupfer in die Elektromobilität (ein Elektroauto benötigt etwa 90 bis 100 Kilogramm Kupfer, während ein Verbrennerfahrzeug häufig mit 20 Kilogramm auskommt), aber auch in die Verbindung von regenerativen Stromerzeugern mit dem Stromnetz (ein Onshore Windkraftwerk benötigt etwa 5,4 Tonnen Kupfer je Megawatt, ein Offshore Windkraftwerk sogar 15,3 Tonnen Kupfer je Megawatt), fließen wird, rechnen Experten damit, dass sich bis 2035 eine Lücke von sage und schreibe 15 Millionen Tonnen pro Jahr, also etwa 75% der aktuellen Förderung, auftun wird. Weiterhin dürften Infrastruktur- und Elektrofahrzeug-Förder-Programme vieler Regierungen zu

einem weiteren Nachfrageboom bei Kupfer führen. So gehen Experten davon aus, dass sich die Kupfer-Nachfrage allein aus dem Automobilbereich bis 2030 auf über 4 Millionen Tonnen pro Jahr erhöhen wird.

**Minentätigkeiten können höhere Nachfrage nicht mehr bedienen**

Neben einer zu erwartenden Nachfrageerhöhung von aktuell etwa 21 Millionen Tonnen Kupfer pro Jahr auf 25 Millionen Tonnen in 2030 und 28 Millionen Tonnen bis 2035, dürfte gleichzeitig die Kupferförderung mit den aktuellen Minen auf weniger als 15 Millionen Tonnen zurückgehen. Denn zurzeit macht hauptsächlich die Erweiterung bestehender Minen den Großteil der neuen Kupferproduktion aus, die bis 2025 in Betrieb genommen werden soll. Danach werden neue Projekte erforderlich sein, um die von Analysten erwartete wachsende Lücke zu schließen. Dies wird jedoch beträchtliche Investitionen erfordern. Goldman Sachs geht davon aus, dass alleine bis 2030 über 150 Milliarden US\$ in Minenprojekte weltweit investiert werden müssen, um die zu erwartende Nachfragesteigerung stemmen zu können. Viele Kupferprojekte profitieren von der Produktion wertvoller Nebenprodukte wie Gold, Silber, Kobalt und Molybdän, ohne die eine Kupferförderung häufig gar nicht möglich

sprich rentabel wäre. Ein weiterer Aspekt ist die mangelnde Exploration nach großen Kupferprojekten, die in den vergangenen zehn Jahren nur äußerst spärlich erfolgte. Hinzu kommt, dass gerade in Südamerika zuletzt immer öfter Streiks, Minenschließungen und Verstaatlichungstendenzen die Minentätigkeiten behinderten.

**60% der aktuellen Kupferminen sind defizitär, weshalb der Preis steigen MUSS**

Die Folge ist, dass aktuell ein Mangel an hochwertigen Entwicklungsprojekten herrscht. Da die Qualitäten vieler neuer Kupferprojekte weitaus schlechter sind als die laufender Minen, kann eine Produktionssteigerung, sprich ein Ausbeuten von Minen schlechterer Qualität nur über eine Preisanpassung gelingen. Denn Fakt ist: Zum aktuellen Kupferpreisniveau von etwa 7.800 US\$ je Tonne sind 60% der aktuellen Kupferminen nicht wirtschaftlich zu betreiben. Nach Angaben von Goldman Sachs liegt der aktuelle Anreizpreis zum Bau einer neuen Kupfermine bei rund 9000 US\$ je Tonne. Kommt alsbald die zu erwartende Nachfragewelle von Seiten der Automobilindustrie, von Erneuerbaren Energien und der Strominfrastruktur, könnte der Kupferpreis bislang ungekannte Preissprünge vollführen.



**Fazit: Die Elektro-Revolution steht am Anfang einer Nachfrageexplosion, womit mehrere Metalle in Angebotsdefizite rutschen – Preisanpassungen nach oben voraus!**

Die Nachfrage nach Lithium, Kobalt, Nickel, und mit Abstrichen auch nach Kupfer wird künftig vor allem von drei unterschiedlichen Parteien bestimmt (werden):

1. Von den (asiatischen) Elektronikkonzernen, die es hauptsächlich auf die massenhafte Herstellung von leistungsstarken Lithium-Ionen-Batterien und -Akkus für den täglichen

Gebrauch, in Multimedia-Geräten, etc. abgesehen haben.

2. Von nahezu allen etablierten Automobilherstellern weltweit.
3. Von den Herstellern von dezentralen Energiespeichern, die überall dort eingesetzt werden, wo Strom mittels Photovoltaik- oder Windkraftanlagen erzeugt und mittels Speicherung später genutzt werden soll.

Diese Konstellation wird die Nachfrage nach Lithium, Kobalt und Nickel in den kommenden Jahren teilweise um ein Vielfaches ansteigen lassen und bei Kupfer ebenfalls stark erhöhen, wobei gerade die dezentralen Speicher den größten Nachfragezuwachs generieren und selbst die beiden anderen Bereiche in den Schatten stellen dürften.

Ein Blick auf die wichtigsten Zahlenschätzungen genügt im Grunde genommen, um zu dieser Erkenntnis zu kommen. Die Anzahl der Elektrofahrzeuge wird sich in den kommenden Jahren vervielfachen: Von 1,2 Millionen Elektroautos im Jahr 2017 auf mindestens 20 Millionen Elektrofahrzeuge pro Jahr ab 2025. Ab 2030 ist mit jährlich 30 Millionen elektrisch betriebenen Fahrzeugen zu rechnen, ab 2040 gar mit 60 Millionen Fahrzeugen pro Jahr. Parallel dazu steigt die nachgefragte Lithium-Ionen-Akku-Kapazität von 290 GWh in 2018 auf 3.000 GWh in 2030!

### Große Teile der (zukünftigen) Förderung kommt aus unsicheren Jurisdiktionen

Lithium, Kobalt und auch Graphit gehören in der EU und damit auch in Deutschland zur so genannten „roten Gruppe“, also zu Materialien mit sehr hohem Versorgungsrisiko. In den USA gilt Lithium zudem als „Critical Mineral“. Aktuell und auch zukünftig werden viele dieser Metalle jedoch zu großen Teilen (bei Kupfer etwa 50% der am weitesten entwickelten Projekte) aus Ländern mit zweifelhaften Abbaumethoden oder hohem politischen Risiko stammen, wie etwa der Demokratischen Republik Kongo, Russland oder auch Papua-Neuguinea. Zudem spielen hierbei neben dem eigentlichen Beschaffungsrisiko auch Themen wie mangelnde Umweltverträglichkeit oder fehlende soziale Akzeptanz eine Rolle.

### China kontrolliert die weltweite Lithium-Aufbereitung

Ein weiterer entscheidender Punkt ist, dass China aktuell einen großen Teil (etwa 80%) der Lithium-Raffination kontrolliert. Ein Umstand, der in

Zukunft entweder zu mehr Projekten außerhalb des Einflussbereichs Chinas oder zu höheren Preisen führen wird und muss. Das Recycling spielt bei Lithium und Kobalt momentan noch überhaupt keine Rolle und kann daher auch nicht als Quelle benötigter Materialien gesehen werden.

### Das bevorstehende Angebotsdefizit bei allen Batteriemetallen wird vor allem Produzenten und weit fortgeschrittene Entwickler neu bewerten

Insgesamt betrachtet deutet sich sowohl für den Lithium-, als auch für den Kobalt-, den Nickel- und den Kupfer-Markt in Kürze ein Angebotsdefizit an, da die Nachfragesteigerung die Angebotsausweitung zukünftig (weit) überschreiten dürfte. Dabei ist davon auszugehen, dass die Angebotsknappheit bei einzelnen Metallen von etwa 2025/26 auf 2023 vorgezogen wird. Darauf deuten jüngste Meldungen über Projekte, die ins Stocken gerieten, bei denen die Produktion gedrosselt und Expansionspläne verzögert wurden, stark hin.

Da über 2025 hinaus die Nachfragesteigerung weiter stark zunehmen wird und zudem auch noch keine nennenswerten großen Produktions-Projekte in der Pipeline sind, dürfte dieser Zustand auf absehbare Zeit anhalten. Gerade Produzenten und die Entwicklungs-Gesellschaften, die ihre jeweiligen Projekte bereits weit fortentwickelt haben, sollten in den kommenden Monaten und Jahren die größten Kurschancen bieten, auch hinsichtlich einer möglichen Konsolidierung, sprich durch Übernahmeszenarien.

Einige dieser engagierten Entwicklungs-Gesellschaften, aber auch angehende Produzenten stellen wir Ihnen im Folgenden vor.

## Investieren mit den Rohstoff-Profis



Sie müssen kein Börsenprofi sein, um kluge Investmententscheidungen zu treffen. Investieren Sie gemeinsam mit Swiss Resource Capital AG und Asset Management Switzerland AG in den Megatrend Rohstoffe. Seit 05.03.2020 ist das Spezialwissen der Experten als Wikifolio-Zertifikat erhältlich:

### SRC Mining & Special Situations Zertifikat

ISIN: DE000LS9PQA9

WKN: LS9PQA

Währung: CHF/ Euro\*

Zertifikatsgebühr: 0,95 % p.a.

Performancegebühr: 15 %

\*ein Handel in Euro ist an der Euwax in Stuttgart möglich.

Aktuell sind im SRC Mining & Special Situations Zertifikat folgende Titel vertreten (10/2022): AGNICO EAGLE MINES | ALPHA LITHIUM CORP. | ANGLO AMERICAN | ARIS MNG.CORP. | AURANIA RESOURCES | BARRICK GOLD | BHP BILLITON | CALEDONIA MINING | CALIBRE MINING | CANADA NICKEL | CHESAPEAKE GOLD | CONDOR GOLD | CONSOLIDATED URANIUM | COPPER MOUNTAIN MINING | CYPRESS DEVELOPMENT | DENARIUS METALS CORPORATION | DISCOVERY SILVER CORP. | ENDEAVOUR SILVER | FRANCO-NEVADA | FREEPORT-MCMORAN | FURY GOLD MINES | GOLD ROYALTY CORP. | GOLD TERRA RESOURCE | GOLDMINING | HANNAN METALS | ISOENERGY | KARORA RESOURCES | KUTCHO COPPER | LABRADOR URANIUM INC. | LI-METAL CORP. | MAG SILVER | MAPLE GOLD MINES | MAWSON GOLD | MEDMIRA INC. | NEWMONT GOLDCORP | OCEANAGOLD | OSISKO GOLD ROYALTIES | PETROBRAS (ADR) | REVIVAL GOLD | RIO TINTO | SATURN OIL & GAS | SIBANYE STILLWATER | SKEENA RESOURCES | SUMMA SILVER CORP. | TIER ONE SILVER INC. | TORQ RESOURCES INC. | TRILLIUM GOLD MINES | TUDOR GOLD | URANIUM ENERGY | VICTORIA GOLD | VIZSLA SILVER



Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern sich umfassend zu informieren, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen. Insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Weitere, wichtige Informationen finden Sie unter: [www.resource-capital.ch/de/disclaimer-agb](http://www.resource-capital.ch/de/disclaimer-agb)

# Interview mit Tobias Tretter – Geschäftsführender Gesellschafter der Commodity Capital AG



Tobias Tretter

Als geschäftsführender Gesellschafter leitet Tobias Tretter die Commodity Capital AG seit ihrer Gründung im Jahr 2009 und unterstützt sie mit seiner langjährigen Erfahrung und Expertise im Rohstoffsektor als Portfolio Manager und Chief Investment Officer (CIO). Er verantwortet die Anlageberatung für den Commodity Capital Global Mining Fund und begründet mit seinen Analysen zu Minenunternehmen die Basis für den langfristigen Erfolg der Commodity Capital AG. Tobias Tretter erlangte seinen Prädikatsabschluss an der Universität Bayreuth, wo er seine Diplomarbeit praxisbezogen über die Lebenszyklusanalyse bei Rohstoffunternehmen schrieb. Dieses Studium sowie verschiedene Weiterbildungen wie z.B. das DITA (Diplom of international technical analysis) bilden den theoretischen Hintergrund und somit die Grundlage für seine tägliche Arbeit.

**Herr Tretter, die Batteriemetalle spielten zuletzt komplett verrückt. Allen voran Lithium verzeichnete massive Preiszuwächse. Woran lag's Ihrer Meinung nach?**

Die Preissteigerungen bei Lithium waren bereits in den vergangenen Jahren so absehbar und wir sind hier sicherlich noch nicht am Ende der Entwicklungen angelangt. Der Erfolg der Elektromobilität ist nicht aufzuhalten und es wird letztendlich lediglich eine Frage der Geschwindigkeit sein. Dies ist aber genau das Problem auf der Produktionsseite. Neue Produktionsstätten für Batterien können in 1 bis 2 Jahren aufgebaut werden, die Automobilindustrie kann auch verhältnismäßig schnell reagieren, sofern sie denn wollen würde. Das Problem liegt aber auf Seiten der Produktion für Lithium. Trotz der enormen Margen und der Bestrebung sämtlicher Unternehmen so schnell als möglich neue Produktionskapazitäten aufzubauen, gab es in 2022 genau einen einzigen neuen Produzenten. Das Problem, welches immer übersehen wird, ist, dass steigende Lithiumpreise zwar zu steigenden Explorationsausgaben führen. Von der Entdeckung bis zur kommerziellen Produktion dauert es allerdings 10 und mehr Jahre. Und dieses Zeitloch bereitet der Industrie erhebliche Kopfzerbrechen und ist der Hauptgrund, warum die Preise von Lithium weiterhin von einem zum nächsten All Time High steigen. Dabei gibt es auch keine Hoffnung auf eine kurzfristige Lösung der Angebotsknappheit.

**Neben Sondereffekten wie etwa der Russland-Ukraine-Krise spielen sicherlich die zu erwartenden Nachfrageprognosen eine gewichtige Rolle. Was erwarten Sie dahingehend in den kommenden Monaten und Jahren?**

Seit wir 2009 unseren Lithiumfonds aufgelegt hatten, gab es eine Konstante. Und die war, dass die Nachfrageprognose jedes Jahr als viel zu konservativ angesehen wurde und der Aufbau neuer Produktion jedes Jahr als zu positiv angesehen wurde. Wir sehen aktuell auch wenig Anlass, dass die Prognosen in den kommenden Jahren genauer werden könnten. Noch immer wird in unseren Augen die Nachfrage in den kommenden Jahren deutlich unterschätzt. Wir befinden uns aktuell am Anfang einer neuen Ära und es ist vollkommen normal, dass es ein oder zwei Jahrzehnte

dauern wird, bis die Industrie sich auf die steigende Nachfrage infolge der Elektromobilität eingestellt haben wird. Wir betrachten in erster Linie den Auf- und Ausbau neuer Batteriefabriken, um die künftige Nachfrage nach Lithium und den anderen Metallen abschätzen zu können. Ich denke niemand kann die künftige Nachfrage besser einschätzen als die Batteriehersteller selbst. Und hier sehen wir weiterhin einen eindeutigen Trend – einen exponentiell steigenden Ausbau der Kapazitäten. Der Krieg in der Ukraine oder selbst eine weltweite Rezession dürfte lediglich eine sehr kurzfristige Auswirkung auf den Ausbau der Elektromobilität und damit der Nachfrage nach Lithium haben. Die Politik weltweit hat sich auf den Ausbau der Elektromobilität festgelegt und wird diesen Weg auch unserer Meinung nach nicht mehr verlassen. Eine weltweite Rezession infolge der Zinsanhebungen der amerikanischen Notenbank FED dürfte somit beispielsweise sogar zu einem beschleunigten Ausbau der Infrastruktur und zusätzlichen Subventionen für die Elektromobilität führen, um die Wirtschaft anzukurbeln und aus einer eventuellen Rezession zu führen. Das größte Problem, das ich derzeit für die Nachfrage nach Lithium sehe, ist, dass es zu einer derartig massiven Unterversorgung mit Lithium in den kommenden Jahren kommen könnte, dass es letztendlich nicht mehr entscheidend ist, welchen Preis man für Lithium bezahlen muss, sondern ob und woher man überhaupt das notwendige Lithium bekommen kann.

**Ist in absehbarer Zeit eine Abkehr von Lithium-basierten Akkus hin zu anderen Speichertechnologien zu erwarten und wenn ja, welche Auswirkungen hätte dies?**

Die Entwicklungen bei den Lithiumbatterien sind enorm und es wird mit verschiedensten Zusammensetzungen gearbeitet und geforscht. Eine Konstante haben allerdings alle Batterien und das ist der Anteil an Lithium, welcher sich nur marginal ändert. Letztendlich wird sich unserer Ansicht nach die solid state battery als die „ideale“ Batterie durchsetzen, allerdings dauert es bis zur kommerziellen Produktion noch ein paar Jahre. Alternativen wie Wasserstoff oder synthetischer Kraftstoff finden sicherlich ihre Nische, allerdings gehen wir nicht davon aus, dass der Erfolg der Elektromobilität gestoppt werden kann. Der

Wirkungsgrad bei einer Lithiumbatterie ist den beiden Alternativen deutlich überlegen und wird auch von der Politik bevorzugt.

**Kupfer ist zwar kein klassisches Batteriemetall, gilt aber als wichtiges Bindeglied zwischen Akku und entsprechenden Steuereinheiten. Was ist vom roten Metall in Zukunft zu erwarten?**

Kupfer spielt eine entscheidende Rolle für die Elektromobilität. Nicht nur, dass ein Elektroauto deutlich mehr Kupfer benötigt als ein Auto mit Verbrennungsmotor, sondern die gesamte Ladeinfrastruktur wird Unmengen an Kupfer benötigen. Vom Verbrauch bei Windrädern, Solarzellen und deren Verbindung zum Stromnetz ganz zu schweigen. Kupfer hat bereits in der Vergangenheit historisch alle 10 Jahre seine Nachfrage verdoppelt unabhängig von Wirtschaftskrisen oder Kriegen und wir erwarten mindestens eine Verdopplung der Nachfrage in den kommenden 10 Jahren. Wohlwissend, dass diese Prognose mit hoher Wahrscheinlichkeit zu konservativ ist. Die Industrie hat in den vergangenen Jahren in erster Linie von den vorhandenen Lagerkapazitäten gelebt und wir sehen zwar nicht kurzfristig, aber auf Sicht der kommenden 5 bis 10 Jahre eine deutliche Unterversorgung mit Kupfer. Neue Projekte zu finden und zu erschließen, wird von Jahr zu Jahr schwieriger und es wird nahezu unmöglich sein die alten in den kommenden Jahren auslaufenden Minen adäquat zu ersetzen. Geschweige denn eine steigende Nachfrage zu bedienen. Für uns als Investoren ist es allerdings schwierig in Kupferminen zu investieren, da die meisten „neuen“ Projekte in instabilen Regionen wie Afrika oder Südamerika liegen oder die Anfangsinvestitionen zu hoch sind, als dass es kleinere oder auch mittelgroße Unternehmen selbst in Produktion bringen könnten. Hier liegt allerdings auch die Chance. Ein großer Teil der „neuen“ Produktion in den vergangenen Jahren kam aus neuen Projekten in politisch instabilen Regionen wie der Mongolei, Afrika oder auch Südamerika. Hier sehen wir allerdings erhebliche Schwierigkeiten in den kommenden Jahren. Ist es schon schwierig andere Rohstoffminen in Südamerika in Produktion zu bringen, so wird es fast unmöglich ein Kupferprojekt in Südamerika zu finanzieren, da die politische Sicherheit nicht gegeben ist und es einen Unterschied macht, ob man als Investor

wenige hundert Millionen investiert, die sich nach 1 bis 2 Jahren amortisiert haben, oder ob man 4 oder 5 Milliarden Dollar investiert, welche sich nach 5 und mehr Jahren erst amortisieren. Wer weiß, ob man die Mine in 5 Jahren in Chile oder Bolivien überhaupt noch besitzt und wie hoch die Steuern zu diesem Zeitpunkt sein werden.

**Viele Anleger sehen Batteriemetalle noch immer als ein heißes Eisen an. Was raten Sie Investoren, die sich in diesem Sektor engagieren wollen? Worauf sollten sie achten?**

Die Elektromobilität und damit auch die Batteriemetalle stecken noch immer in den Kinderschuhen und es ist daher normal, dass Investoren mit einer höheren Volatilität rechnen müssen. Wir investieren seit 2009 in Lithiumaktien und halten es bei unseren Investments mit Andre Kostolans Börsenweisheit die Aktien zu kaufen, eine Schlaf-tablette zu nehmen und die Aktien in vielen Jahren wieder anzuschauen, um festzustellen, dass sie viel mehr wert sind. Das ist für uns als Fondsmanager nicht wirklich möglich, allerdings denke ich, dass es die beste Strategie ist, sich Unternehmen mit exzellentem Management auszusuchen, frühzeitig zu investieren und langfristig von den Erfolgsaussichten des Sektors zu profitieren. Kurzfristige Schwankungen richtig zu timen ist nahezu unmöglich und entspricht auch nicht unserer Anlagephilosophie. Es geht in erster Linie darum am Erfolg der E-Mobilität teilzunehmen und die beste Möglichkeit hierfür sind weiterhin Lithiumaktien. Und alleine auf dieses Jahr bezogen, musste der Lithiumsektor als einer der ganz wenigen Sektoren nur sehr geringe Verluste hinnehmen. Die Aussichten und die Wachstumswahlen der Unternehmen sind so gut, dass selbst volatile Aktienmärkte dem Sektor nur wenig anhaben konnten. Dabei war es erstaunlich, dass sich die australischen Unternehmen deutlich besser entwickeln konnten als die nordamerikanischen. Hauptgrund hierfür dürfte sein, dass australische Investoren mehr Erfahrung in dem Sektor haben und an den Beispielen Allkem oder Pilbara sehen, wie viel Potential in einem angehenden neuen Produzenten steckt. Nordamerika ist hier noch ganz am Anfang und wir sind gespannt, wann das erste neue Unternehmen in Nordamerika in Produktion geht und wie sich der Aktienpreis entwickeln wird.

Seine Karriere begann Tobias Tretter bei der Credit Suisse Asset Management und setzte seine Praxiserfahrung bei der Beratung und Unterstützung des DJE Gold und Ressourcen Fonds der Dr. Jens Ehrhard Gruppe ein. Das Resultat hieraus war die Auszeichnung als „bester Goldfonds 2003“ sowie eine Selbstständigkeit in der Beratung von Rohstofffonds. Gemeinsam mit dem Fondsmanagement der Stabilitas Fonds erreichte er erneut die Auszeichnung als „bester Goldfonds 2006“.

# Alpha Lithium

## Hohe Lithium-Ressource und mit großen Schritten zu einer Produktionsanlage

Alpha Lithium ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf die Entdeckung und Entwicklung von hochkarätigen Lithium-Projekten in Argentinien spezialisiert hat. Dabei ist man im südamerikanischen Lithium-Dreieck, einer Gegend mit sehr vielen, hochkarätigen Lithium-Vorkommen im Grenzbereich der drei Länder Argentinien, Chile und Bolivien fündig geworden. Dort entwickelt das Unternehmen gleich mehrere Projekte, die von mehreren Major-Lithium-Minen umgeben sind.

### Tolillar Salar – Lage und Infrastruktur

Alpha Lithiums Flaggschiffprojekt nennt sich Tolillar und liegt im gleichnamigen Salzsee Tolillar Salar. Die Akquisition erfolgte im März 2020, im Wesentlichen durch die Akquisition einer privaten, kanadischen Gesellschaft durch die Ausgabe von eigenen Aktien. Das Projekt umfasst 10 Konzessionen, die eine Gesamtfläche von 27.500 Hektar aufweisen. Tolillar Salar liegt damit im bekannten Lithium-Dreieck von Argentinien, Bolivien und Chile und innerhalb der geologischen Region Puna im Nordwesten Argentiniens. Tolillar Salar ist umgeben von Multi-Milliarden-Dollar-Lithium-Assets.

Tolillar Salar liegt etwa 3 Autostunden von San Antonio de los Cobres (Vorhandsein aller wichtigen Dienstleistungen inklusive Treibstoff- und medizinischer Versorgung) und 6 Autostunden von der Provinzhauptstadt Salta entfernt. Die Versorgung des Projektgeländes ist über ein gut unterhaltenes, befestigtes und unbefestigtes Straßennetz sowie über eine Schotter- und Erdstraße, die innerhalb von 10 Kilometern um das Projekt verläuft, gesichert. Die nächstgelegene Eisenbahnlinie in der Region ist eine bestehende Schmalspurbahn zwischen Salta, Argentinien und dem Pazifikküstenhafen von Antofagasta, Chile. Eine 600-Megawatt, 375 Kilovolt Stromleitung zwischen Salta und Mejillones in Chile verläuft etwa 150 Kilometer nördlich des Grundstücks. Eine Erdgasleitung verläuft weniger als 10 Kilometer östlich des Projektgebiets.

### Tolillar Solar – Eigene Explorationstätigkeiten ...

Im November 2020 teilte das Unternehmen mit, dass eine VES-Untersuchung den Schluss zulässt, dass der Solekörper, der im nördlichen Teil des Salars vorherrscht, sich weit nach Süden erstreckt und zudem das Konzept unterstützt, dass das Becken im Salar Tolillar dem benachbarten, produktiven Salar Hombre Muerto ähnlich ist. Ähnlich wie bei Hombre Muerto und anderen nahegelegenen lithiumreichen Salarbecken in der Region bilden tertiäre Sedimentgesteine das beckenbegrenzende Gestein im Westen des Tolillar Salar und haben wahrscheinlich zu ähnlichen Bedingungen für die Beckenfüllung geführt. Das potenziell günstige Aquifer-Ziel, das in der VES-Studie identifiziert wurde, erstreckt sich über die südlichste Ausdehnung des vermessenen Gebietes hinaus und scheint tiefer zu reichen als das, was die Geräte messen konnten, was eine Mächtigkeit von mindestens 170 Metern ergibt. Darüber hinaus zeigten die VES-Ergebnisse, dass sich der Solekörper, der bei der ersten geophysikalischen Untersuchung als durchdringend identifiziert wurde, über weitere 10 Quadratkilometer in den südlichen Teil des Tolillar Salar erstreckt. Er wird mit einer Mächtigkeit zwischen 73 Metern und mindestens 267 Metern gemessen und erstreckt sich tiefer als das, was die VES-Ausrüstung messen konnte.

### ...führen zu einer ersten Ressource

Auf Basis dieser Erkenntnisse initiierte Alpha Lithium im Dezember 2020 eine dreiphasige Bohrkampagne, deren Zweck es ist, Lithium-Sole-Proben aus der Tiefe zu sammeln und diese zu verwenden, um mit der Evaluierung des Direct Lithium Extraction (DLE)-Prozesses zu beginnen, den das Unternehmen einzusetzen beabsichtigt. Bis November 2021 konnte die Bohrkampagne mit insgesamt 6 Produktionslöchern abgeschlossen werden. Die Bohrergebnisse zeigten eine kontinuierliche Verbesserung, und die zuletzt getesteten Bohrlöcher wiesen konsistente Lithiumgehalte zwischen 345 und 351

mg/L auf. Die ersten drei Explorationsbohrungen ergaben bei Pumpversuchen mit Durchflussraten zwischen 55 und 100 m<sup>3</sup>/Stunde Lithiumgehalte zwischen 194 und 218 mg/L. Bei der letzten Bohrung mit einer Lithiumkonzentration von 351 mg/L erreichte die Durchflussrate 130 m<sup>3</sup>/Stunde. Eine höhere Pumprate war machbar, wurde aber durch die maximal erreichbare Kapazität der Pumpanlage begrenzt. Zusätzlich zu den hohen Durchflussraten und Lithiumkonzentrationen produzierte der Tolillar Salar auch Sole mit sehr geringen Verunreinigungen. So lag beispielsweise das Verhältnis von Magnesium zu Lithium zwischen 4,90 und 5,37, wobei der Durchschnitt der fünf Bohrungen bei 5,0 lag, ein Ergebnis, das im oberen Quartil der Salare in Argentinien liegt. Aufgrund vielversprechender historischer Daten im Tolillar Salar entschied sich Alpha Lithium dafür, alle Bohrungen als Produktionsbohrungen und nicht als Kernbohrungen durchzuführen. Kernbohrungen sind zwar schneller zu bohren, führen aber nicht zu pumpfähigen Bohrungen, bei denen traditionelle Aquifertests durchgeführt werden können, um hydraulische Parameter zu erhalten. Kernproben liefern lithologische Daten, deren Analyse Monate dauern kann, wobei das Ziel lediglich darin besteht, das Wissen über die Eigenschaften des Reservoirs, wie etwa die drainierbare Porosität, zu verbessern. Produktionsbohrungen sind sofort produktionsfähig, können protokolliert werden, um die effektive Porosität und Permeabilität zu bestimmen, und können Fließtests unterzogen werden, um die Parameter der Soleförderbarkeit und die Chemie der zusammengesetzten Sole zu bestimmen, die letztendlich für die Lithiumverarbeitung benötigt werden. Im August 2022 veröffentlichte Alpha Lithium eine erste vorläufige Ressourcenerklärung für sein Tolillar-Soleprojekt. Die Ressourcenschätzung umfasst 2.119.000 Tonnen angezeigtes und 1.158.000 Tonnen abgeleitetes Lithiumkarbonat-Äquivalent (LCE). Die Ressourcenschätzung umfasst auch 7.387.000 Tonnen Kaliumäquivalent (KCI) in der angezeigten Kategorie und weitere 4.786.000 Tonnen KCI in der abgeleiteten Kategorie. Wichtig zu wissen ist dabei, dass nur 9.000 (33 %) des 27.500 Hektar großen Geländes erkundet wurden. Die Ressource beinhaltet



(Quelle: Alpha Lithium)

nicht die Ergebnisse von zwei Bohrungen, die gebohrt, abgeschlossen, auf Durchfluss getestet und beprobt wurden; die Ergebnisse sind jedoch noch nicht vom Labor zurückerhalten worden. Zudem wurden bei zwei Bohrungen niedrigere Lithiumgehalte verwendet, wodurch die durchschnittliche Lithiumkonzentration insgesamt gesenkt wurde, da die endgültigen Ergebnisse der Labortests noch nicht eingetroffen sind.

### Pilotanlage und wirtschaftliche Bewertung

Im Juli 2022 hat Alpha Lithium ein erfahrenes, spezialisiertes Unternehmen mit der detaillierten Planung einer Lithium-Pilotanlage beauftragt, die am Salar Tolillar errichtet werden soll. Darüber hinaus hat das Unternehmen ein Ausschreibungsverfahren durchgeführt, um eine vorläufige wirtschaftliche Bewertung für eine skalierbare, kommerzielle Produktionsanlage zu erstellen, die in der Lage ist, bis zu 40.000 Tonnen hochreines Lithiumcarbonat pro Jahr zu produzieren.

### Hombre Muerto

Seit März 2022 besitzt Alpha Lithium mehr als 5.000 Hektar im argentinischen Salar Hombre Muerto, der weithin als einer der hochwertigsten produktiven Lithium-Sole-Salare der Welt gilt und nur mit dem Salar de Atacama in Chile vergleichbar ist. Die Gesellschaft wird im Hombre Muerto Salar, der für seine hochwertige Sole mit

rekordverdächtig hohen Lithiumkonzentrationen und außergewöhnlich geringen Verunreinigungen bekannt ist, von wichtigen Akteuren umgeben sein. Er beherbergt den Betrieb Fenix von Livent Corp, der seit über 25 Jahren in der kommerziellen Produktion ist. In Hombre Muerto befindet sich auch das Projekt Sal de Oro des koreanischen Giganten POSCO, das dieser von Galaxy Resources Limited für 280 Millionen US\$ erworben hat. Darüber hinaus ist der südliche Teil von Hombre Muerto die Heimat von Galaxy, das vor kurzem eine Fusion mit Orocobre Limited im Wert von 4 Milliarden AU\$ bekannt gab. Auf dem Grundstück wurde eine VES-Untersuchung gestartet, die das Vorhandensein der bekannten, darunter liegenden produktiven Zonen des Hombre Muerto Salar bestätigte. Die Ergebnisse der VES-Bewertung deuten auf das Vorhandensein von drei großen Einheiten hin, von denen alle produktiv sein dürften.

### Zusammenfassung: Übernahmefantasie durch große Bewegungen und Finanzierungen in der Nähe

Alpha Lithium hat im Lithium-Dreieck sofort Gas gegeben und neben der Exploration gleich die Möglichkeit der Verarbeitung evaluiert. Das Ma-

nagement um CEO Brad Nichol und Country Manager David Guerrero, der sich in der Gegend bestens auskennt und bereits im Hombre Muerto Salar Erfolge vorzuweisen hat, muss sich bei der noch nicht feststehenden Ressourcenbasis unheimlich sicher sein, wenn es gleich Produktionsbohrungen durchführen lässt. Ebenso sicher, wie etwa ein Dutzend hochkarätiger Investoren aus dem Lithium-Bereich, die mit dazu beitragen, dass Alpha Lithium im Februar 2021 statt ursprünglich geplanten 10 Millionen CA\$ ganze 23 Millionen CA\$ an frischem Kapital finanzieren konnte. Im November 2021 versuchte Alpha Lithium nochmals 13 Millionen CA\$ an frischen Mitteln generieren, woraus im Endeffekt 25 Millionen CA\$ wurden. Damit ist Alpha Lithium für die anstehenden Entwicklungsschritte ausreichend finanziert. Mehrere Übernahmen in der unmittelbaren Nähe von Alpha Lithiums Projekten lassen auch bei Alpha Lithium die Übernahmefantasie steigern, zumal POSCO, eines der größten Chemieunternehmen der Welt, mehr als 10.000 Hektar in Hombre Muerto, von denen ein Großteil an die Liegenschaften von Alpha im selben Salar angrenzt und mit ihnen verbunden ist, besitzt. Anfang dieses Jahres kündigte POSCO nach einem Treffen mit lokalen Regierungsvertretern Pläne an, weitere 4 Milliarden US\$ in seine 10.000 Hektar in Hombre Muerto zu investieren.

4. Aufbau eines 5.000 Hektar großen Grundstücks in einem der besten und begehrtesten Salars der Welt, Hombre Muerto (Heimat von Livent, POSCO, Allkem usw.)
5. Beginn der Explorations- und Erschließungsarbeiten im Salar Hombre Muerto
6. Hochstufung der Notierung an Kanadas führender Börse

### Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

1. Abschluss der Bohrung von 10 weiteren Produktions- und Kernbohrungen in Tolillar, um den ersten Entwurf der Ressourcenschätzung abzuschließen und sowohl (i) die Qualität als auch (ii) die Quantität der Ressourcen durch horizontale (d.h. flächenmäßige) und vertikale (d.h. Untersuchungstiefe) Bohrungen zu verbessern
2. Abschluss des Baus der Pilotanlage und Beginn der Lithiumproduktion
3. Wir werden unser äußerst erfolgreiches Lithium-Raffinationsverfahren weiter verbessern, das bereits unglaubliche Ergebnisse erbracht hat: Ausgehend von einer Sole mit einem Lithiumgehalt von weniger als 200 mg/l hat unser Verfahren ein Konzentrat von 16.000 mg/l erzeugt, das anschließend raffiniert wurde, um sowohl Lithiumcarbonat als auch Lithiumhydroxid in Batteriequalität herzustellen.
4. Vollständige Durchführbarkeitsstudie für Tolillar
5. Potenzieller Verkauf von Tolillar oder Partnerschaft mit einem führenden Unternehmen der Branche
6. Erweiterung unserer 5.000 Hektar in Hombre Muerto – in der Hoffnung, unsere derzeitige Position mehr als zu verdoppeln, was uns zu einem größeren Landeigentümer als POSCO, unserem angrenzenden Nachbarn in Hombre Muerto, machen würde
7. Fortsetzung der geophysikalischen Untersuchung und des hydrogeologischen Verständnisses unserer Liegenschaften im Salar Hombre Muerto

8. Bohren einer beträchtlichen Anzahl von Bohrlöchern (in der ersten Phase 10) in Hombre Muerto
9. Abschluss einer ersten Ressourcenschätzung für Hombre Muerto

### Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Batteriemetalle?

Der Markt für Batteriemetalle und das Interesse an deren Besitz hat ein noch nie dagewesenes Niveau erreicht, das den ohnehin schon unterversorgten Markt in den nächsten 5+ Jahren noch weiter stärken und verschärfen wird. Bei Alpha zeigt sich dies an dem überwältigenden Interesse, das wir weiterhin wöchentlich von den großen Global Playern erhalten, um unsere Liegenschaft(en) zu erwerben oder eine Partnerschaft mit uns einzugehen.



Brad Nichol, CEO

## Exklusives Interview mit Brad Nichol, CEO von Alpha Lithium

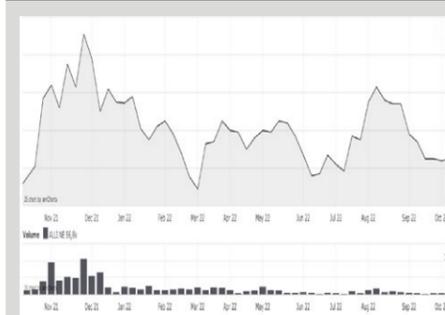
### Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

1. Wir erhielten ein Angebot in Höhe von 770 Millionen US-Dollar für einen unserer Vermögenswerte, Tolillar, das wir ablehnten, da der Vermögenswert noch sehr unreif war.
2. Wir bohrten 10 weitere Produktionsbohrungen und veröffentlichten einen ersten Entwurf einer Ressourcenschätzung für Tolillar: 2,1 Millionen Tonnen angezeigte und 1,2 Mil-

lionen Tonnen abgeleitete LCE. In Kombination mit anderen Faktoren, wie dem Zugang zu bestehenden Pipelines, Stromleitungen, Autobahnen, Menschen, Ausrüstung und einem äußerst günstigen Regulierungssystem, liegen wir weit über unseren Mitbewerbern

3. Abschluss eines zweiten 25-Millionen-Dollar-Buy-Deals und Aufstockung der Eigenmittel des Unternehmens auf 45 Millionen Dollar

**Alpha Lithium Corp.**



**ISIN:** CA02075W1059  
**WKN:** A2PNLY  
**FRA:** 2P62  
**TSX-V:** ALLI

Vollständig verwässerte Aktien: 168,6 Mio.

**Kontakt:**  
 Telefon: +1-844-592-6337  
 relations@alphalithium.com  
 www.alphalithium.com

Canada Nickel ist ein kanadisches Bergbauentwicklungsunternehmen, das sich auf die Entwicklung des Nickel-Kobaltsulfid-Projekts Crawford, das eines der weltweit größten Nickelvorkommen in einem etablierten Bergbaulager beherbergt und an die bestehende Infrastruktur nördlich von Timmins, Ontario, Kanada, angrenzt, spezialisiert hat. Eine erste Wirtschaftlichkeitseinschätzung zeigte zuletzt robuste Zahlen auf. Die Gesellschaft arbeitet hart an der Etablierung eines neuen Nickeldistrikts und an einem Net-Zero-CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Zuletzt konnte man auch auf mehreren anderen Projektgebieten ganz in der Nähe größere Nickel-Fußabdrücke nachweisen.

### Crawford-Projekt – Standort und Infrastruktur

Das ursprünglich etwa 2.300 Hektar große Nickel-Kobalt-Kernprojekt Crawford befindet sich etwa 35 Kilometer nördlich der Bergbaustadt Timmins, innerhalb des gleichnamigen Timmins

Mining Camp, das eine über hundertjährige Geschichte als Bergbaugelände hat. Der Highway 655 verläuft direkt durch das Projektgelände, ebenso wie eine 550-kV-Stromleitung. Das Wasserkraftwerk Lower Sturgeon Falls ist nur drei Kilometer entfernt. Glencores Kidd Creek Mine und Mühle einschließlich Zugverbindung ist nur etwa 10 Kilometer entfernt, die Hoyle Hütte/Raffinerie ist etwa 40 Kilometer auf der Straße und 25 Kilometer auf der Schiene von Kidd Creek entfernt. Timmins selbst verfügt über ausreichend erfahrenes Bergbaupersonal.

### Crawford-Projekt – Ressource

Im Juli 2022 veröffentlichte Canada Nickel eine Ressourcenschätzung, die auf dem kanadischen Ressourcenberechnungsstandard NI43-101 basiert. Die gesamten M&I-Ressourcen haben sich demnach auf 1,43 Milliarden Tonnen mit 0,24 % Nickel mehr als verdoppelt und die abgeleiteten Ressourcen betragen 0,67 Milliarden Tonnen mit 0,23 % Nickel. Die M&I-Ressource der East Zone

stieg um mehr als das 14-fache auf 701 Millionen Tonnen mit 0,23 % Nickel und die Ressource der Zone Main um 17 % auf 724 Millionen Tonnen mit 0,25 % Nickel. Mit 3,48 Millionen Tonnen enthaltenen Nickels in den M&I-Ressourcen ist das Unternehmen der Ansicht, dass Crawford über die fünftgrößte enthaltene Nickelsulfid-Ressource der Welt verfügt. Die M&I Ressourcen umfassen auch 93,9 Millionen Tonnen Eisen, 8,5 Millionen Tonnen Chrom, 183.000 Tonnen Kobalt und 1,06 Millionen Unzen Palladium + Platin. Damit gehört die Ressource Crawford zu den 5 größten Nickelvorkommen weltweit!

### Crawford-Projekt – Erste Wirtschaftlichkeitseinschätzung

Im Mai 2021 veröffentlichte Canada Nickel eine erste Wirtschaftlichkeitseinschätzung (PEA) für Crawford. Diese ergab eine robuste Wirtschaftlichkeit, was unter anderem durch einen Kapitalwert (NPV) nach Steuern in Höhe von 1,2 Milliarden US\$ und einer Rentabilität (IRR) von 16 % nach Steuern untermauert wurde. Crawford könnte eine jährliche durchschnittliche Nickelproduktion von 75 Millionen Pfund (34.000 Tonnen) über eine Minenlaufzeit von 25 Jahren erbringen. Zudem würden signifikante Eisen- und Chrom-Nebenprodukte von 860.000 Tonnen pro Jahr bzw. 59.000 Tonnen pro Jahr produziert werden. Insgesamt betrüge die Förderung während der gesamten Minenlaufzeit etwa 842.000 Nickel, 21 Millionen Tonnen Eisen und 1,5 Millionen Tonnen Chrom im Gesamtwert von 24 Milliarden US\$. Die Netto-All-In-Sustaining-Kosten wurden auf 1,94 US\$ je Pfund Nickel inklusive Nebenprodukte geschätzt. Crawford würde ein jährliches EBITDA von 439 Millionen US\$ und einen freien Cashflow von 274 Millionen US\$ aufweisen. Der Einsatz von autonomen Trolley Trucks und elektrischen Schaufeln würde den Dieselverbrauch um 40% reduzieren und damit erheblich zur Erreichung eines Netto-Null-CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks beitragen. Mit dieser PEA konnte das Unternehmen die Wirtschaftlichkeit von Crawford bestätigen, ungeachtet dessen, dass man wohl über noch ein weitaus größeres Potenzial verfügt.

### Massive Erweiterung des Crawford-Projekts

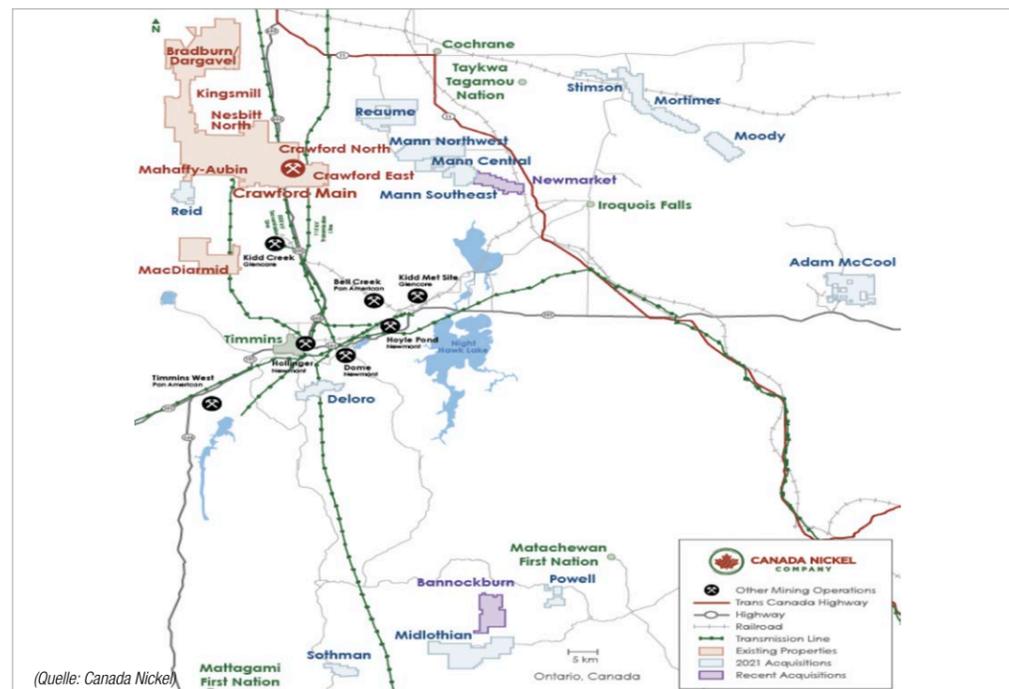
Im März 2020 und im April 2021 gab Canada Nickel bekannt, dass es mit Noble Mineral Resources eine Vereinbarung zur Erweiterung des Crawford-Projekts getroffen habe, wonach Canada Nickel 100% der vorherigen Optionsgebiete, Crawford-Nesbitt-Aubin, Nesbitt North, Aubin-Mahaffy, Kingsmill-Aubin und MacDiarmid und Bradburn-Dargravel, erworben hat. Dies erfolgte aufgrund dessen, dass Canada Nickel bereits Mitte 2020 auf den neuen Konzessionen insgesamt 7 nickelhaltige Strukturen identifiziert hat, die sich über eine Streichlänge von etwa 30 Kilometern erstrecken.

Im November 2021 akquirierte Canada Nickel weitere 13 Explorationsprojekte rund um Timmins, die insgesamt 37,7 Quadratkilometer Fläche bedecken – 40-mal größer als die aktuelle Crawford Main Zone Ressource. Die meisten dieser neuen Projektgebiete liegen nah an Crawford, das am weitesten entfernte immer noch innerhalb eines Radius von 100 Kilometern. Zehn der Areale haben eine größere Grundfläche als Crawford und neun enthalten nachweislich die gleiche Grundmineralisierung wie Crawford.

### Projekte Reid und Deloro könnten Crawford noch übertreffen

Ein weiterer Volltreffer gelang dem Unternehmen mit dem Projekt Reid, welches sich nur 16 Kilometer südwestlich von Crawford befindet und eine Reihe von gefalteten ultramafischen Körpern, die sich in Nord-Süd-Richtung über 3,3 Kilometer und in Ost-West-Richtung über 2,1 Kilometer erstrecken, beherbergt. Schon mit den ersten Bohrungen konnte man dort eine Neuentdeckung nachweisen. So stieß man unter anderem auf 354 Meter mit 0,24% Nickel, 15 Meter mit 0,39 % Nickel und 6 Meter mit 0,57 % Nickel. Jüngst folgte eine Bohrung mit 394 Metern mit 0,26% Nickel.

Eine weitere hochkarätige Ressource beherbergt das Projekt Deloro. Dort konnte man unter anderem 0,38% Nickel und 0,22g/t PGM über eine Kernlänge von 15,5 Metern innerhalb von



# Exklusives Interview mit Mark Selby, CEO von Canada Nickel

0,28% Nickel und 0,09g/t PGM über eine Kernlänge von 299 Metern nachweisen. Weiterhin stieß man auf 487 Meter mit 0,25% Nickel, einschließlich 91 Meter mit 0,28 % Nickel. Die Mineralisierung wurde erfolgreich über eine Streichenlänge von 1,1 Kilometern mit einer Breite von 100 bis 400 Metern bis in eine Tiefe von 420 Metern verfolgt.

Das jüngste Projekt Bannockburn deutet ein weiteres hohes Explorationspotenzial an.

## Crawford-Projekt – Glencore-Deal

Im Januar 2020 vermeldete Canada Nickel einen sensationellen Deal mit Glencore, der die Ökonomie des Crawford-Projekts stark verbessern sollte. So konnte man eine unverbindliche Absichtserklärung über die potenzielle Nutzung von Glencores Kidd-Konzentrator und metallurgischem Standort in Timmins, Ontario, für die Behandlung und Verarbeitung von Material aus Crawford, unterzeichnen. Crawford befindet sich 40 Kilometer nördlich von Glencores Betrieb. Die Anlage hat eine Nennkapazität von 12.500 Tonnen pro Tag und verfügt über eine vollständige Genehmigung für die Wasserentnahme und -einleitung sowie ein eingedicktes Abraumlager. Der Standort verfügt über einen ein- und ausgehenden Bahnanschluss über die Ontario Northland Railway.

## NetZero Metals

Im Juli 2020 wurde eine hundertprozentige Tochtergesellschaft, NetZero Metals, gegründet, um mit der Forschung und Entwicklung einer Verarbeitungsanlage in der Region Timmins zu beginnen, um die vorhandene Technologie zur Herstellung kohlenstofffreier Nickel-, Kobalt- und Eisenprodukte zu nutzen. Das Unternehmen hat Marken für die Begriffe NetZero Nickel™, NetZero Cobalt™ und NetZero Iron™ in den Vereinigten Staaten, Kanada und anderen Gerichtsbarkeiten im Zusammenhang mit der kohlenstofffreien Produktion von Nickel-, Kobalt- und Eisenprodukten beantragt. Canada Nickel wird das Potenzial für die Herstellung von Ni-

ckel- und Kobaltprodukten aus bestehenden pyrometallurgischen Prozessen wie Rösten, Sulfatierung und Reduktion unter Verwendung von Elektrolichtbogenöfen (die Erdgas als Reduktionsmittel anstelle von Koks oder Kohle verwenden) erkunden, wobei die Abgase aufgefangen und abgeleitet werden, um das CO<sub>2</sub> durch das Abfallgestein und die Rückstände aus dem Crawford Nickel-Kobaltsulfid-Projekt abzufangen.

## Zusammenfassung: Neue Machbarkeitsstudie sollte für Übernahmefantasie sorgen

Canada Nickel besitzt 100% des Nickel-Kobaltsulfid-Projekts Crawford, einer völlig neuen Nickelentdeckung mit riesigem Potenzial in einem etablierten Bergbaucamp, einer der besten Infrastrukturen in Kanada. Crawford und viele weitere Lizenzgebiete verfügen weiterhin über ein beträchtliches Expansionspotenzial, da bisher nur ein Bruchteil der bestehenden Anomalien getestet wurde, wie jüngste Entdeckungen eindeutig gezeigt haben. Die neu erworbenen regionalen Explorationsziele sind aufregend, da sie dieselben geophysikalischen Signaturen aufweisen, die zur Entdeckung von Crawford geführt haben. Angesichts der nachgewiesenen Erfolgsbilanz von Crawford bietet dies viel größere Gebiete für die vollständige Erschließung von Crawford und zusätzliche Explorationsziele, die möglicherweise ähnliche Nickel-Kobalt-Lagerstätten wie Crawford beherbergen könnten. Eine Machbarkeitsstudie soll bis Ende 2022 veröffentlicht werden. Dann dürften auch potenzielle Interessenten nicht mehr lange auf sich warten lassen. Mittels einer 12-Millionen-Dollar-Finanzierung Mitte 2021, einer erweiterten Finanzierung über 51,6 Millionen CA\$ im März 2022 sowie einer Kreditlinie über 10 Millionen CA\$ ist Canada Nickel aktuell ausreichend finanziert. Sehr gute Beziehungen zu den First Nation Gruppen Taykwa Tagamou Nation, Matachewan First Nation und Mattagamie First Nation runden ein erfolgreiches Jahr 2022 ab.

## Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Canada Nickel hat sein zu 100 % unternehmenseigenes Nickel-Sulfid-Projekt Crawford, das sich im Weltklasse-Bergbaulager Timmins-Cochrane befindet, rasch vorangetrieben. Seit unserer PEA im Mai 2021 hat sich die Wirtschaftlichkeit des Projekts erheblich verbessert. Diese Verbesserungen werden in die Machbarkeitsstudie einfließen, die bis zum Jahresende abgeschlossen sein wird, und wir sind bis Anfang 2023 weiterhin gut finanziert.

Am 6. Juli dieses Jahres gaben wir eine aktualisierte Ressourcenschätzung für Crawford bekannt, wodurch sich die gemessenen und angezeigten Mineralressourcen des Projekts mehr als verdoppelten, was unserer Meinung nach die fünfgrößte Nickelsulfidressource weltweit ist.

Wir haben auch eine neue Methode zur beschleunigten CO<sub>2</sub>-Abscheidung identifiziert, die die Produktion von Netto-Null-Nickel und die Erzeugung von 21 Tonnen CO<sub>2</sub>-Gutschriften pro Tonne produzierten Nickels ermöglichen könnte, nachdem alle Emissionen ausgeglichen wurden. Unser Crawford-Projekt könnte schätzungsweise durchschnittlich 710.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Gutschriften pro Jahr und insgesamt 18 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Gutschriften über die erwartete Lebensdauer der Mine erzeugen.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein in diesem Jahr war der Beginn unserer bundesstaatlichen Genehmigungsverfahren bei Crawford. Darüber hinaus erschließen wir mit bedeutenden Entdeckungen bei Deloro und Reid das bezirksweite Potenzial unserer regionalen Grundstücke weiter. Unsere aktuellen Bohrungen haben bei Reid einen mineralisierten Fußabdruck abgegrenzt, der bereits 90 % der Größe des Fußabdrucks von Crawford (1,6 km<sup>2</sup>) beträgt.

## Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Der wichtigste Katalysator wird die Fertigstellung einer Machbarkeitsstudie bis Ende 2022 sein. Außerdem treiben wir die Gespräche mit verschiedenen Abnahmegruppen und strategi-

schen Anteilseignern voran, treiben unsere Arbeiten zur Kohlenstoffabscheidung voran und erreichen Meilensteine im Rahmen unseres Genehmigungsverfahrens.

## Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Batteriemetalle?

Das Wachstum der Nickelnachfrage wird von den meisten Analysten weiterhin unterschätzt – die Nickelnachfrage stieg im Jahr 2021 um 17% (das 3-5-fache anderer Basismetalle), angetrieben durch eine Kombination aus einem Anstieg der Nachfrage aus dem EV-Sektor um mehr als 100% und einem Anstieg der Nachfrage aus Edelstahl um mehr als 10%. Dieses Nachfragewachstum führt 2021 zum größten Nickelmarktdefizit aller Zeiten – im Gegensatz zu den meisten Analysten, die zu Beginn des Jahres einen Überschuss von 3 bis 5 % prognostizierten, und im Einklang mit unserer Ansicht, dass sich bis Mitte dieses Jahrzehnts ein Nickel-Superzyklus herausbilden wird.



Mark Selby, CEO

**Canada Nickel Company**



**ISIN:** CA13515Q1037  
**WKN:** A2POXC  
**FRA:** 4E0  
**TSX-V:** CNC

Vollständig verwässerte Aktien: 123,4 Mio.

Kontakt:  
 Telefon: +1-647-256-1954  
 info@canadanickel.com  
 www.canadanickel.com

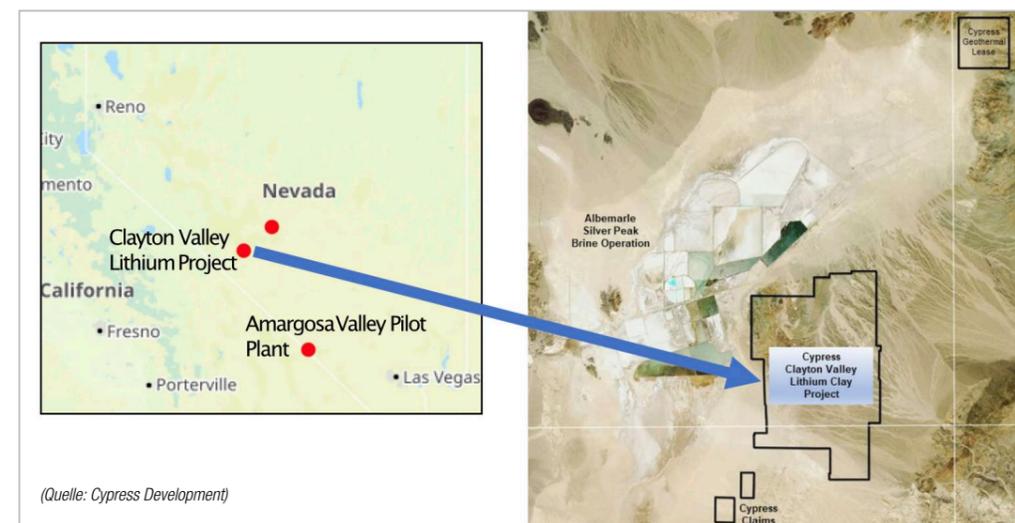
# Cypress Development

## Machbarkeitsstudie fast fertig und Produktion von batteriefähigem Lithiumcarbonat in eigener Anlage geglückt

Cypress Development ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf die Förderung von Lithium in den USA spezialisiert hat. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf die Entwicklung seines zu 100% unternehmenseigenen Lithium-Projekts Clayton Valley in Nevada. Cypress Development konnte auf seinem Projektgelände, welches zudem gleich an mehrere weitere fortgeschrittene Lithiumprojekte grenzt, eine Weltklasse-Ressource aus lithiumhaltigem Tonstein in der Nähe von Albemarle Silver Peak Mine, Nordamerikas einzigem Lithium-Sole-Betrieb, vermelden. Eine 2021 verbesserte Vormachbarkeitsstudie bescheinigte dem Projekt eine exzellente Wirtschaftlichkeit. Aktuell arbeitet das Unternehmen mit Hilfe einer eigenen Pilot-Anlage an der Optimierung des Verarbeitungsprozesses, was zur Herstellung von Batterie-fähigem Lithiumcarbonat führte. Eine Machbarkeitsstudie soll bis Anfang 2023 fertiggestellt sein.

### Clayton Valley Lithium-Projekt – Lage und Infrastruktur

Das Clayton Valley Lithium-Projekt liegt im gleichnamigen Clayton Valley, im Südosten des US-Bundesstaats Nevada, östlich anschließend an Albemarle Lithium-Mine Silver Peak, die be-



reits seit 1966 in Betrieb ist. Cypress Developments Projekt umfasst etwa 6.558 Acres und liegt inmitten einer sehr gut ausgebauten Infrastruktur. Mehrere Bundesstraßen verbinden Silver Peak mit dem Hauptstraßennetz in Nevada. Schotterstraßen verbinden Silver Peak mit der südlichen Hälfte des Clayton Valley. Eine Verbindung zum Stromnetz ist an der Umspannstation in Silver Peak möglich.

Im Februar 2022 vermeldete Cypress Development, dass man das Clayton Valley Projekt erweitert hat. So konnte man vom direkten Nachbarn Enertopia Corporation deren Clayton Valley Lithium Claystone Projekt erwerben. Das Projekt von Enertopia umfasst 17 unpatentierbare Bergbau-Claims mit insgesamt 160 zusammenhängenden Acres.

### Clayton Valley Lithium-Projekt – Exploration, Geologie und Ressource

Cypress Development akquirierte die ersten Projekt-Claims 2016 und führte in den kommenden drei Jahren umfangreiche Bohrkampagnen sowie metallurgische Tests durch. Die von der Gesellschaft durchgeführten Explorations- und Erschließungsarbeiten führten rasch zur Entdeckung einer Weltklasse-Ressource von lithium-

haltigem Tonstein in der Nähe des Solefeldes östlich und südlich von Angel Island, einem Aufschluss von Karbonaten aus dem Paläozoikum, die aus den Sedimenten des Seebodens herausragen. Die Lithiummineralisierung kommt innerhalb der Montmorillonit-Tone in den Sedimenten bis in eine Tiefe von mindestens 150 Metern vor. Metallurgische Tests haben gezeigt, dass eine kostengünstige Verarbeitung durch Laugung mit geringem Säureverbrauch und einer hohen Lithiumgewinnung von über 85% Li möglich ist. Diese hohen Extraktionen beweisen, dass es sich bei den vorherrschenden lithiumhaltigen Mineralien nicht um Hectorit handelt, ein feuerfestes Tonmineral, das geröstet werden muss und/oder einen hohen Säureverbrauch erfordert, um das Lithium freizusetzen. Die flach liegende Lagerstätte ermöglicht den Abbau mit einem geringen Abraumverhältnis. Der Tagebau erfordert keine Bohrungen oder Sprengungen beim Aushub. Aktuell verfügt Clayton Valley über eine Ressource von 1.304 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 905 ppm Lithium (6,28 Millionen Tonnen LCE – Lithiumkarbonatäquivalent), basierend auf einem Cutoff-Gehalt von 400 ppm Lithium. Die Reserven belaufen sich auf 213 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 1.129 ppm Lithium (1,28 Millionen Tonnen LCE). Neueste Bohrungen stießen auf außerordentlich hochgradige Lithiumabschnitte von unter anderem 70,1 Meter mit 1.336ppm Lithium.

### Clayton Valley Lithium-Projekt – Positive PEA und Vormachbarkeitsstudien

2021 veröffentlichte Cypress Development die bislang jüngste Vormachbarkeitsstudie. Dabei zeigte sich eine sehr gute Wirtschaftlichkeit, auch für einen moderaten Base Case Lithiumkarbonat-Preis von lediglich 9.500 US\$ je Tonne. Die Vormachbarkeitsstudie ermittelte auf Basis einer durchschnittlichen Produktionsrate von 15.000 Tonnen pro Tag, eine jährliche Förderung von 27.400 Tonnen Lithiumkarbonat-Äquivalent über eine 40-jährige Lebensdauer der Mine. Die geschätzten Kapitalkosten belaufen sich dabei auf 493 Millionen US\$, die geschätzten Vorpro-



Lieferung der Eindickertanks für die Pilotanlage  
(Quelle: Cypress Development)

duktions- und Betriebskosten auf durchschnittlich 3.387 US\$ pro Tonne LCE. Es wurde zudem ein Nettogegenwartswert nach Steuern (NPV-8%) von 1,03 Milliarden US\$ und eine nachsteuerliche Rentabilität (IRR) von 25,8% ermittelt. Für einen, um 50% höheren Lithiumkarbonatpreis von 14.250 US\$ läge das NPV bei 2,142 Milliarden US\$ und die IRR bei 41,3%. Eine weiterführende bankfähige Machbarkeitsstudie ist aktuell in Bearbeitung und soll bis Anfang 2023 fertiggestellt sein.

### Clayton Valley Lithium-Projekt – Metallurgische Studien

Das Lithium in der Lagerstätte ist mit Illit- und Smektit-Tonen verbunden und lässt sich mit verdünnter Schwefelsäure auslaugen, gefolgt von Filtration, Lösungsreinigung, Konzentration und Elektrolyse, um hochreines Lithium zu gewinnen. Ausgiebige metallurgische Arbeiten ermittelten optimale Bedingungen für die Auslaugung, einschließlich Zeit, Säurekonzentration und Temperatur. Die Tests zeigten, dass es nur geringe Unterschiede in Bezug auf die Proben-tiefe, die Oxidation oder den Verwitterungs-zustand der Tone gibt. Es wurden umfangreiche Auslaugungsversuche an Proben durchgeführt, um Aufschlammungen für Rheologie-, Filtrations- und Lithiumgewinnungsversuche zu erhalten. Die Tests ergaben durchschnittliche Ergebnisse von 86,5% Rückgewinnung von

# Interview mit William Willoughby, CEO von Cypress Development

Lithium bei lediglich 126,5 kg/Tonne Säureverbrauch. Es wurden Tests durchgeführt, um ein kommerzielles Mittel zur Fest-Flüssig-Trennung zu ermitteln, wobei spezifische Bedingungen und Ausrüstungen ermittelt wurden. Feststoffe aus Filtrationstests, die den endgültigen Kreislauf simulieren, wurden erzeugt. Die Feststoffe nach der einstufigen Wäsche eignen sich für den Transport über ein Förderband zu einer konventionellen Trockenlagerungsanlage für Abraum. NORAM Engineering & Constructors Ltd. und CMS entwarfen und testeten das Flowsheet für die Rückgewinnung des Lithiums aus der Lösung. Ein sehr erfolgreiches Testprogramm, welches eine gereinigte, konzentrierte Lithiumlösung, die für die Herstellung von hochreinem Lithiumhydroxid (LiOH) geeignet ist, lieferte.

## Clayton Valley Lithium-Projekt – Pilot-Anlage liefert erste sehr gute Ergebnisse

Mit den Erkenntnissen aus den ausgiebigen metallurgischen Untersuchungen war Cypress Development in der Lage, eine eigene Pilot-Anlage zu konstruieren. Dabei nutzt man eine bestehende metallurgische Einrichtung in der Nähe von Beatty, Nevada. Im November 2021 konnte die Anlage in Betrieb genommen werden. Diese wird mit einer Rate von 1 Tonne pro Tag betrieben und ist für die korrekte Interaktion und Prüfung der Hauptkomponenten innerhalb des Extraktionsprozesses und die Bewertung der resultierenden Lithiumprodukte ausgelegt. Im September 2022 gelang dann der Durchbruch, als Cypress Development vermelden konnte, dass mit der Produktion von 99,94 % Lithiumkarbonat aus lithiumhaltigem Tonstein aus dem eigenen Lithiumprojekt Clayton Valley ein wichtiger Meilenstein erreicht wurde. Das  $\text{Li}_2\text{CO}_3$  wurde aus einer zwischenkonzentrierten Lithiumlösung gewonnen, die in der Lithiumextraktionsanlage von Cypress hergestellt wurde. Nach der direkten Lithiumextraktion in der Anlage schloss Saltworks Technologies Inc. das Design des Verarbeitungssystems und die Pilotarbeiten zur Herstellung des  $\text{Li}_2\text{CO}_3$  ab.

## Clayton Valley Lithium-Projekt – Wasserrechte wurden gesichert

Im Mai 2021 gab Cypress Development bekannt, dass es eine Absichtserklärung über den Erwerb von Wasserrechten abgeschlossen hat. Anfang November 2021 genehmigte die Nevada Division of Water Resources dem Verkäufer Nevada Sunrise Gold Corp eine Fristverlängerung für ihre Nevada Water Right Permit 44411, was eine wichtige Bedingung für den Kauf der Wasserrechte war. Die Genehmigung ermöglicht die Nutzung von 1.770 Acre/Feet Wasser pro Jahr für den Bergbau, das Mahlen und den weiteren Gebrauch und ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Erfüllung der Wasserversorgungsanforderungen und der Entwicklung des Lithium-Projekts Clayton Valley. Im Dezember 2021 konnte das Unternehmen schließlich den Kauf der Permit 44411 und des Zertifikats 13631 von Intor Resources Corp., einer Tochtergesellschaft von Nevada Sunrise Gold Corp. erfolgreich abschließen.

## Zusammenfassung: Fertigstellung der Machbarkeitsstudie dürfte Übernahmeinteressenten auf den Plan rufen

Cypress Development besitzt ein sehr weit fortgeschrittenes Lithium-Projekt in einer der besten Mining-Jurisdiktionen weltweit. Das Unternehmen befindet sich bereits in der definitiven Machbarkeitsphase. Eine entsprechende bankfähige Machbarkeitsstudie wurde beauftragt. Weiterhin hat man bereits eine Pilotanlage am Laufen, die batteriefähiges Lithiumcarbonat herstellen konnte. Die wichtigen Wasserrechte konnten ebenso gesichert werden. Zusammengekommen eine Top-Entwicklung die Cypress Development aufzuweisen hat und in den kommenden Monaten noch vollziehen wird. Nächster wichtiger Meilenstein wird die Machbarkeitsstudie darstellen, die bis Anfang 2023 fertiggestellt sein soll. Spätestens dann dürften Übernahmeinteressenten an Cypress Development nicht mehr vorbeikommen.

## Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

- Im Dezember 2021 erwarb Cypress seine Wasserrechtsgenehmigung, mit der der künftige Wasserbedarf des Projekts gesichert wurde. Damit haben wir uns deutlich von der Konkurrenz abgesetzt. Denn jetzt haben wir Zugang zur Produktion. Im Februar schlossen wir eine Ankaufsfinanzierung in Höhe von 18,1 Mio. C\$ ab, die unseren Kassenbestand auf über 40 Mio. \$ brachte und den Finanzbedarf des Unternehmens für die nächsten 24 Monate sicherte. Mit anderen Worten: Wir sind vollständig finanziert, bis eine konstruktive Entscheidung getroffen werden kann. Wir schlossen die Montage unserer Lithiumextraktionsanlage (Pilotanlage) ab und testeten ihren Betrieb bis zu einem 30-tägigen Dauerbetrieb; wir erwarben unsere benachbarte strategische Landposition, die unser geologisches Modell bestätigte und unsere Grube um 25 % vergrößerte; wir meldeten positive Ergebnisse der direkten Lithiumextraktion (DLE) aus unserer Lithiumextraktionsanlage mit einer Lithiumgewinnung von 99,5 % aus dem DLE-Teil der Anlage; und wir erreichten einen bedeutenden Meilenstein mit der Produktion von Lithiumkarbonat mit verbesserter Batteriequalität (99,94 %) aus unserem Projekt.

## Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

- Fertigstellung und Bekanntgabe der Ergebnisse unserer Machbarkeitsstudie im ersten Quartal 2023; Fertigstellung unseres Betriebsplans; Beginn der EIS-Genehmigung und formelle Beantragung verschiedener staatlicher Zuschüsse und Darlehen, die für unser Projekt zur Verfügung stehen, sowie Produktion von Lithiumcarbonat vor Ort. Unsere Anlage wird also vom Ton bis zum Produkt laufen.

## Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Batteriemetalle?

- Es könnte keinen besseren Zeitpunkt für ein fortgeschrittenes Lithiumunternehmen wie uns geben, um in die Produktion einzusteigen. Die Nachfrage nach Lithium für Elektrofahrzeuge und Batteriespeicher ist groß und wird immer größer! Europa, Asien und natürlich Nordamerika erkennen alle die potenziellen Vorteile von Lithium als Alternative. Alles passt zu unserem Ziel, ein heimischer Hersteller von Lithium für den wachsenden Markt für Elektrofahrzeuge und Batteriespeicher zu werden. Einfach ausgedrückt: Wir haben den richtigen Rohstoff, zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Region.



William Willoughby, CEO:



## Mit Weltklasse-Partner auf dem besten Weg zur nächsten großen Entdeckung

Hannan Metals ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf die Entdeckung und Entwicklung von hochgradigen Batterie- und Edelmetall-Projekten in sicheren Jurisdiktionen fokussiert. In Peru hält man eines der 10 größten Landpakete aller ausländischen Bergbau-Gesellschaften und konnte JOGMEC als Joint-Venture-Partner gewinnen. Während JOGMEC über Jahre das Hauptprojekt finanziert, kann Hannan Metals das eigene Kapital in die beiden anderen aussichtsreichen Projekte stecken und wurde dabei bereits fündig.

### San Martin Projekt – Lage und Infrastruktur

Das Flaggschiffprojekt, welches sich San Martin nennt, umfasst 938 Quadratkilometer und liegt nordwestlich der Stadt Tarapoto. Die Konzessio-



nen erstrecken sich über insgesamt 120 Kilometer des aussichtsreichen Wirtshorizonts. Für einen Großteil des Projektgeländes erhielt Hannan Metals bereits eine Explorations-Genehmigung. Der Zugang zum Projekt ist über eine nahegelegene asphaltierte Autobahn hervorragend, während die Höhenlage von 400 bis 1.600 Metern in einer Region mit hohen Niederschlägen und überwiegendem Waldbewuchs reicht.

### San Martin Projekt – Geologie

San Martin beherbergt ein neu identifiziertes, hochgradiges Kupfer-Silber-System, das sich über die östlichen Anden in Peru und die angrenzenden Länder erstreckt. Geologisch gesehen hat dieses auffallende Ähnlichkeiten mit sedimentären Kupfer-Silber-Lagerstätten, einschließlich der riesigen Kupferschiefer-Lagerstätten in Osteuropa und den Lagerstätten des African Copper Belt in Afrika südlich der Sahara, zwei der größten Kupfergebiete der Erde. Hannan erkannte das außergewöhnliche Potenzial für große Kupfer-Silber-Lagerstätten in diesem Teil Perus und hat aggressiv eine beherrschende Landposition abgesteckt.

### San Martin Projekt – JOGMEC-Joint Venture

Im November 2020 schloss Hannan Metals eine verbindliche Vereinbarung für ein Options- und Joint-Venture-Abkommen mit Japan Oil, Gas and Metals National Corporation (JOGMEC), einer unabhängigen Verwaltungseinrichtung der japanischen Regierung. Im Rahmen des Abkommens hat JOGMEC die Option, bis zu 75% am Projekt San Martin zu erwerben, indem es bis zu 35.000.000 US\$ aufwendet, um dem Joint Venture eine Machbarkeitsstudie zu liefern. Es handelt sich dabei nicht um Hannan Metals gesamtes San Martin Projekt, sondern um etwa 660 der 938 Quadratkilometer an Fläche.

Gemäß dem Abkommen erhält JOGMEC die Option, eine anfängliche 51%-Beteiligung zu erwerben, indem es über einen Zeitraum von vier

Jahren Projektausgaben in Höhe von 8.000.000 US\$ finanziert, die nach Ermessen von JOGMEC beschleunigt werden können.

Sollte JOGMEC keine Vormachbarkeitsstudie durchführen oder insgesamt 20.000.000 US\$ ausgeben, hat Hannan Metals die Möglichkeit für lediglich 1,00 US\$ eine Beteiligung von zwei Prozent zurückzukaufen und damit eine Mehrheit von 51% an dem Joint Venture zurückzuerhalten.

Nachdem JOGMEC 35.000.000 US\$ ausgegeben hat und bevor eine Machbarkeitsstudie erstellt wurde, werden beide Parteien die Ausgaben anteilig finanzieren oder über eine branchenübliche Verwässerungsformel verwässern. Sollte die Beteiligung einer Partei am Joint Venture auf weniger als 5% verwässert werden, so wird die Beteiligung dieser Partei automatisch in eine 2%ige Net Smelter Royalty umgewandelt.

### San Martin – JOGMEC-Joint Venture: Explorationserfolge

Auf dem JOGMEC-Projektgebiet konnte Hannan Metals bereits mehrere, potenziell hochkarätige Kupfer-Silber-Zonen identifizieren. So komplettierte man im Juli 2020 eine regionale geologische Fernstudie mit einer Fläche von 17.500 Quadratkilometern, die aussichtsreiche mineralisierte Trends auf einer Streichlänge von 120 Kilometern aufzeigte, sowie die Identifizierung mehrerer neuer stratiformer Kupfer-Silber-Zielgebiete ermöglichte.

Dies führte zur Entdeckung einer Kupfer-Silber-Mineralisierung über einer Streichlänge von 73 Kilometern. Dort konnte man bei Grabenschürfungen unter anderem 2,0 Meter mit 5,9% Kupfer und 66 g/t Silber, 0,6 Meter mit 8,7% Kupfer und 59 g/t Silber, 3,0 Meter mit 2,5% Kupfer und 22 g/t Silber sowie 0,2 Meter mit 6,9% Kupfer und 32 g/t Silber nachweisen. In einem weiteren Teilbereich namens Tabalosos führte die Kombination von seismischen und moderner Fernbeobachtung der Oberfläche aus hochauflösenden Satellitenbildern zur Entde-

ckung von 4 mineralisierten Zonen. Dabei konnte man bei Grabenschürfungen unter anderem 2,0 Meter mit 4,9% Kupfer und 62 g/t Silber, 1,3 Meter mit 3,5% Kupfer und 86 g/t Silber, 1,0 Meter mit 6,3% Kupfer und 101 g/t Silber, 1,8 Meter mit 3,7% Kupfer und 42 g/t Silber sowie 2,2 Meter mit 2,4% Kupfer und 29 g/t Silber nachweisen. Im Laufe des Jahres 2021 konnte Hannan Metals weitere sehr gute Ergebnisse des geochemischen Bodenprobenahmeprogramms auf dem Tabalosos East-Prospekt vermelden und Kupfer-Silber-Mineralisationen über eine kombinierte Länge von 24 Kilometern nachweisen.

Weiterhin führte das Unternehmen im dritten Quartal 2021 eine groß angelegte LiDAR-Vermessung innerhalb des JOGMEC JV San Martin Projekts durch. Weiterführende Grabenschürfungen erbrachten unter anderem 2,8 Meter mit 3,0% Kupfer inklusive 1,6 Meter mit 5,3% Kupfer und 83g/t Silber. Im Bereich von Tabalosos East konnte man in einem systematisch untersuchten Bereich von 8 mal 1 Kilometern in 42 von 53 Gräben durchschnittlich 1,0 Meter mit 2,1% Kupfer und 29g/t Silber ermitteln. 3 Kilometer südlich davon erhielt man aus 17 Gräben durchschnittlich 1,1 Meter mit 2,1% Kupfer und 29g/t Silber. Die Proben enthielten bis zu 10,8% Kupferanteil. Für die 12 Monate seit dem April 2022 besitzt JOGMEC ein Explorationsbudget von 2 Millionen US\$ für die weitere Entwicklung von San Martin. Diese wird man hauptsächlich in Bohrungen im Bereich von Tabalosos East fließen lassen.

### San Martin Hannan Kupfer-Silber-Projekt

Die restlichen 278 Quadratkilometer des gesamten San Martin Projekts, gehören weiter zu 100% zu Hannan Metals und sind nicht Teil des JOGMEC Joint Ventures. Ein während der ersten Erkundung entdeckter Felsbrocken mit einem Gehalt von 1,4% Kupfer und 21 g/t Silber auf dem Grundstück Ochique wurde 20 Kilometer nordwestlich des JOGMEC JV-Projekts entdeckt. Dies war der erste Hinweis auf eine sedimentgebundene Kupfermineralisierung im nordwestli-

chen Huallaga-Becken. Die Geröllquelle stellt nur einen kleinen Teil des Hannan-Gebiets dar, die insgesamt 55 Kilometer des aussichtsreichen Streichens der mineralisierten Wirtseinheit abdeckt. Feldteams führen derzeit aktiv Flusssedimentproben durch.

### Valiente Projekt – Explorationserfolg auf ganzer Linie

Das Valiente-Projekt, das 1.354 Quadratkilometer an Bergbaukonzessionsanträgen umfasst, besteht aus mehreren Teil-Projekten, wobei Previsto der aktuelle Hauptfokus gilt. Hannan Metals glaubt, dass Previsto sehr aussichtsreich für alkalische Porphyr-Kupfer-Gold-Systeme ist. Inngemmet, Perus geologisches, bergbauliches und metallurgisches Institut, konnte in der Vergangenheit bereits Intrusionen auf dem Projektgebiet nachweisen.

2021 konnte Hannan Metals erste Explorationserfolge und einen echten Volltreffer von Previsto vermelden. Anfängliche Erkundungsarbeiten haben auf dem Projektgelände ein großflächiges hydrothermales System innerhalb eines 6 x 3 Kilometer großen Gebiets identifiziert, das das Potenzial hat, ein porphyrisches Kupfer-Gold-Mineralssystem mit einem dazugehörigen Skarn zu beherbergen. Mehrere kupfer- und goldmineralisierte Schwebeprouben wurden dabei genommen, wobei die beste Schwebeproube 25,6 % Kupfer und 28 g/t Silber in einer interpretierten supergenen Anreicherungszone hervorbrachte. Die durchgeführten Arbeiten fokussierten sich dabei auf einen Bereich, der sich 10 Kilometer in Nord-Süd-Richtung erstreckt und in Richtung Norden, Westen und Süden offenbleibt. Kupfer- und goldmineralisiertes porphyrisches Intrusivgestein wurde zudem innerhalb von Flotationsproben in Bächen nachgewiesen, zusammen mit Eisenoxiden, Kupferoxiden und Pyrit. Mittels Uran-Blei-Zirkon-Datierungen an vier porphyrischen Intrusivzentren in einem Gebiet von 140 mal 50 Kilometern konnte man einen bisher unerkannten miozänen metallogenen Gürtel definieren, der mit bedeutenden geochemischen Kupfer-Gold-Anomalien im BLEG-, Schwimm-

und Aufschlussbereich des Projekts in Zusammenhang steht.

Insgesamt scheint Valiente über mindestens vier signifikante Mineralisierungssysteme zu verfügen. Diese umfassen jeweils bis zu 2.300 mal 800 Meter und brachten dabei bis zu 3,2g/t Gold und 0,6% Kupfer sowie Spuren weiterer Elemente hervor. Vor allem der Teilbereich Belen zeigt mehrere potenzielle hochkarätige Mineralisierungssysteme auf, wobei Belen gerade einmal 4% der gesamten Fläche von Valiente ausmacht.

### Zusammenfassung: Wird Valiente zum Game-Changer? – Teck Resources steigt ein

Hannan Metals konnte sich schon in der Frühphase der Exploration bei San Martin den Mega-Partner JOGMEC sichern. 35 Millionen US\$ gibt selbst ein Großer der Branche nicht einfach zum Spaß aus. Da muss die eigene Due Dilligence schon entsprechend vielversprechend ausgefallen sein. Während JOGMEC zunächst alleine die Entwicklung von San Martin finanziell vorantreibt, kann Hannan Metals das eigene Geld für die Entwicklung des zweiten vielversprechenden Projekts Valiente einsetzen und damit womöglich einen zusätzlichen Hochkaräter an Land ziehen. Mehrere größere Anomalien auf beiden Projekten sowie erste Erfolge bei Grabenschürfungen deuten stark daraufhin, dass Hannan Metals buchstäblich erst an der Oberfläche von etwas ganz Großem gekratzt hat. Mehrere Explorationskampagnen dürften in den kommenden Monaten für eine Menge an News sorgen. Gerade Valiente könnte dabei zum Game-Changer werden, da sich dort auf einem kleinen Teilbereich bereits mehrere echte Volltreffer andeuten. Das Unternehmen konnte sich im September 2022 eine strategische Finanzierung über 2,57 Millionen CA\$ von Teck Resources Limited sichern.

## Exklusives Interview mit Michael Robert Hudson, CEO von Hannan Metals

### Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Hannan ist ein peruanisches Explorationsunternehmen, das neue Gebiete erschließt, um die nächste Generation großer globaler Kupfer-Silber- und Kupfer-Gold-Lagerstätten zu finden. Wir haben eine beeindruckende Top-10-Position in Peru inne. Diese kühne Basisstrategie hat einige der größten Akteure der Branche angezogen, wobei sowohl Teck als auch JOGMEC nun auf Eigenkapital- bzw. Joint-Venture-Ebene beteiligt sind.

Wir sind für das nächste Jahr gut finanziert und verfügen über 10 Geologen und Unterstützungsteams, die auf der Grundlage unserer ersten Entdeckungen im ganzen Land aktiv Explorations durchzuführen.

Beim San-Martin-Projekt sind wir an einem 35-Millionen-US\$-Joint-Venture mit JOGMEC beteiligt, der japanischen Regierungsbehörde, deren Aufgabe es ist, zukünftige Metalle für die japanische Industrie zu beschaffen. Das Projekt umfasst ein neues, hochgradiges Kupfer-Silber-System in Beckengröße, das sich im Vorland der östlichen Anden befindet.

Auf dem zu 100 % in unserem Besitz befindlichen Projekt Valiente haben wir einen neuen Porphyr-Kupfer-Gold-Gürtel aus dem Miozän im peruanischen Back-Arc entdeckt, wo wir sieben Mineralisierungssysteme auf einer Fläche von 140 km x 50 km entdeckt haben.

### Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Die Explorationsprogramme von Hannan sind mit der Unterstützung von JOGMEC bei San Martin und der Eintragung von Teck in das Register im weiteren Sinne bis 2023 vollständig finanziert.

Bei San Martin wird das Hauptaugenmerk auf der Erprobung des Ziels Tabalosos East liegen, wo ein Diamantbohrprogramm von bis zu 3.500 Metern für 40 Bohrplattformen, die ein Gebiet von etwa 9 Kilometern Länge und 3 Kilometern Breite (2.700 Hektar) abdecken, für das Jahr 2023 geplant ist, sowie auf Arbeiten zur Erweiterung bekannter Mineralisierungen innerhalb und außerhalb des Gebiets.

Bei Valiente wurde die jüngste Entdeckung auf nur 4 % des gesamten Landbesitzes gemacht, den wir auf dem Projekt haben (mehr als 1.000 km<sup>2</sup> in 100-prozentigem Besitz), daher werden wir die Feldarbeit fortsetzen, einschließlich detaillierter Rasterproben und Handschürfungen in den umliegenden Gebieten, um im Laufe des nächsten Jahres mindestens drei Porphyrsysteme bohrbereit zu haben.

### Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Batteriemetalle?

Erstaunlich optimistisch. Der Kupferverbrauch wird sich in den nächsten 20 Jahren verdoppeln, was zum Teil auf die Elektrifizierung der Welt zurückzuführen ist. Wir haben zwei der größten Akteure in unserer Branche angezogen, indem wir mutig in neuen Gebieten exploriert haben, bevor wir ein Bohrloch gebohrt haben. Dies zeigt, dass neue mineralisierte Gebiete, wie das, was Hannan gefunden hat, unglaublich wertvoll werden.



Michael Robert Hudson, CEO



Kutcho Copper ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf die Entwicklung von hochkarätigen Kupfer-Vorkommen in British Columbia spezialisiert hat. Dort konnte sich das Unternehmen das gleichnamige Kutcho Copper Projekt sichern, das bereits eine ansprechende Reserve beherbergt. Eine frische Machbarkeitsstudie kam bereits zu einem überaus positiven Ergebnis und konnte eine Menge Risiko vom Projekt nehmen. Kutcho ist damit bereits sehr weit fortgeschritten und besitzt in Wheaton Precious Metals zudem einen starken Entwicklungspartner.

### **Kutcho Kupferprojekt – Lage und Infrastruktur**

Das Flaggschiffprojekt Kutcho liegt etwa 100 Kilometer östlich von Dease Lake im Norden von British Columbia und besteht aus einer Bergbaupacht und 46 Mineralienexplorations-Claims, die eine Fläche von etwa 17.060 Hektar umfassen. Das Gelände ist über eine 900 Meter lange Schotterpiste für Kleinflugzeuge, die sich 10 Kilometer von der Lagerstätte entfernt befindet, sowie über eine 100 Kilometer lange saisonale Straße von Dease Lake aus zugänglich, die für Raupenfahrzeuge und Fahrzeuge mit geringer Beanspruchung geeignet ist. Ein Tiefwasserhafen liegt in Stewart, etwa 400 Kilometer von Dease Lake entfernt. Die vorhandene Infrastruktur wurde in den vergangenen 10 Jahren durch zahlreiche Infrastrukturmaßnahmen stark verbessert. Unter anderem führt der Highway 37 durch den Norden British Columbias.

### **Kutcho Kupferprojekt – Geologie und Mineralisierung**

Das Kutcho Kupferprojekt liegt innerhalb des King Salmon Allochthons, einem schmalen Gürtel aus permo-triassischem Inselbogen-Vulkangestein und jurassischen Sedimenten, der zwischen zwei nach Norden abfallenden Überschiebungsfalten liegt: der Nahlin-Verwerfung im Norden und der King Salmon-Verwerfung im Süden. Der Gürtel aus Vulkangestein ist in dem

Bereich, in dem er die VMS-Ablagerungen beherbergt, am dicksten, was zum Teil auf primäre Ablagerungen, aber auch auf stratigrafische Wiederholungen durch Faltung und möglicherweise Überschiebung zurückzuführen ist. Das Vulkangestein ist gefaltet und wiederholt den mineralisierten Horizont auf dem Projekt dreifach, einschließlich der Lagerstätte. Die Massivsulfidvorkommen sind in Ost-West-Richtung ausgerichtet und fallen mit 15° nach Westen ab. Die Mineralisierung umfasst drei bekannte VMS-Lagerstätten vom „Kuroko-Typ“, die in einem nach Westen abfallenden linearen Trend ausgerichtet sind. Die größte, die Lagerstätte Main, kommt am östlichen Ende an die Oberfläche, gefolgt von Sumac in der Tiefe und Esso am westlichen Ende, das in einer Tiefe von etwa 400 Metern unter der Oberfläche vorkommt.

### **Kutcho Kupferprojekt – Reserven und Ressourcen**

Das Kutcho Kupferprojekt verfügt bereits über eine hochkarätige Reserven- und Ressourcenbasis, die hauptsächlich aus der Main Zone stammt. Eine Schätzung aus dem Jahr 2017 ergab eine mögliche Reserve von 10,4 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 2,01% Kupfer, 3,19% Zink, 34,61g/t Silber und 0,37g/t Gold. Die bislang jüngste Ressourcenschätzung aus dem September 2021 erbrachte gemessene und angezeigte Ressourcen von 22,8 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 1,52% Kupfer, 2,18% Zink für 765 Millionen Pfund Kupfer, 1,1 Milliarden Pfund Zink sowie 288.000 Unzen Gold und 20,6 Millionen Unzen Silber. Hinzu kommen abgeleitete Ressourcen von 12,9 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 1,10% Kupfer und 1,58% Zink plus Gold, Silber und Blei.

### **Kutcho Kupferprojekt – Explorationspotenzial**

Das Kutcho Kupferprojekt besitzt ein hohes Explorationspotenzial. Die Main-Sumac-Lücke identifiziert eine 400 Meter breite Lücke zwischen den Linsen Main

und Sumac, die noch nicht durch Bohrungen erprobt wurde. Eine leitfähige geophysikalische Anomalie fällt mit diesem Gebiet zusammen und ist 360 Meter lang. Das östlichste Bohrloch, das die Sumac-Linse durchteufte und am westlichen Rand der Lücke liegt, ergab 5,12 Meter mit 1,29% Kupfer, 0,49% Zink und 7g/t Silber. Die Footwall Zone liegt stratigraphisch unterhalb der Main Zone und stellt einen gestapelten Massivsulfidhorizont dar, der in alle Richtungen offen ist. Das letzte Bohrloch in östlicher Richtung und neigungsabwärts durchteufte 1,5 Meter mit 3,54% Kupfer, 6,94% Zink, 316,9g/t Silber und 1,47g/t Gold.

Insgesamt betrachtet bleiben 36% der Main Zone, 50% der Zone Esso und 100% von Sumac neigungsabwärts und außerhalb des aktuellen Ressourcenmodells offen.

Neben den nahe an der Main Zone liegenden Lagerstätten, beherbergt das Projektgebiet eine Reihe weiterer Greenfield-Ziele, die es noch zu untersuchen gilt.

Daneben existieren mehrere weitere aussichtsreiche Zielgebiete.

Im Oktober 2021 zeigte Kutcho Copper auf, dass gleich mehrere Tagebau- und Untertageziele bei den Lagerstätten Main, Sumac und Esso liegen, die das Potenzial haben, die Tagebau- und Untertage-Mineralressourcen über jene hinaus zu erweitern, die für die Aufnahme in die Machbarkeitsstudie in Betracht gezogen werden.

### **Kutcho Kupferprojekt – Machbarkeitsstudie**

Im November 2021 veröffentlichte Kutcho Copper eine positive Machbarkeitsstudie für das Kutcho Kupferprojekt. Die Studie basierte dabei auf einem Kupferpreis von 3,50 US\$ je Pfund und einem Zinkpreis von 1,15 US\$ je Pfund. Für eine Förderkapazität von 4.500 Tonnen pro Tag (tpd) und eine Produktionskapazität von 3.900 Tonnen tpd ergab sich ein nachsteuerlicher Gegenwartswert (NPV 7%) von 461 Millionen CA\$ sowie eine nachsteuerliche Rentabilität (IRR) von 25%. Die initialen Kapitalkosten wurden auf 483 Millionen CA\$ und die All-In-Sustaining-

Kosten auf 1,80 US\$ je Pfund Kupferäquivalent geschätzt. Bei einer geschätzten Minenlaufzeit von 8 Jahren und einer Produktionslaufzeit von 10,75 Jahren ergäbe sich ein nachsteuerlicher Cashflow von 841 Millionen CA\$. Die Rückzahlungsdauer wurde auf 3,4 Jahre berechnet.

Unter der Annahme höherer Preise von 4,50 US\$ je Pfund Kupfer und 1,57 US\$ je Pfund Zink, ergäbe sich ein nachsteuerlicher NPV von 931 Millionen CA\$ und eine IRR von 41%.

### **Entwicklungs-Deal mit Wheaton Precious Metals**

Zur raschen Entwicklung des Kutcho Kupferprojekts konnte Kutcho Copper einen Entwicklungs-Deal mit dem Silverstreaming-Unternehmen Wheaton Precious Metals eingehen. Im Rahmen der Akquisition des Kutcho Projekts von Capstone Mining 2017, erhielt Kutcho Copper noch unter dem früheren Namen Desert Star die Zusage von Wheaton Precious Metals, insgesamt bis zu 100 Millionen US\$ zu erhalten. Im Gegenzug ist Wheaton Precious Metals berechtigt, 100% der Silber- und Goldproduktion des Kutcho-Projekts zu erwerben. Wheaton Precious Metals wird eine laufende Barzahlung in Höhe von 20% des jeweiligen Spotpreises für Silber und Gold für jede im Rahmen des Abkommens gelieferte Unze leisten. Seitdem die Vereinbarung geschlossen wurde, hat Wheaton Precious Metals 7 Millionen US\$ zur Finanzierung der Machbarkeitsstudie bereitgestellt. Weitere 58 Millionen US\$ wurden zur Entwicklung des Projekts bezahlt. Weitere bis zu 20 Millionen US\$ erhält Kutcho Copper, wenn das Unternehmen auf einen Betrieb mit 4.500 tpd expandiert.

Wichtig zu wissen ist, dass nur etwa 8% der geschätzten Projekteinnahmen von dem Streifen betroffen sind. 61% der geplanten generierten Einnahmen werden zukünftig Kupfer, 31% Zink, 5% Silber und 3% Gold zugerechnet. Im Februar 2022 konnte Kutcho Copper mittels eines Aktiendeals alle gegenüber Wheaton Precious Metals ausstehenden Verbindlichkeiten eliminieren.

### Gute (finanzielle) Rahmenbedingungen wurde geschaffen

Im Juni 2021 konnte Kutcho Copper über eine Finanzierung 4,1 Millionen CA\$ und im Dezember 2021 weitere 5 Millionen CA\$ an frischem Kapital generieren. Weiterhin konnte das Unternehmen Ende 2021 eine bestandene Royalty von Sumac Mines zurückkaufen und das Vorkaufsrecht (ROFR) von Sumac für Konzentrate beenden. Die Beendigung des Sumac-ROFR gibt dem Unternehmen damit die volle Flexibilität wieder, sich frei auf strategische Gespräche über Abnahme- und Abnehmerfinanzierungsvereinbarungen einzulassen. Dies wird ein wettbewerbsfähigeres Umfeld für die Bedingungen der Konzentratannahme schaffen, da die Abnahme von 100% des Konzentrats nun zur Verhandlung steht. Mitte 2022 erhielt Kutcho Copper insgesamt rund 2,8 Millionen CA\$ an frischen Mitteln durch die Einlösung von Warrants.

### Zusammenfassung: Neuer COO deutet auf baldige Konstruktionsentscheidung hin

Kutcho Copper besitzt auf seinem gleichnamigen Kupferprojekt bereits eine ansprechende Ressourcen- und Reservenbasis, obwohl das

Gelände noch nicht einmal im Ansatz sein gewaltiges Ressourcenpotenzial offenbart hat. Gleich mehrere, potenziell hochkarätige Explorationsareale warten auf ausgiebige Untersuchungen. Die positive Machbarkeitsstudie konnte eine Menge an Risiko vom Projekt nehmen und könnte neben dem Top-Entwicklungspartner Wheaton Precious Metals womöglich noch andere Interessenten an einem der wohl spannendsten Kupfer-Zink-Projekte weltweit, anlocken. Das Unternehmen ist mit einem hochgradigen, kostengünstigen Erschließungsprojekt im Machbarkeitsstadium in einer Tier-1-Jurisdiktion, die durch einen florierenden Kupfermarkt unterstützt wird, einzigartig positioniert. Nächste Meilensteine werden die Genehmigung und eine baldige Bauentscheidung sein. Wichtig war dabei nicht nur die Konsolidierung der Royalty- und Abnahmevereinbarung und die Vereinfachung des Wheaton-Deals inklusive Abbau aller Verbindlichkeiten, sondern auch die Verpflichtung von Andrew Sharp als neuem COO, der bereits mehrere Minen-Start-Ups erfolgreich etablieren konnte.

senen und angezeigten Kategorie beläuft sich auf insgesamt 22,8 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 1,52 % Kupfer und 2,18 % Zink (2,26 % Kupferäquivalent (CuEq)) (siehe Pressemitteilung des Unternehmens vom 13. September 2021).

- ▶ Abschluss eines Rückkaufs der von Sumac Mines Ltd. gehaltenen Lizenzgebühr und Beendigung des Vorkaufsrechts von Sumac für Konzentrate aus dem Kupfer-Zink-Projekt Kutcho, wodurch sich der Zugang zu einem stark erweiterten Universum an potenziellen Konzentratnehmern und Finanzpartnern eröffnet.
- ▶ Aufnahme von Verhandlungen über wirtschaftliche Beteiligungsvereinbarungen mit den Tahltan und Kaska First Nations.
- ▶ Es wurde ein detaillierter Explorationsplan entwickelt, der zahlreiche Möglichkeiten zur Steigerung der Tagebau- und Untertage-Mineralressourcen bietet, die in zukünftige Minenpläne für die bestehenden Lagerstätten Main, Sumac und Esso aufgenommen werden können.
- ▶ Beseitigung aller Schulden und Ausbau der Partnerschaft mit Wheaton Precious Metals
- ▶ Ernennung eines neuen COO – mit einer beachtlichen Erfolgsbilanz beim Bau und Betrieb von Minen in aller Welt

Möglichkeiten zur Senkung der Kapitalkosten durch strategische Vereinbarungen, verbesserte technische Studien (einschließlich zusätzlicher Studien zur Erzsartierung).

- ▶ Fortsetzung der Risikominderung und Weiterentwicklung des Projekts in Richtung einer Produktionsentscheidung.

### Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Batteriemetalle?

Die Kupferpreise sind robust und werden meiner Meinung nach in den kommenden Jahren weiter steigen, da sie von der Nachfrageseite (Elektrofahrzeuge und Infrastruktur für Elektrofahrzeuge, erneuerbare Energien – Bewegung in Richtung Elektrifizierung und globale Emissionsziele) angeheizt werden.

### Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

- ▶ Förderung von ressourcennahen und neuen Explorationszielen.
- ▶ Wiedereintritt in den Prozess der Umweltverträglichkeitsprüfung als nächster Schritt zum Abschluss der Genehmigungsverfahren für die Minenerschließung.
- ▶ Durchführung von Gesprächen und Konsultationen mit den First Nations und den Gemeinden, Unterstützung von Vor-Ort-Besuchen und Abschluss von Vereinbarungen zur wirtschaftlichen Beteiligung mit den Tahltan und Kaska First Nations.
- ▶ Bewertung und, falls gerechtfertigt, Umsetzung einer Reihe von wertsteigernden und strategischen Möglichkeiten.
- ▶ Fortsetzung der Evaluierung und, falls gerechtfertigt, der Umsetzung identifizierter



Vince Sorace, CEO

## Exklusives Interview mit Vince Sorace, CEO von Kutcho Copper

### Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

- ▶ Abschluss einer Machbarkeitsstudie, die einen Nettogegenwartswert nach Steuern bei einem Abzinsungssatz von 7 % in Höhe von 613 Mio. \$ und einen internen Zinsfuß von 30 % (bei 4,00 US\$/lb Kupfer) aufweist, einschließlich:
  - Ein Minenplan für einen überwiegend vereinfachten Tagebaubetrieb. Der optimierte Minenplan hat zu einem technisch robusten und kapitaleffizienten Projekt mit einer minimalen Grundfläche geführt.

- Jährliche Produktion von 50 Millionen Pfund Kupfer und 78 Millionen Pfund Zink über eine Minenlebensdauer von 11 Jahren mit Cash-Kosten von 1,11 US\$/lb Kupferäquivalent und All-in Sustaining Costs von 1,80 US\$/lb Kupferäquivalent.
- ▶ Die hochgradigen Mineralressourcen des Projekts wurden auf 1,1 Milliarden Pfund enthaltenes Kupferäquivalent erweitert. Die aktualisierte Mineralressource in der gemes-

**Kutcho Copper Corp.**



**ISIN:** CA5013771053  
**WKN:** A2JAMG  
**FRA:** 1QV  
**TSX-V:** KC

Vollständig verwässerte Aktien: 139,4 Mio.

Kontakt:  
 Telefon: +1-604-628-5623  
 info@kutcho.ca  
 www.kutcho.ca

# Surge Copper

## Neue Ressourcenschätzung bestätigt Milliarden-Pfund-Ressource

Surge Copper ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf die Entwicklung von hochkarätigen Kupfer-Vorkommen in British Columbia spezialisiert hat. Dort hält man Mehrheitsanteile an zwei großen Kupfer-Projekten, die direkt aneinander angrenzen und insgesamt rund 122.000 Hektar umfassen. Das gesamte Gebiet ist reich an Kupfer, Molybdän, Gold und Silber und zudem infrastrukturell gut erschlossen. Surge Copper konnte zuletzt die ohnehin bereits sehr große Ressourcenbasis weiter erhöhen. Insgesamt beherbergen die beiden Projekte Ootsa und Berg 1 Milliarde Tonnen Gestein mit einem Gesamtgehalt an Metall in den beiden Projekten von 5,3 Milliarden Pfund Kupfer, 586 Millionen Pfund Molybdän, 1,6 Millionen Unzen Gold und 89 Millionen Unzen Silber.

### Ootsa – Lage und Infrastruktur

Das Projekt Ootsa, das Surge Copper zu 100% gehört, liegt etwa 120 Kilometer südlich der

Stadt Houston, British Columbia und besitzt einen guten Allwetterstraßenzugang. Die Claims, die insgesamt rund 87.500 Hektar umfassen, enthalten ein Netzwerk von Holzfallerstraßen, die einen hervorragenden Straßenzugang durch den zentralen und östlichen Teil des Claim-Blocks bieten. Ootsa grenzt im Norden an den Minen- und Mühlenkomplex Huckleberry, der sich im Besitz der Imperial Metals Corporation befindet, sich aktuell im Wartungs- und Erhaltungsstatus befindet und nur noch geringe Reserven beherbergt. Ootsa verfügt über ein 35-Mann-Explorationscamp, welches typischerweise von Mai bis November operativ tätig ist. Das relativ milde Klima lässt allerdings eine ganzjährige Explorationstätigkeit zu.

### Ootsa – East & West Seel

Ootsa beherbergt mehrere fortgeschrittene Kupfer-Gold-Molybdän-Silber-Porphyr-Lagerstätten, die sich im nordöstlichen Teil des Projektgebiets befinden.

Die Lagerstätten East und West Seel repräsentieren zwei unterschiedliche Stile der Porphyrimineralisierung, die eine große zusammenhängende mineralisierte Zone bilden. Die Lagerstätten befinden sich in einem sanft abfallenden Gebiet mit begrenztem Grundgestein, nur etwa 6 Kilometer von der Huckleberry Mill entfernt. Bei der Lagerstätte East Seel handelt es sich um eine kleinere, hochgradigere Mineralisierungszone, die eine Kupfer-Gold-Mineralisierung in Verbindung mit Quarz-Magnetit-Chalkopyrit-Adern enthält.

Die Lagerstätte West Seel ist eine große Zone mit einer Kupfer-Gold-Molybdän-Silber-Mineralisierung in Verbindung mit Quarz-Pyrrhotit-Chalkopyrit-Molybdänit-Adern, die sich von der Oberfläche bis in eine Tiefe von über 1000 Metern erstreckt und noch nicht vollständig abgegrenzt ist. Beide Lagerstätten besitzen eine hohe Tonnage und Kupfervererzungen, die sich teilweise über mehrere hundert Meter erstrecken. So konnte Surge Copper in früheren Bohrkampagnen im Bereich von East Seel unter anderem 238 Meter mit 0,73% Kupferäquivalent und 186 Meter mit 0,78% Kupferäquivalent nachweisen. Im Bereich von West Seel stieß man unter anderem auf 817 Meter mit 0,45% Kupferäquivalent, 1.013 Meter mit 0,42% Kupferäquivalent, 830 Meter mit 0,38% Kupferäquivalent, 432 Meter mit 0,61% Kupferäquivalent sowie 585 Meter mit 0,57% Kupferäquivalent, 495 Meter mit 0,76% Kupferäquivalent. Seit November 2020 bohrte Surge Copper im Bereich von East und West Seel insgesamt 30.000 Meter. Dabei stieß man zuletzt auf immer hochgradigere Resultate. So konnte die Gesellschaft unter anderem 52 Meter mit 0,71% Kupferäquivalent, 42 Meter mit 0,87% Kupferäquivalent, 28 Meter mit 0,90% Kupferäquivalent inklusive 16 Meter mit 1,27% Kupferäquivalent, 80 Meter mit 1,16% Kupferäquivalent inklusive 32 Meter mit 2,02% Kupferäquivalent, sowie 46 Meter mit 1,7% Kupferäquivalent inklusive 28 Meter mit 2,0% Kupferäquivalent und 10 Meter mit 3,6% Kupferäquivalent nachweisen. All diese Top-Ergebnisse stammten dabei aus der Seel Breccia Zone, die sich etwa 200 Meter nördlich der East Seel Lagerstätte befindet.

### Ootsa – Ox

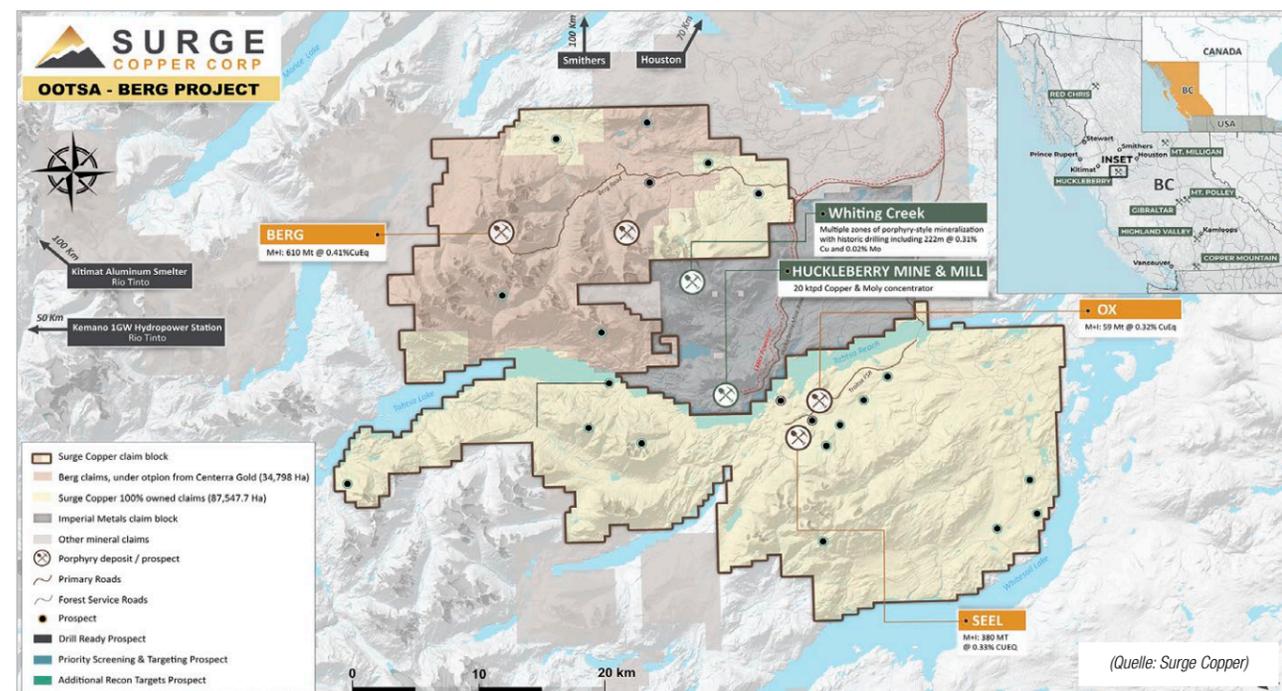
Die dritte, fortgeschrittene Lagerstätte nennt sich Ox und liegt etwa 4 Kilometer nordöstlich von East und West Seel und enthält eine halbmondformige Zone mit disseminierter und adergesteuerter porphyrischer Kupfer-Molybdän-Mineralisierung. Diese Mineralisierung enthält Pyrit, Chalkopyrit und Molybdänit, die in hornfelsigem Sedimentgestein in der Nähe des westlichen Randes eines Granodiorit-Porphyr-lagers vorkommen. Dort stieß das Unternehmen unter anderem auf 359,4 Meter mit 0,41% Kupferäquivalent und 227,7 Meter mit 0,53% Kupferäquivalent.

### Ootsa – Ressource

Für alle drei fortgeschrittenen Lagerstätten zusammen veröffentlichte Surge Copper zuletzt im Juni 2022 eine Ressourcenschätzung, die auf einer Bohrlochdatenbank mit etwa 152.000 Metern an Diamantbohrungen, einschließlich etwa 50.000 Metern, die seit 2018 gebohrt wurden, basierte. Demnach verfügt Ootsa allein innerhalb dieser Lagerstätten über mehr als 1,7 Milliarden Pfund Kupfer, 167 Millionen Pfund Molybdän, 1,6 Millionen Unzen Gold und 30 Millionen Unzen Silber in den Kategorien Measured und Indicated, was einer Steigerung der M+I-Ressourcen um 96% im Vergleich zur vorherigen Schätzung von 2016 entspricht, sowie zusätzliche 138 Millionen Tonnen mit einem Gehalt von 0,28% Kupferäquivalent in der Kategorie Inferred.

### Ootsa – PEA

Ebenfalls aus 2016 stammt eine erste Einschätzung zur Wirtschaftlichkeit des Projekts (Preliminary Economic Assessment (PEA)). Diese basierte auf – aus heutiger Sicht – überaus konservativen Rohstoffpreisen von 3,00 US\$ je Pfund Kupfer, 1.260 US\$ je Unze Gold, 10,30 US\$ je Pfund Molybdän und 17 US\$ je Unze Silber. Hinzu kommt, dass lediglich etwa ein Drittel der Gesamtressource einkalkuliert wurde. Das Ergeb-



nis war ein nachsteuerlicher Netto-Gegenwartswert (NPV/5% Abzinsung) von 186 Millionen CA\$ sowie eine interne Rentabilität (IRR) von sensationellen 81%. Demnach beträgt die Minenlaufzeit 12 Jahre und die Rückzahlungsdauer 1 Jahr. Basis bildete die Annahme, dass sich Ootsa mittels Vertragsbergbau und Lohnmahlung in der Huckleberry Mill ausbeuten lässt, weswegen die anfänglichen Kapitalkosten bei – für diese Art von Mine – geradezu mickrigen 64 Millionen CA\$ lägen. Momentan liegen alle angenommenen Rohstoffpreise teilweise weit über jenen aus der PEA, weswegen die Wirtschaftlichkeit des Projekts aktuell wohl sogar noch besser einzuschätzen ist.

### Berg – Lage und Ressource

Surge Copper hat aktuell das Recht, eine 70%ige Beteiligung am Kupfer-Molybdän-Silber-Projekt Berg zu erwerben. Berg beherbergt eine große Porphyry-Kupfer-Molybdän-Silber-Lagerstätte, die sich etwa 28 Kilometer nordwestlich von Ootsa befindet. Berg umfasst insgesamt 34.798 Hektar, grenzt direkt an Ootsa an und wurde im April 2021 im östlichen Bereich nochmals um die Bergette Claims und im September 2021 um die Sylvia Claims erweitert. Die vorhandenen Bohrungen, die unter anderem 176 Meter mit 0,75% Kupferäquivalent und 63 Meter mit 1,44% Kupferäquivalent einschließen, liegen teilweise weit auseinander. Außerdem bleibt die Haupt-Lagerstätte in der Tiefe und radial nach außen offen.

Im März 2021 veröffentlichte Surge Copper eine Ressourcenschätzung, die es wahrlich in sich hatte. So verfügt Berg über 3,65 Milliarden Pfund Kupfer, 419 Millionen Pfund Molybdän und 59,1 Millionen Unzen Silber in den Kategorien gemessen und angezeigt.

### Berg – Explorationserfolge

2021 wurde die Zufahrt zum Berg-Camp ausgebaut und Berg damit erstmals nach 10 Jahren wieder für schwere Fahrzeuge erschlossen. Ein weiterer, wichtiger Punkt ist die Überprüfung der

vorhandenen Bohrkerne und Bohrkernabfälle auf Edelmetalle, da rund die Hälfte der historischen Bohrungen nicht auf Silber und überhaupt keine auf Gold untersucht wurden. Dies soll eine bessere Definition der höhergradigen Zonen ermöglichen und die besten geochemischen und geophysikalischen Anomalien offenbaren. Im September 2021 startete Surge Copper eine erste eigene Explorationskampagne, die sofort signifikante Kupferabschnitte erbrachte. So stieß man unter anderem auf 325 Meter mit 0,42% Kupferäquivalent, 357 Meter mit 0,59% Kupferäquivalent sowie auf 105 Meter mit 0,74% Kupferäquivalent. Weiterhin konnte das Unternehmen im März 2022 eine sehr hochgradige Mineralisierung von 0,83% Kupfer über 132 Meter nachweisen. Zusätzlich dazu erhielt man eine weitere, 5-jährige Bohrlizenz und startete das jüngste Bohrprogramm mit drei mobilen Bohrgeräten.

### Zusammenfassung: Bohrungen und metallurgische Weiterentwicklung im Fokus

Die Surge Claims umfassen rund 7 Milliarden Pfund Kupferäquivalent, mit guten Kupfergraden, darunter allein über 1,6 Millionen Unzen Gold. Die beiden riesigen Projektgebiete besitzen zudem ein Explorationspotenzial, das sich nicht nur auf mögliche, zusätzliche Lagerstätten begründet, sondern auch auf die Tatsache, dass allein die Neuauswertung historischer Bohrkerne schon einen zusätzlichen Schub bei den Bei-Produkten geben könnte. Für das Jahr 2022 besitzt Surge Copper ein Explorationsbudget von 6,5 Millionen CA\$ (unter anderem für 22.000 Bohrmeter), weswegen die kommenden Wochen und Monate von großen Fortschritten bei der Exploration und metallurgischen Entwicklung gekennzeichnet sein werden, und möglicherweise weitere, hochgradige Mineralisierungsabschnitte hervorbringen. Ein neu formiertes Managementteam konnte in der Vergangenheit bereits eindrucksvoll unter Beweis stellen, dass es sowohl große Neuentdeckungen landen als auch hohe Summen finanzieren kann.

## Exklusives Interview mit Leif Nilsson, CEO von Surge Copper

### Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Zu unseren wichtigsten Errungenschaften der letzten zwölf Monate zählen eine Ressourcenaktualisierung auf unserem Projekt Ootsa, in die zahlreiche Bohrungen der letzten Jahre eingeflossen sind, ein groß angelegtes metallurgisches Testprogramm für Ootsa sowie ein regionales Explorationsprogramm im Wert von 7 Millionen \$. Mit der Ressourcenaktualisierung erhöht sich unser Gesamtbestand bei zwei Projekten im Bezirk auf über eine Milliarde Tonnen in den gemessenen und angezeigten Ressourcenkategorien und bildet eine hervorragende Grundlage für künftige wirtschaftliche Studien, die wir derzeit planen.

### Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

In den kommenden Monaten erwarten wir einen stetigen Strom von Ergebnissen aus unserem regionalen Explorationsprogramm. Dieses Programm wurde entwickelt, um eine Reihe von neuen Explorationszielen zu testen, die zum Teil durch eine luftgestützte EM-Vermessung, die wir im Jahr 2021 durchgeführt haben, entstanden sind. Wir hoffen also auf einige aufregende Ergebnisse, die diese Ziele vorantreiben und dazu beitragen werden, das Größenpotenzial dieses Bezirks zu bestimmen. Darüber hinaus erwarten wir, dass wir die Ergebnisse einiger wichtiger metallurgischer Studien sowie weitere Details zu zukünftigen wirtschaftlichen Studien des Projekts vorlegen werden.

### Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Batteriemetalle?

Im Jahr 2022 war der Markt sehr unruhig. Bei vielen Batteriemetallen handelt es sich natürlich auch um gängige Industriemetalle, die im allgemeinen Bauwesen und in der Fertigung eingesetzt werden, so dass sie empfindlich auf Rezessionsängste reagierten, auch wenn die

anhaltende Angebotsknappheit dem etwas entgegenwirkte. Die langfristigen Aussichten bleiben jedoch sehr gut. Die Dekarbonisierung der globalen Energieumwandlung wird ein Unterfangen sein, das sich über mehrere Jahrzehnte erstrecken wird, und es wird erwartet, dass die Intensität der Metallverwendung bei fast allen identifizierten Lösungen sehr hoch sein wird. Unsere Projekte sind angesichts des Metallmixes und des Potenzials für die Entwicklung von Projekten mit einem geringen Kohlenstoff-Fußabdruck für diese Zukunft sehr gut positioniert.



Leif Nilsson, CEO

**Surge Copper Corp.**



**ISIN:** CA86881M1041  
**WKN:** A2JENX  
**FRA:** G6D2  
**TSX-V:** SURG

Vollständig verwässerte Aktien: 236,9 Mio.

**Kontakt:**  
 Telefon: +1-604-718-5454  
 info@surgecopper.com  
 www.surgecopper.com



